

Forschung und Entwicklung



Tätigkeitsbericht 2013

www.fe.phlu.ch

PH Luzern - Pädagogische Hochschule Luzern
Forschung und Entwicklung
Töpferstrasse 10 6004 Luzern
T +41 (0)41 228 71 53 F +41 (0)41 228 71 60
fe@phlu.ch - www.phlu.ch

Werner Wicki

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort Prorektor	4
2	Das Wichtigste in Kürze	5
3	Rückblick in Bildern.....	6
4	Leistungen und Aufgaben.....	8
4.1	Institut für Lehren und Lernen	8
a.	Allgemeiner Rückblick.....	8
b.	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	8
c.	Erfolgsrechnung	10
d.	Laufende Projekte	10
e.	Ausblick.....	18
4.2	Institut für Pädagogische Professionalität und Schulkultur.....	19
a.	Allgemeiner Rückblick.....	19
b.	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	19
c.	Erfolgsrechnung	21
d.	Laufende Projekte	21
e.	Ausblick.....	29
4.3	Institut für Schule und Heterogenität.....	30
a.	Allgemeiner Rückblick.....	30
b.	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	31
c.	Erfolgsrechnung	33
d.	Laufende Projekte	33
e.	Ausblick.....	43
4.4	Zentrum für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen	44
a.	Allgemeiner Rückblick.....	44
b.	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	45
c.	Erfolgsrechnung	46
d.	Im Berichtsjahr 2013 laufende und abgeschlossene Projekte.....	47
e.	Ausblick.....	51
5	Lehraufträge, Vorträge, Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten.....	52
6	Publikationen, Kongress- und Tagungsbeiträge.....	64
6.1	Beiträge in Fachzeitschriften und Herausgeberwerken	64
6.2	Monographien und Herausgeberwerke.....	67
6.3	Lehrmittel	67
6.4	Forschungsberichte und Onlinepublikationen.....	67
6.5	Rezensionen	68
6.6	Kongress- und Tagungsbeiträge.....	68
7	Organisation	73

Hinweis: Den übergreifenden Tätigkeitsbericht der PH Luzern finden Sie unter:
www.phlu.ch/taetigkeitsbericht



1 Vorwort Prorektor



Werner Wicki

Prorektor Forschung und Entwicklung

Das Jahr 2013 war für die Forschung und Entwicklung (F+E) der PH Luzern ein Jahr des Umbruchs und gleichzeitig der Kontinuität. Umbruch, weil die PHZ Luzern als PH Luzern in die kantonale Trägerschaft überging, Kontinuität, weil die organisatorischen Einheiten der F+E unverändert weiter an bestehenden Projekten gearbeitet und neue Projekte akquiriert haben.

Der vorliegende Tätigkeitsbericht gibt in die Leistungen des F+E Bereichs Einblick, indem durchgeführte Projek-

te und die dafür verantwortlichen Personen vorgestellt, Disseminationsaktivitäten nachgewiesen und finanzielle Kennzahlen veröffentlicht werden.

Als Leiter des F+E-Bereichs freue ich mich über die in den Projekten zum Ausdruck kommende Kreativität, Vielfalt und Qualität und ich bin der festen Überzeugung, dass diese Aktivitäten die zukünftige Praxis des Lehren und Lernens in den Schulen auf verschiedenen Stufen bereichern und unterstützen werden.



2 Das Wichtigste in Kürze

Die Forschung und Entwicklung der PH Luzern führte (auch im Jahr 2013) drei Institute und ein Zentrum:

- Institut für Lehren und Lernen (ILeL)
- Institut für Pädagogische Professionalität und Schulkultur (IPS)
- Institut für Schule und Heterogenität (ISH)
- Zentrum für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen (ZGE)

Insgesamt haben im vergangenen Jahr 19 Professorinnen/innen, 20 Dozierende, 14 wissenschaftliche Mitarbeitende und 4 Assistierende an 58 berufsfeldbezogenen Forschungs- und Entwicklungsprojekten gearbeitet.

Diese Projekte dienten der Erarbeitung von praxisrelevantem Wissen, Evaluationen, Expertisen, Konzepten, Lehrmitteln und Lernumgebungen für Schulen, Lehrpersonen und Schüler/innen unterschiedlicher Stufen, aber auch der wissenschaftsorientierten Ausbildung von Lehrpersonen an der Hochschule. Fast alle Projekte wurden zumindest teilweise durch Drittmittel finanziert. Darunter waren drei Projekte, die durch den Schweizerischen Nationalfonds (SNF) gefördert wurden (vgl. <http://www.phlu.ch/forschung>). Die gesamten Ausgaben des F+E-Bereichs betragen im vergangenen Jahr 4.1 Mio. Franken, die Drittmittel 1.43 Mio. Franken (Drittmittelquote 2013: 34%).



3 Rückblick in Bildern



Forschungstag vom 5.9. 2013
Bild oben links: Martin Hug (Schulleiter Schöpfheim)
Rechts: Prof. Katharina Maag Merki (Universität Zürich)
Links unten: Prof. Kristina Reiss (TUM München)



Forschungstag 2013 Podiumsgespräch (v.l.n.r.: Prof. Annette Tettenborn, Prof. Michael Zutavern, Dr. Charles Vincent)

Forschungstag 2013:
Posterausstellung





4 Leistungen und Aufgaben

4.1 Institut für Lehren und Lernen

a. Allgemeiner Rückblick

Das Institut war im vergangenen Jahr schwergewichtig wiederum in den Bereichen Geografie- und Naturwissenschaftsdidaktik, Fremdsprachen- und Deutschdidaktik sowie der Sport- und Handschriftdidaktik tätig. Insgesamt waren 20 Projekte in Bearbeitung: 17 Drittmittelprojekte, eine vom (ehemaligen) Direktionsfonds unterstützte Dissertation und zwei mit Eigenmitteln finanzierte Projekte (vgl. ausführlicher dazu in Kap. 4.1d).

Die Forschungsergebnisse wurden in Form von Fachartikeln, Herausgeberwerken, Forschungsberichten und Onlinepublikationen sowie Referaten und Postern an nationalen und internationalen Tagungen disseminiert (vgl. ausführlicher dazu Kap. 5 und 6).

Um die Arbeiten in den Drittmittelprojekten zu erledigen, musste das Institut zusätzliche Stellenprozente einsetzen (vgl. Kap. 4.1b), was sich negativ auf die Erfolgsrechnung ausgewirkt hat (vgl. Kap. 4.1c).

b. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Am Institut waren im vergangenen Jahr (inkl. Leitung und Sachbearbeitung) 22 Personen beschäftigt (verteilt auf 524 Stellenprozente). Das waren 92 Stellenprozente mehr als im Vorjahr. Das durchschnittliche Pensum am Institut betrug 24%.

16 Personen waren zusätzlich (meist mit dem grösseren Pensum und teilweise als Fachleiter) in der Lehre der PH Luzern und teilweise zusätzlich in der Lehrpersonenweiterbildung tätig.

Neu am Institut tätig war Eveline Gutzwiller (Senior Researcher am IPS) für die Organisation des SGBF-Kongresses 2014 (institutsübergreifende Anstellung). Ich heisse sie herzlich willkommen! Rico Antonelli und Paul Ettlin (Entwicklung eines Gitarrenlehrmittels) sowie Markus Furrer vom Zentrum für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen verliessen das Institut nach Beendigung ihrer Projekte. Ihnen sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank für die wertvolle Mitarbeit im ILeL ausgesprochen.

Tabelle 1: Personal am Institut für Lehren und Lernen

Name	Funktionen	Anstellung in %
Prof. Dr. Werner Wicki	Institutsleiter, Dozent, Prorektor F+E der PH Luzern	76
Helene Hellmüller	Sekretariat	48.75
Prof. Dr. Dorothee Brovelli	Projektleiterin, Dozentin	10
lic. phil. Kurt Brügger	Übersetzungen Englisch	1.44
Prof. Dr. Pius Disler	Projektleiter, Dozent, Fachleiter Sport	5
lic. phil. Roger Dettling	Projektleiter	20 (bis Aug.)
lic. phil. Michael Eisner	Projektleiter, Dozent	25
Dr. phil. Sybille Heinzmann	Projektleiterin	32.92
Dr. phil. Hans-Peter Hodel	Projektleiter, Dozent, Fachkoordinator	22.83
Sibylle Hurschler Lichtsteiner	Projektleiterin, Dozentin	22.92
lic. phil. Elke-Nicole Kappus	Projektmitarbeiterin, Dozentin	9
lic. phil. Roland Künzle	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	40
Prof. Dr. Marianne Müller	Statistische Beratung	6.60
Prof. Dr. Sibylle Reinfried	Projektleiterin, Dozentin	30
Prof. Dr. Armin Rempfler	Projektleiter, Dozent, Fachleiter Geografie	30
MA Nicole Schallhart	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	39.17
Prof. Dr. Victor Saudan	Projektleiter, Dozent	18.50
lic. phil. Werner Senn	Projektleiter, Dozent, Fachleiter Deutsch	42.91
MA Vogel Detlev	Q-Beauftragter	2.89
Prof. Dr. Markus Wilhelm	Projektleiter, Dozent, Fachleiter Naturwissenschaften	20
lic. phil. Kathrin Würth	Projektleiterin, Dozentin	15.25
Prof. Dr. Eveline Gutzwiller lic. phil. Roland Künzle	Organisation SGBF	3.83
Diverse Studentische Hilfskräfte	Anstellung auf Stundenbasis für verschiedene Projekte	8

Anstellung in% entspricht einem Jahrespensum

c. Erfolgsrechnung

Leider ist es nicht gelungen, eine völlig ausgeglichene Rechnung zu erzielen, was in erster Linie mit der im Vergleich zum Vorjahr geringeren Grundfinanzierung (bei etwa gleich bleibenden Drittmitteln) zusammen-

hängt. Die Drittmittelquote (Direktionsfondsmittel eingerechnet) beträgt 38% und ist damit etwas höher als im Vorjahr (33%) aber noch nicht auf dem Niveau des Jahres 2012 (48%).

Tabelle 2: Erfolgsrechnung 2013 des Instituts für Lehren und Lernen

Ausgaben	in CHF	Einnahmen	in CHF
Direkte Personalkosten	620'172	Grundfinanzierung Pro-Kopf-Pauschale 1-7	391'029
Sachkosten	135'847	Forschungsfinanzierung Kt. Lu 8-12	269'005
Overheadkosten	445'181	Beitrag GK u. Infrastruktur Kt. Lu 8-12	36'650
		Erträge Direktionsfonds	34'793
		Erträge Drittmittelprojekte	398'082
Total Aufwand	1'201'200	Total Ertrag	1'129'559
<i>Verlust 2013</i>	<i>-71'641</i>		

d. Laufende Projekte

Drittmittelprojekte

Projektname	Forum Fachdidaktik Naturwissenschaften	Projektname	Projekte der Naturwissenschaften Brovelli
Kurzbeschreibung	Organisation des 8. Forums Fachdidaktiken Naturwissenschaften am 24. Januar 2014 in Luzern Das Forum Fachdidaktiken Naturwissenschaften findet alle zwei Jahre statt und gibt als grösste Naturwissenschaftsdidaktik-Tagung der Schweiz einen Einblick in den Stand der fachdidaktischen Forschung in den Naturwissenschaften in der Schweiz. Tagungsthema des 8. Forums an der PH Luzern ist «Naturwissenschaftsunterricht transdisziplinär und integriert».	Kurzbeschreibung	1) Naturwissenschaften Unterrichten können: Messung von Professionskompetenzen von Naturwissenschaftsstudierenden bzw. Naturwissenschaftslehrpersonen. 2) Begleitung der Überarbeiten des naturwissenschaftlichen Lehrmittels „phänomenal“ (Mittelstufe) und Entwicklung des Lehrmittels „Natur und Technik“ (Sekundarstufe). 3) Vorarbeiten für den NFP-Programmantrag „Bildung und Nachwuchsförderung im Disziplinenverbund MINT“ Modul 5 „Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen aller Stufen“. 4) Problem Based Learning in den Naturwissenschaften: Weiterentwicklung und Evaluation eines Unterrichtsansatzes für die integrierte Naturwissenschaft der Sekundarstufe I. 5) Begleitende Forschungstätigkeit zur Arbeit in der Fachstelle für Didaktik Ausserschulischer Lernorte
Entwicklung 2013	Vorbereitung der zweisprachigen Tagung mit zwei Plenarreferaten, 27 Kurzreferaten und 8 Ateliers.	Entwicklung 2013	1) Resultate disseminiert: Veröffentlichung in der Zeitschrift „Unterrichtswissenschaft“, wei-
Typ	Tagung		
Auftraggeber	Verband Fachdidaktik Naturwissenschaften Schweiz DiNat.ch		
Bearbeitung	Prof. Dr. Dorothee Brovelli		
Projektpartner	Verband Fachdidaktik Naturwissenschaften Schweiz DiNat.ch TEP PH Luzern		
Laufzeit	20013/14		
Drittmittel total	CHF ca. 5'000		
Drittmittel 2013	CHF -		

	<p>tere vorbereitet; Vorträge gehalten: Plenarvortrag bei der Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik der Chemie und Physik in München, D, Kurzbeitrag bei der internationalen Naturwissenschaftsdidaktik-Tagung ESERA in Nicosia, CY.</p> <p>2) Sitzungen, Vertragsabschluss für ein Mandat „Expertise zur Weiterentwicklung von NMM-Lehrmitteln“ (M. Wilhelm).</p> <p>3) Einreichen des NFP-Programmantrages.</p> <p>4) Impulsreferat an interner Weiterbildung der PH Schwyz, Workshop am Innovationstag SWiSE (Swiss Science Education).</p> <p>5) Vorbereitung des Tagungsbandes der 3. Tagung Auserschulische Lernorte.</p>
Typ	Forschungs- und Entwicklungsprojekte
Auftraggeber	1) PH Luzern 2) Schulverlag Plus AG 3) Stiftung MINTeducation Prof. Dr. Dorothee Brovelli
Bearbeitung	
Projektpartner	1) Prof. Dr. Markus Wilhelm, Msc Katrin Bölsterli (PH Luzern); Prof. Dr. Markus Rehm, Jun.-Prof. Dr. Christian Vollmer, MA Benjamin Tempel (alle PH Heidelberg) 2) Prof. Dr. Markus Wilhelm, Msc Katrin Bölsterli 3) Prof. Dr. Willi Stadelmann 5) Fachstelle für Didaktik Auserschulischer Lernorte
Laufzeit	Seit 2006
Drittmittel	Fr. 86'500.00
Drittmittel 2013	Fr. -

Typ	Forschung und Entwicklung
Auftraggeber	Lehrmittelverlag Zürich
Bearbeitung	lic. phil. Michael Eisner
Projektpartner	Peter Klee, PH St. Gallen
Laufzeit	2012 bis 2015
Drittmittel total	CHF 169'149
Drittmittel 2013	CHF 47'161

Projektname L-K-W Studie: Leistungsdiagnostik, Koordination und Wahrnehmung im Sport im Hinblick auf Ausbildung und Freizeit

Kurzbeschreibung Prospektive Erfassung Gesundheits- und Fitnesszustand der angehenden Sportlehrpersonen. Erfassung der Entwicklung körperlicher Voraussetzungen für den Beruf „Sportlehrerin / Sportlehrer“ über vier Jahre. Aufzeigen der Veränderungen in der persönlichen Wahrnehmung sportlicher Leistung während des Studiums. Förderung des persönlichen Gesundheitsbewusstseins. Bewegung und Sport als Quelle der Volksgesundheit.

Projektname	dis voir! – Referenzwerk zum neuen Französischlehrmittel dis donc!
Kurzbeschreibung	Zurzeit entsteht das neue Französischlehrmittel dis donc! für die Volksschule (5. bis 9. Schuljahr). Das Referenzwerk dis voir! versteht sich als stufenübergreifendes Nachschlagewerk („Mon vademécum“), in welchem Lernende, Eltern und Lehrpersonen Informationen zu wichtigen Bereichen der französischen Sprache (etwa Wortschatz, Grammatik, Phonetik, Strategien) und zur Frankophonie finden. dis donc! ist sprachenübergreifend konzipiert und funktional ausgerichtet.
Entwicklung 2013	Ausgehend vom vorgängig erar-

Förderung von Bewegung und Sport als Start in der Kindheit! Diese Studie ist finanziert durch SUVA Freizeitsicherheit und wird im Rahmen der Zusammenarbeit PHZ Luzern – Sportmedizin KSL Luzern durchgeführt. Die vorliegende Form der ersten Berichterstattung soll den Überblick über den Verlauf der Datenaufnahme und über erste Spekulationen und Annahmen geben. Nach telefonischer Rücksprache mit Dr. Beat Arnet, SUVA am Do. 1. Juli 2010 wurde die Berichterstattung des ersten Jahres verschoben auf den vollständigen Abschluss der vollständigen ersten Untersuchungsphase JG 2008. Dieser

	wird nach Planung der Aufbauarbeiten KSL im Monat Januar-Februar 2011 im neuen Untersuchungsraum der Sportmedizin stattfinden.	
Typ	Forschung	
Auftraggeber	PH Bewegung und Sport und Zentrum für Sportmedizin KSL Luzern Zusammen mit SUVA Freizeitsicherheit	
Bearbeitung	Prof. Dr. Pius Disler / Dr. med. Urs Müller	
Laufzeit	2009 bis 2014	
Drittmittel total	CHF	190'000
Drittmittel 2013	CHF	67'495

Projektname	White Risk eLearning – Vorstudie	
Kurzbeschreibung	Im Rahmen einer kompletten Überarbeitung der interaktiven CD "White Risk" wird neu ein eLearning-Tool entwickelt mit dem Ziel, die lawinenkundliche Ausbildung mittels Angeboten zur Wissensüberprüfung und -vertiefung zu vervollständigen. Möglichkeiten und Grenzen eines solchen Tools werden in dieser Vorstudie ausgelotet.	
Entwicklung 2013	Gemeinsame Workshops aller Projektpartner dienten als Basis, um in einem Grobkonzept u.a. Zielsetzungen, Zielgruppen, Inhalte sowie die Implementations- und didaktische Strategie festzulegen. Als Vorausblick auf das Feinkonzept wurde ein möglicher Prozessablauf beschrieben und die Arbeitspakete für alle Projektpartner definiert.	
Typ	Entwicklung	
Auftraggeber	WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF, Davos	
Bearbeitung	Prof. Dr. P. Disler (ILeL) MSc H.P. Erni (ICT, PHLU) Prof. Dr. Armin Rempfler (ILeL)	
Projektpartner	SLF Davos (S. Harvey), SUVA Luzern PH Graubünden (H. Kessler) atfront ag - Interactive Experience Design (P. Eisenegger)	
Laufzeit	2013 – 2014	
Drittmittel total	CHF	12'000
Drittmittel 2013	CHF	-

Projektname Sprachlehren und –lernen im Zeichen der Mehrsprachigkeit in der Schule

Kurzbeschreibung In diesem Forschungsprojekt wird untersucht, welche Auswirkungen sprachliche Austauschaktivitäten auf die Entwicklung interkultureller Kompetenzen, interkultureller Einstellungen und die Sprachlernmotivation von Lernenden der Sekundarstufe II haben. Dabei soll auch der Frage nachgegangen werden, ob sich für Austauschprogramme gewisse Erfolgskriterien und -bedingungen ausmachen lassen. Dazu werden Austauschaktivitäten in unterschiedliche Sprachgebiete und von unterschiedlicher Dauer in die Studie mit einbezogen.

Entwicklung 2013 Im 2013 wurden die TeilnehmerInnen insgesamt 3 Mal mittels Fragebogen zu ihrer interkulturellen Kompetenz und Sprachlernmotivation befragt. Zehn TeilnehmerInnen wurden zudem zu Ihren Austauschereferenzen interviewt. Die Datenerhebung ist somit abgeschlossen. Die Auswertung der quantitativen und qualitativen Daten hat begonnen und erste Ergebnisse liegen vor.

Typ	Forschung	
Auftraggeber	Wissenschaftliches Kompetenzzentrum für Mehrsprachigkeit	
Bearbeitung	Dr. Sybille Heinzmann MA Nicole Schallhart lic. phil. Roland Künzle	
Laufzeit	2012 bis 2014	
Drittmittel total	CHF	135'000
Drittmittel 2013	CHF	60'128

Projektname „Vom Französischunterricht zum Unterricht auf Französisch auf der Primarstufe“

Kurzbeschreibung Das Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Vom Französischunterricht zum Unterricht auf Französisch auf der Primarstufe“ ist eine quasi-experimentelle Interventionsstudie, in welcher geht es darum geht, das Fach M&U in mehreren 5. und 6. Primarklassen teilweise auf Französisch, d.h. bilingual zu unterrichten und dabei die Kompetenzen der Lernenden in den beteiligten Fächern mit Kontroll-

	<p>klassen zu vergleichen, binnendifferenzierte bilinguale Materialien herzustellen, sowie die Gelingensbedingungen wie auch Aus- und Weiterbildungsinhalte eines solchen Unterrichts zu eruieren. Das konkrete Experiment begann im Schuljahr 11/12 mit 9 Interventionsklassen und ebenso vielen Kontrollklassen aus Wolfenschiessen, Giswil und Sarnen und dauerte bis Ende SJ 12/13. Auswertungen und Publikationen erfolgen im 2014.</p>
Entwicklung 2013	Herstellung bilingualen Materials in Absprache mit Projektlehrpersonen und in Zusammenarbeit mit Studierenden, Erhebungen gemäss Erhebungsplanung (Sprachtests, M&U Tests, Fragebogen, ESP, direkte Beobachtungen), Französischwache an Schule Giswil, Teamsitzungen, Abschluss und Verdankung Intervention in Projekt- und Kontrollklassen, Datenerhebungen und Evaluationsarbeit.
Typ	Forschungs- und Entwicklungsprojekt (quasi-experimentelle Interventionsstudie)
Bearbeitung	Dr. phil. Hans-Peter Hodel
Laufzeit	2010 bis 2014
Drittmittel 2013	CHF 38'800

Projektname	STREGA CSWin – Grafomotorische Diagnostik
Kurzbeschreibung	Das Projekt sieht die Entwicklung eines digitalen Diagnostikverfahrens für die Grafomotoriktherapie von Kindern und Jugendlichen vor. Ausgehend vom Programm CSWin (Mai&Marquardt, 1995) soll ein erweitertes Verfahren in der Praxis überprüft und in einem Manual zur Anwendung zugänglich gemacht werden.
Entwicklung 2013	Die Erfahrungen der beteiligten Therapeutinnen wurden im Frühling 13 in Gruppeninterviews erhoben. Ende Mai konnte der Praxiserprobungsteil mit 60 dokumentierten Fällen abgeschlossen werden. Derzeit werden die Daten ausgewertet und das Manual erstellt.
Typ	Forschung und Entwicklung
Auftraggeber	Verband der Schweizerischen Psychomotoriktherapeutinnen astp,

	Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern, Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Obwalden
Bearbeitung	Sibylle Hurschler
Projektpartner	12 Psychomotorik-Therapeuten/innen
Laufzeit	August 2012 – Juli 2014
Drittmittel total	CHF 10'181
Drittmittel 2013	CHF -

Projektname	Europäisches Sprachenportfolio (ESP) III - Zusatz für Literatur für die Gymnasialstufe
Kurzbeschreibung	Erstellung von Konzepten für neue methodische Ansätze im Bereich der Literatur- und Kulturunterrichts auf Gymnasialstufe. Hauptelemente dabei sind Handlungs- und Kompetenzorientierung, (Lern-)Strategien, (inter)kulturelle Kompetenz, Selbstevaluation, Einsatz der ESP III Deskriptoren im Literaturunterricht, Verbindung bestehender Deskriptoren mit neuen. Erstellen einer wissenschaftlich fundierten und kategorisierten Liste von Deskriptoren zu Literatur in Fremdsprachen. Generierung und Austesten im Unterricht von Lernaufgaben welche auf den obigen Elementen aufbauen. Entwicklung von ESP III Formularen zu Literatur(Sprachbiographie). Aufschaltung (Onlineversion) der Produkte beim Schulverlag plus
Entwicklung 2013	Literaturrecherche und Verfeinerung der Arbeitsplanung Erstellung des Konzepts Zusammenstellung des Entwicklungsteam (7 Mitglieder aus den verschiedenen Regionen und unterrichteten Sprachen der Schweiz) Planung der Kick-off Sitzung mit Entwicklungsteam Entwürfe von Verträgen (Zusammenarbeit, Leistungen) Vorbereitung Eingabe für Zusatzbudget
Typ	Forschungs- und Entwicklungsprojekt
Auftraggeber	Generalsekretariat EDK, KOGS

Bearbeitung	Hodel Hans-Peter, ILeL PHLU (Projektleitung) Thomas Studer, Institut für Mehrsprachigkeit FR (wiss. Begleitung)				
Projektpartner	Schulverlag plus				
Laufzeit	2013 – 2015	Entwicklung 2013			zu Alltagsvorstellungen über Lawinen und zur Vermittlung von vernetzten Lawinenkenntnissen bei Anfängern (vgl. Rempfler & Künzle 2013).
Drittmittel total	CHF 126'250				Die unter der Federführung des Gletschergartens entwickelte Konzeption wurde umgesetzt, so dass die Ausstellung am 14.11.2013 mit einer Vernissage eröffnet werden konnte. Sie dauert bis zum 14.09.2014.
Drittmittel 2013	CHF 8'350				
<hr/>					
Projektname	Die Entwicklung eines Kompetenzmodells zur geographischen Systemkompetenz (GeoSysKo)	Typ		Entwicklung	
Kurzbeschreibung	Ein theoretisch begründetes und normativ hergeleitetes Kompetenzmodell zur geographischen Systemkompetenz wird validiert. Eigens dafür entwickelte Aufgaben werden an ca. 1800 Lernenden getestet, um zu überprüfen, inwiefern die normativen Setzungen des Modells empirisch zu belegen sind.	Auftraggeber		Gletschergarten Luzern	
Entwicklung 2013	Auf der Grundlage des 2012 vorgetesteten und z.T. revidierten Aufgabenpools wurde 2013 die Hauptstudie an ca. 1800 Schülerinnen und Schülern (9. Jahrgangsstufe, Haupt-, Realschulen und Gymnasien in Bayern) durchgeführt. Die Auswertungen (insb. Raschskalierungen) ziehen sich bis zum Frühjahr 2014 hin.	Bearbeitung		Dr. A. Burri (Gletschergarten Luzern), Prof. Dr. A. Rempfler (ILeL)	
		Projektpartner		SLF Davos, SUVA Luzern	
		Laufzeit		Oktober 2012 – September 2014	
		Drittmittel total		CHF 3'000	
		Drittmittel 2013		CHF -	
<hr/>					
Projektname	Les Mets et les Mots – von Speisen und Sprachen (MEMO)	Kurzbeschreibung			
					Das Projekt untersucht Praktiken der Vermittlung sprachlicher und (inter-) kultureller Kompetenzen am Beispiel des Essens und Trinkens im Unterricht der zweiten Landessprache auf der Sekundarstufe 1.
					MEMO verfolgt zwei Ziele: zunächst soll eine Beschreibung der aktuellen Praxis in den unterschiedlichen Sprachregionen der Schweiz unter Berücksichtigung sowohl des didaktisch-methodischen Vorgehens als auch des Selbstverständnisses der Lehrpersonen bezüglich ihrer Rolle als KulturvermittlerInnen und ihres Kulturverständnisses (Konzepte der Inter-/Trans-/Multi-Kulturalität; Mehr-/Fremdsprachigkeit u.a.) erfolgen. In einem zweiten Schritt werden – unter Einbezug der Erkenntnisse aus der Theorie und Praxis – Empfehlungen für ELBE in der Sekundarstufe 1 (am Beispiel der Esskultur) erarbeitet, welche sowohl als Grundlage für die Konzeption von Unterrichtsmaterialien und Lehrplänen als auch für die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen genutzt werden sollen.
<hr/>					
Projektname	Lawinen-Sonderausstellung "White Glory - White Risk"				
Kurzbeschreibung	Die Ausstellung richtet sich an das breite Publikum des Gletschergartens und spezifisch an jugendliche und erwachsene Schneesportler. Inhaltlich fokussiert die Ausstellung die Faszination von Schnee und Lawinen, aber auch deren Komplexität und das Gefahrenpotential sowie Aspekte der Prävention. Als Grundlage dienen u.a. Erkenntnisse aus der SyskoLa-Studie				

Entwicklung 2013	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung theoretischer und methodischer Instrumente für die Analyse der Dokumente, Gespräche und Unterrichtsbeobachtungen - Dokumentenanalyse: Sichtung und Analyse der offiziellen Planungspapiere (Lehrpläne, etc.) und Lehrmittel - Erste Runde semidirektiver Gespräche mit Fachexpertinnen und Lehrpersonen in der Deutsch-, Westschweiz und im Tessin (15) - Kontaktaufnahmen mit verschiedenen Terrains für die Fallstudien - Aufnahmen im Rahmen der Fallstudien in Genf, Münstair, Zofingen, Sursee und Luzern - Sondieranalysen zur Entwicklung von Arbeitshypothesen und zur Abklärung der Relevanz der anfänglichen Fokussierung der Untersuchung - Adaptierungen in der Fokussierung der Untersuchung - Beginn der systematischen Analysearbeiten - Vorträge und erste Veröffentlichungen
Typ	Forschung
Auftraggeber	Universität Freiburg, Institut für Mehrsprachigkeit, PH Freiburg
Bearbeitung	Prof. Dr. Victor Saudan
Projektpartner	lic.phil. Elke-Nicole Kappus
Laufzeit	SUPSI-DFA Locarno
Drittmittel total	2012 bis 2014
Drittmittel 2013	CHF 135'000
	CHF 46'600

Projektname	Projekte der Naturwissenschaften Wilhelm
Kurzbeschreibung	<ol style="list-style-type: none"> 1) Begleitung der Überarbeiten des naturwissenschaftlichen Lehrmittels „phänomenal“ (Mittelstufe) und Entwicklung des Lehrmittels „Natur und Technik“ (Sekundarstufe). 2) Implementierung des Lehrmittels „Handeln statt Hoffen“, das u.a. am ILeL entstanden ist. 3) Co-Autor des fachdidaktischen Lehrbuchs „Lernwelten NMG“. Es handelt sich dabei um ein Nachfolgeprojekt von „Handbuch kompetenzorientierter

Entwicklung 2013	<ul style="list-style-type: none"> 4) Vorarbeiten für den NFP-Programmantrag „Bildung und Nachwuchsförderung im Disziplinenverbund MINT“ Modul 6 „Ausserschulische Lernorte“. 5) Naturwissenschaften Unterrichten können: Messung von Professionskompetenzen von Naturwissenschaftsstudierenden bzw. Naturwissenschaftslehrpersonen.
Entwicklung 2013	<ol style="list-style-type: none"> 1) Teilnahme an vorbereitenden Sitzungen, Beratung der Autorinnen und Autoren hinsichtlich Kompetenzorientierung, Vertragsabschluss für ein Mandat „Expertise zur Weiterentwicklung von NMM-Lehrmitteln“ über Fr. 3500.-. 2) Durchführen einer Veranstaltung zur Implementierung des Lehrmittels „Handeln statt Hoffen“ an der PHZ Zug. 3) Erstellen einer Projektskizze. Vertragsabschluss als Co-Autor des fachdidaktischen Lehrbuchs „Lernwelten NMG“ über Fr. 20'000.-. 4) Einreichen des NFP-Programmantrages. 5) Resultate disseminiert: Veröffentlichungen vorbereitet und eingereicht; Vorträge gehalten.
Typ	Entwicklungsprojekte
Auftraggeber	<ol style="list-style-type: none"> 1) Schulverlag Plus AG 2) Pädagogische Hochschule Zug 3) Schulverlag Plus AG 4) Stiftung MINTeducation 5) PH Luzern
Bearbeitung	Prof. Dr. Markus Wilhelm
Projektpartner	<ol style="list-style-type: none"> 1) Prof. Dr. Dorothee Brovelli, Msc Katrin Bölsterli 2) - 3) Dr. Katharina Kalcsics (PH Bern) 4) Dir. Thorsten-D. Künnemann (Technorama Winterthur) 5) Prof. Dr. Dorothee Brovelli, Msc Katrin Bölsterli (PH Luzern), Prof. Dr. Markus Rehm, Jun.-Prof. Dr. Christian Vollmer, MA Benjamin Tempel (alle PH Heidelberg)
Laufzeit	Seit 2006
Drittmittel total	CHF 86'500
Drittmittel 2013	CHF -

Projektname	Entwicklung des neuen Lehrmittels «Die Sprachstarken», Deutsch für die Primarschule und Sekundarstufe I	Entwicklung 2013	keiten dienen. 2013 erschienen: Die Sprachstarken 3. Interaktives Rechtschreib- und Grammatiktraining. CD-ROM. Baar. Klett und Balmer.
Kurzbeschreibung	Entwicklung des neuen Lehrmittels «Die Sprachstarken», Deutsch für die Primarschule und Sekundarstufe I Die PHZ Luzern, ILeL, entwickelt in Zusammenarbeit mit der FHNW, Zentrum Lesen, im Auftrag des Klett und Balmer Verlags Schweiz das neue Lehrmittel «Die Sprachstarken». Geplant sind Jahrgangsbände für den Deutschunterricht der 2. bis zur 9. Klasse. Die Bände der Primarstufe von der 2.– 6. Klasse sind bis 2009 erschienen. Der erste Band für die Sekundarstufe I (7. Schuljahr) ist im Frühjahr 2013 erschienen. Die Folgebände kommen in den Folgejahren heraus.	Typ	Entwicklung
Entwicklung 2013	Layoutphase für Band 8: Sprachbuch für die Schülerinnen und Schüler, Arbeitsheft Grundanforderungen, Arbeitsheft erweitertes Niveau, Kopiervorlagen, Kommentarband für die LP, CD-ROM, Audio-CD mit Hörtexten. Trainingsheft Rechtschreibung und Grammatik Manuskript- und Layoutphase für Band 9.	Auftraggeber	Klett u. Balmer Verlag
Typ	Entwicklung	Bearbeitung	Kathrin Würth
Auftraggeber	Klett und Balmer Verlag AG Zug	Projektpartner	FHNW; Mirjam Weder (Uni Basel)
Bearbeitung	lic. phil. et M. A. Werner Senn	Laufzeit	Januar 2012 bis Dezember 2014
Projektpartner	Zentrum Lesen, FHNW	Drittmittel total	CHF 37'438
Laufzeit	2008 bis 2015	Drittmittel 2013	CHF 8'934
Drittmittel total	CHF 430'000		
Drittmittel 2013	CHF 58'500		
Projektname	Die Sprachstarken – Rechtschreib- und Grammatiktraining	Projektname	Die Sprachstarken – Rechtschreib- und Grammatiktraining
Kurzbeschreibung	Im Auftrag vom Klett und Balmer Verlag Schweiz wird als Ergänzung zum Sprachlehrmittel “Die Sprachstarken” für die Primarstufe eine Übungssoftware entwickelt. Die Software bietet interaktive Übungen zu den Kapiteln Grammatik und Rechtschreiben. Es handelt sich dabei um isolierte Übungen, deren Komplexität auf einzelne Aspekte reduziert ist und die der Automatisierung von Teilfertigkeiten dienen.	Kurzbeschreibung	Im Auftrag vom Klett und Balmer Verlag Schweiz wird im Zusammenhang mit dem neuen Sprachlehrmittel “Die Sprachstarken” für die Oberstufe ein Heft mit Trainingsmaterial zu den Bereichen Rechtschreibung und Grammatik entwickelt. Es handelt sich dabei um isolierte Übungen, deren Komplexität auf einzelne Aspekte reduziert ist und die der Automatisierung von Teilfertigkeiten dienen. Das Heft ist niveauübergreifend konzipiert und bietet Übungen für die Niveaus Grundansprüche und erweiterte Ansprüche.
Entwicklung 2013		Entwicklung 2013	2013 erschienen: Die Sprachstarken 7. Deutsch für die Sekundarstufe I. Rechtschreib- und Grammatiktraining. Hrsg. von Claudia Schmellentin und Afra Sturm. Baar: Klett und Balmer.
Typ	Entwicklung	Typ	Entwicklung
Auftraggeber	Klett u. Balmer Verlag AG Zug	Auftraggeber	Klett u. Balmer Verlag
Bearbeitung	lic. phil. et M. A. Werner Senn	Bearbeitung	Kathrin Würth
Projektpartner	Zentrum Lesen, FHNW	Projektpartner	Claudia Schmellentin, Afra Sturm (FHNW); Mirjam Weder (Uni Basel)
Laufzeit	2008 bis 2015	Laufzeit	April 2012 bis Dezember 2014
Drittmittel total	CHF 430'000	Drittmittel total	CHF 41'040
Drittmittel 2013	CHF 58'500	Drittmittel 2013	CHF 11'020
Projektname	Die Sprachstarken – interaktives Grammatik- und Rechtschreibtraining		
Kurzbeschreibung	Im Auftrag vom Klett und Balmer Verlag Schweiz wird als Ergänzung zum Sprachlehrmittel “Die Sprachstarken” für die Primarstufe eine Übungssoftware entwickelt. Die Software bietet interaktive Übungen zu den Kapiteln Grammatik und Rechtschreiben. Es handelt sich dabei um isolierte Übungen, deren Komplexität auf einzelne Aspekte reduziert ist und die der Automatisierung von Teilfertigkeiten dienen.		

Interne Verrechnung

Projektname	Lernstrategien und Medien-nutzung im Studium Eine explorative Langzeitstu-die mit Lernjournalen
Kurzbeschreibung	Die modernen Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) erhalten in allen Bildungs-sektoren und besonders an Hochschulen prominente Be-deutung. Angesichts dessen stellt sich die Frage, wie die Studierenden mit neuen Medien lernen und arbeiten und wie die Mediennutzung mit der Anwen-dung von Lernstrategien zu-sammenhängt. Die Leitfrage der Studie wird anhand einer Daten- und Methodentriangulation (Denzin, 1970) unter Nutzung quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden als Lon-gitudinal Survey Studie bearbei-tet. Dazu wurde an zwei Erhe-bungszeitpunkten (Herbstse-mester 2008 und 2010) ein qualitativer Survey mit einem Lernjournal durchgeführt, wel-cher mit Daten aus dem parallel geführten quantitativen Quer-schnitt-Survey (auf der Basis des LIST - Inventar zur Erfas-sung von Lernstrategien im Studium) ergänzt wurde. Ausgehend von kognitiven, metakognitiven und ressourcen-bezogenen Lernstrategien wer-den anhand der induktiven und deduktiven Lernjournalauswer-tung nebst der ICT-Nutzung die Form des Leistungsnachweises, die Hochschulzugehörigkeit sowie der Studienzeitpunkt in besonderer Weise berücksich-tigt.
Entwicklung 2013	Im vergangen Jahr stand die Erstellung der Datensätze zur quantitativen und qualitativen Auswertung der Paneluntersuchung (Lernjournaldaten beider Erhebungszeitpunkte) im Mittel-punkt der Forschungsarbeiten. Darauf wurden explorative sta-tistische Auswertungen vorge-nommen. Aufgrund dieser ers-ten Ergebnisse, ergaben sich vertiefte theoretische Ausein-andersetzungen mit der Thematik. Als nächster Schritt erfolgte die qualitative Auswertung der Lern-journale. Diese Daten wurden quantifiziert und im Anschluss inferenzstatistisch ausgewertet.

Typ	Forschung
Auftraggeber	PHZ Direktionsfonds (Dissertations-förderung)
Bearbeitung	lic. phil. Roger Dettling
Laufzeit	September 2012 bis August 2013
Drittmittel total	CHF 35'229
Drittmittel 2013	CHF 23'900

Eigenmittelprojekte

Projektname	Der Einfluss des Vorwissens und motivationaler Faktoren auf die Konstruktion hydrologischen Wissens
Kurzbeschreibung	Im Projekt geht es um die Frage, ob die „Stärke des Vorwissens“, die „Verbundenheit mit dem Vorwissens“ und die motivation-alen Faktoren „Erleben eines kognitiven Konflikts“, „Interesse“ und „individuelle Lernziele“ einen Einfluss auf die Vorstel-lungsänderungen (Conceptual Change) von 12-jährigen Ler-nenden haben. Im Rahmen von Lernpfadanalysen wird die konzeptuelle Entwicklung von Wis-sen über hydrologische Konzep-te bei zehn Lernenden, die sich ihr Wissen mit einer zuvor empi-risch auf ihre Wirksamkeit ge-prüften Lernumgebung konstru-ieren, analysiert. Zum Einsatz kommen quantitative Methoden der Datenerhebung, die kombi-niert eingesetzt werden (Metho-dentriangulation)
Entwicklung 2013	Qualitative Auswertung der Videotranskripte, Schülerzeich-nungen und –texte von zehn Fällen zu drei Testzeitpunkten.
Typ	Einzelfall-Interventionsstudie
Auftraggeber	Anschlussprojekt an das DORE-Projekt des SNF
Bearbeitung	Prof. Dr. Sibylle Reinfried
Laufzeit	2013 – 2014

Projektname	Fach- und Systemwissen über Lawinen bei Fortgeschrittenen - eine Pilotstudie		(im lawinenkundlichen Kontext) zu erhalten.
Kurzbeschreibung	Das in der SyskoLa-Studie (vgl. Rempfler & Künzle 2013) entwickelte Testinstrument zur Erhebung von Fachwissen und Systemwissen über Lawinen bei Novizen wurde erweitert und bei ca. 300 fortgeschrittenen Skitourengehern und Freeridern eingesetzt. Die Auswertung dieser Daten im Rahmen einer Masterarbeit an der Uni Bern soll erstmals Erkenntnisse liefern über die Alltagsvorstellungen, das Fachwissen und die Fähigkeit zur Vernetzung dieses Wissen bei fortgeschrittenen Skitourengehern. Ziel ist es, die Lawinenausbildung zu optimieren und erste Einblicke in die Entwicklung von Systemkompetenz	Entwicklung 2013	Konzeptentwicklung und erste Datenauswertung fanden 2013 statt.
		Typ	Forschung
		Bearbeitung	Simon Schnydrig (Geographiestudent, pat. Bergführer)
		Projektpartner	SLF Davos (S. Harvey), Geographisches Institut der Universität Bern (PD Dr. M. Keiler)
		Laufzeit	Februar 2013 – Juli 2014

e. **Ausblick**

Das Institut ist war auch im vergangenen Jahr gut mit Projekten ausgelastet. Einige Charakteristika der F+E am ILeL seien im Folgenden besonders hervorgehoben:

- Das ILeL ist stark im Bereich der Fremdsprachendidaktik, der Deutschdidaktik, der Geografie- und der Naturwissenschaftsdidaktik engagiert.
- Die Anteile der reinen Entwicklungsprojekte (z.B. Lehrmittelentwicklung) und der Projekte, die sowohl Entwicklungs- als auch Forschungselemente beinhalten, sind im Vergleich zu früheren Jahren gestiegen. Reine Forschungsprojekte sind in der Minderheit.

- Es fehlt dem ILeL derzeit ein neues grösseres Forschungsprojekt, das sich über mehrere Jahre erstreckt (verschiedene grössere Projekte sind allerdings noch in der Disseminationsphase).

Zwei Schlussfolgerungen sind daraus zu ziehen: 1) Den Stärken soll Sorge getragen werden, in dem die Fachdidaktiker/innen, die das Potenzial für F+E haben, entsprechend gefördert werden. 2) Eingaben beim SNF sollen prioritär gefördert werden, um vermehrt auch wieder langfristige Forschungsprojekte finanzieren und durchführen zu können.

4.2 Institut für Pädagogische Professionalität und Schulkultur

a. Allgemeiner Rückblick

Das vergangene Jahr war gekennzeichnet durch intensive Erhebungs- und Auswertungsphasen, so im Projekt zur Entwicklung der Professionskompetenzen von Kindergartenlehrpersonen im Bereich des frühen naturwissenschaftlichen Unterrichts (ProEarlyScience), im Projekt zur Entwicklung der Professional Vision (Analysekompetenz) angehender Lehrpersonen durch die Arbeit mit eigenen und fremden Unterrichtsvideos (VideA) und in der Pilotstudie zur Entwicklung eines Modells und eines Messinstrument zur Analyse der Reflexionskompetenz angehender Lehrpersonen anhand schriftlicher Reflexionsberichte zum Thema Beurteilung.

Neben den beiden seit 2012 vom SNF mit finanzierten Forschungsprojekten (Projekt VideA, Projekt ProEarlyScience) konnte ein weiteres SNF Projekt ans Institut geholt werden (Projekt LiT-Lesen im Tandem in Kooperation mit PH Freiburg und Universität Freiburg). Die beiden letztgenannten Projekte erfordern einen sorgfältigen Zugang zum und eine enge Zusammenarbeit mit dem Berufsfeld und sind daher prädestiniert, die professionelle Allianz zwischen Forschung und Entwick-

lung an der PH Luzern und den Schulen im Kanton zu stärken. Der erfolgreiche Antrag zum Forschenden Lernen (Forschungskommission PH Luzern) ermöglichte die Durchführung eines weiteren Projekts mit Beteiligung von Schulen der Region:

Die am Institut situierten Dissertationsprojekte sind auf Kurs bzw. stehen kurz vor dem Abschluss. Das Projekt zu Lern- und Leistungsaufgaben konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Für das bisher allein aus Eigenmitteln getragene Projekt CCT (Career Counseling for Teachers), einem Beratungs- und Forschungstool, das mittlerweile von verschiedenen Pädagogischen Hochschulen der Schweiz eingesetzt wird, wurde in einer Sitzung der Kommission Ausbildung der COHEP leider erfolglos um finanzielle Beteiligung der anderen Hochschulen geworben.

Über die vielfältige Publikationstätigkeit und die Beteiligung der Institutsmitglieder an nationalen und internationalen Tagungen und am ersten Forschungstag der PH Luzern informieren Kap. 5 und 6.

b. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Insgesamt waren im Berichtsjahr 24 Personen (inkl. Leitung und Sachbearbeitung, jedoch ohne studentische Hilfskräfte) mit einem Umfang von ca. 490 Stellenprozent (im Vorjahr 370 Stellenprozent) beschäftigt. Davon 10 Personen mit einer Anstellung < 10%. Neben der Institutsleitung erreichen nur gerade drei Mitarbeitende ein Anstellungsverhältnis von über 50%, wobei zwei dieser Personen in zeitlich terminierten SNF Projekten mitarbeiten. Erfreulich ist die grosse Zahl an studentischen Hilfskräften, zumeist Studierende der PH Luzern, die durch ihre Mitarbeit in den Forschungsprojekten einen bereichernden Einblick in Projekte der Bildungsforschung erhalten konnten.

Neu am IPS tätig ist MSc Catherine Näpflin, die zunächst als wissenschaftliche Mitarbeiterin der Institutsleitung, dann in verschiedenen Projekten (auch institutsübergreifend) ihre vielfältigen Kompetenzen einsetzen konnte. Ich heisse sie am Institut herzlich willkommen.

Zu danken habe ich den beiden Sachbearbeiterinnen Helene Hellmüller (ILeL) und Astrid Portmann (ISH), die einen reibungslosen Ablauf der administrativen Arbeiten während des Mutterschaftsurlaubs von Sandra Betschart sicherstellten.

Tabelle 3: Personal am Institut für Pädagogische Professionalität und Schulkultur

Name	Funktionen	Anstellung in %
Prof. Dr. Annette Tettenborn Schärer	Institutsleiterin, Dozentin	50 (Leitung) 15 (Projekte)
Sandra Betschart	Sachbearbeitung	45
Prof. Dr. Jürg Aeppli	Projektleiter, Dozent, Leiter Studienbereich "Alltag & Wissenschaft"	15.77
lic. phil. Sandro Biaggi	Doktorand SNF, Dozent	56.67
lic. phil. Kurt Brügger	Übersetzungen	1.30
MSc Manuela Frommelt	wiss. Mitarbeiterin	60
MA Gabriela Furrer Auf der Maur	wiss. Mitarbeiterin, Dozentin	22.5
Dr. Luciano Gasser	Projektleiter, Dozent	4.97
Prof. Dr. Eveline Gutzwiller-Helfenfinger	Projektleiterin, Dozentin	53.70
Helene Hellmüller	Assistentin der Institutsleitung (Mutterschaftsvertretung)	13.33
Prof. Dr. Isabelle Hugener	Projektleiterin, Dozentin	20
lic. phil. Roland Künzle	wiss. Mitarbeiter	8.75
lic. phil. Hanni Lötscher	Projektleiterin, Dozentin	2.89
lic. phil. Michael Luterbacher	Projektleiter, Dozent	4.97
Dr. Marianne Müller	Statistische Beratung	6.2
MSc Catherine Näpflin	wiss. Mitarbeiterin	25.83
Astrid Portmann	Assistentin der Institutsleitung (Mutterschaftsvertretung)	8.33
Prof. Dr. Henrik Saalbach	Projektleiter	5
lic. phil. Sibylle Steinmann	Projektleiterin, Dozentin	30
Dr. Sabine Tanner Merlo	Projektleiterin	13.33
MA Detlev Vogel	Q-Beauftragter	2.6
MSc Stephan Zopfi	Projektleiter, Dozent	5
lic. phil. Sandra Zulliger von Mühlener	wiss. Mitarbeiterin	6.67
Prof. Dr. Eveline Gutzwiller-Helfenfinger lic. phil. Roland Künzle	Organisation SGBF	3.46
Diverse studentische Hilfskräfte	Anstellung auf Stundenbasis für verschiedene Projekte	77.66

Anstellung in% entspricht einem Jahrespensum

c. Erfolgsrechnung

Die verstärkte Forschungstätigkeit mit neuen, vor allem fremdfinanzierten Projekten erhöhte den Personalbedarf und führte im Vergleich zum Vorjahr zu deutlich mehr Personal- und Overheadkosten. Der Anteil der Overheadkosten von 77% an den direkten Personalkosten fällt wiederum sehr hoch aus. Die erreichte Drittmittel-

quote von 34% konnte gegenüber dem Vorjahr (28%) nochmals gesteigert werden, was zusammen mit einem Gewinn von knapp 21.000.- CHF auf ein von der finanziellen Seite her erfolgreiches Arbeitsjahr schliessen lässt.

Tabelle 4: Erfolgsrechnung 2013 am Institut für Pädagogische Professionalität und Schulkultur

Ausgaben	in CHF	Einnahmen	in CHF
Direkte Personalkosten	559'877	Grundfinanzierung Pro-Kopf-Pauschale 1-7	461'029
Sachkosten	101'389	Forschungsfinanzierung Kt. Lu 8-12	239'681
Overheadkosten	431'702	Beitrag GK u. Infrastruktur Kt. Lu 8-12	33'271
		Erträge Direktionsfonds	20'404
		Erträge Drittmittelprojekte	227'224
		Erträge SNF	132'351
Total Aufwand	1'092'968	Total Ertrag	1'113'960

Gewinn 2013 20'992

d. Laufende Projekte

Drittmittelprojekte

Projektname	VideA: Unterrichtsvideos in der Ausbildung von Lehrpersonen – Wirkungen und Bedingungen des Lernens mit Unterrichtsvideos zur Förderung der Analysekompetenz	Typ	Daten begonnen werden. Forschung
		Auftraggeber	SNF
		Bearbeitung	Prof. Dr. Kathrin Krammer Prof. Dr. Isabelle Hugener lic. phil. Sandro Biaggi MSc Manuela Frommelt MA Gabriela Furrer
Kurzbeschreibung	Mittels einer Interventionsstudie mit Kontrollgruppendesign werden die Wirkungen und Bedingungen des fallbasierten Lernens mit Unterrichtsvideos bei 150 Studierenden im ersten Studienjahr der Ausbildung untersucht. Zudem werden die Wirkungen des Lernens mit Aufnahmen von fremden Lehrpersonen mit den Wirkungen des Lernens mit Aufnahmen aus dem eigenen Unterricht verglichen.	Laufzeit	September 2012 – Februar 2015
		Drittmittel total	CHF 442'765
		Drittmittel 2013	CHF 132'351
Projektname	LiT Lesen im Tandem		
Kurzbeschreibung	Das SNF Projekt prüft die Wirksamkeit eines ausserschulischen Leseförderprogramms (Paired Reading) für Drittklässler mit Leseschwierigkeiten. Die übergeordneten Forschungsfragen lauten: Wirkt sich das Lesen im Tandem positiv auf die Leseflüssigkeit aus? Macht es einen Unterschied, ob Eltern oder familienexterne Lese-coachs das Lesetraining (3x20 Minuten wöchentlich über 20 Wochen) durchführen?		
Entwicklung 2013	Im Jahr 2013 fand die Schulung der beteiligten Dozierenden statt und wurde die Intervention im Frühjahrssemester 2013 umgesetzt. Die Datenerhebungen vor und nach der Intervention sowie der Implementationscheck wurden abgeschlossen und im Sommer konnte mit der Aufbereitung und Auswertung der		

Entwicklung 2013	In Absprache und enger Zusammenarbeit mit der Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern konnten 20 Schulen für das Projekt gewonnen werden. Die Projektgruppe entwickelte u.a. das Vorgehen für die Auswahl der Zielkinder im Frühjahr 2014 und die Rekrutierung der Lesecoachs für das Training mit Start im Oktober 2014.
Typ	Forschung
Auftraggeber	SNF
Bearbeitung	Prof. Dr. Annette Tettenborn MSc Cathrine Näpflin lic. phil. Martin Brändli (Dissertationsstelle PH Luzern) Prof. Dr. Isabelle Hugener & Prof. Dr. Kathrin Krammer (u.a. Expertise Videoanalyse) Prof. Dr. Alois Niggli, Dr. Caroline Villiger, Silke Hauri (PH Freiburg), Prof. Dr. Erich Hartmann, Universität Freiburg
Projektpartner	Prof. Dr. Nele McElvany TU Dortmund Prof. Dr. Elke Wild, Universität Bielefeld Prof. Dr. Ulrich Trautwein Universität Tübingen
Laufzeit	Dezember 2013 – Dezember 2016
Drittmittel total	CHF 412'390 (verwaltet durch Co-Projektleitung PH Freiburg)
Drittmittel 2013	-

Projektname	Pro Early Science – Professionelle Kompetenzen von Lehrpersonen der Eingangsstufe im Bereich des naturwissenschaftlichen Unterrichts
Kurzbeschreibung	Das SNF Projekt fokussiert die Kompetenzentwicklung durch Weiterbildung bei Eingangsstufenlehrpersonen im Bereich des frühen naturwissenschaftlichen Unterrichts. Neben einer Fragebogenerhebung zum Professionswissen und zu fachdidaktischen Überzeugungen wird das Unterstützungsverhalten der Lehrpersonen im Umgang mit einer eigens entwickelten Lernumgebung zum Aufbau des Materialkonzepts analysiert (prä-post Design, Videoanalysen). Untersucht wird der Zusammen-

Entwicklung 2013	Fragebogenstudie (Online) an einer repräsentativen Stichprobe von 208 Lehrpersonen des Kindergartens und der Unterstufe des Kantons Luzern. Rekrutierung von 36 Lehrpersonen des Kindergartens für die beiden Weiterbildungssettings plus 16 Lehrpersonen (Baseline). Rekrutierung und Schulung der studentischen Hilfskräfte für die Datenerhebungen (Wissensquiz Kinder, Videographie der Arbeit mit der Lernumgebung im Unterricht). Konzeption und Durchführung der Weiterbildungen, Datenerhebungen und erste Datenauswertungen.
Typ	Forschung
Auftraggeber	SNF
Bearbeitung	Prof. Dr. Annette Tettenborn (PH Luzern) Prof. Dr. Henrik Saalbach (ETH Zürich/ Universität Saarland) MSc Ueli Studhalter (Dissertationsstelle, ETH ZH und PH Luzern)
Projektpartner	Prof. Dr. Miriam Leuchter, Universität Münster
Laufzeit	Januar 2012 – Dezember 2014
Drittmittel total	CHF 290'773 (verwaltet durch Co-Projektleitung ETH ZH)
Drittmittel 2013	CHF 34'308

Projektname	Untersuchung zum IST-Zustand der Vermittlung von Kompetenzen im Bereich Begabungs- und Begabtenförderung in der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung (Primarstufe) der Deutschschweiz
Kurzbeschreibung	Das Projekt geht der Frage nach, welche Kompetenzen im Bereich Begabungs- und Begabtenförderung angehenden Primarlehrpersonen an Pädagogischen Hochschulen vermittelt werden. Ausserdem interessiert, wie die Lerngelegenheiten für den Kompetenzaufbau in die Curricula der Hochschulen eingebet-

	<p>tet sind. In die Untersuchungsstichprobe wurden 5 Pädagogische Hochschulen aufgenommen, die die Gesamtheit möglichst gut repräsentieren sollen. Die Lerngelegenheiten des curricularen Angebots wurden durch Experteninterviews erfragt. Jede Hochschule stellte ein Expertenteam, das jeweils die Bereiche erziehungswissenschaftliche Grundlagen, Fachdidaktik(en) und berufspraktische Ausbildung vertrat. Für die Auswertung wurden für jede Pädagogische Hochschule „Landkarten“ mit Lerngelegenheiten zum entsprechenden Kompetenzaufbau nachgezeichnet. Die Ergebnisse zeigen, dass der Umgang mit Heterogenität resp. Vielfalt die Basis bildet, auf welcher sich die Pädagogischen Hochschulen mit dem Thema befassen. Es liessen sich zwei unterschiedliche Angebotsansätze herauskristallisieren, anhand welcher die Studierenden auf die Herausforderungen in Zusammenhang mit besonders begabten Schülerinnen und Schülern vorbereitet werden.</p>		<p>Studierenden und Lehrpersonen geschaffen.</p> <p>Im Rahmen einer Pilotstudie (N=88 Studierende der PH Luzern) wurde ein Reflexionsmodell zu einem differenzierten Umgang mit Reflexion (EDAMAL) entwickelt. Das Modell bildete die Basis für die Entwicklung eines Analyseinstruments (SERQU), um schriftliche Reflexionsprodukte Studierender bezüglich der Reflexionsdimensionen einschätzen zu können.</p>
Entwicklung 2013	Die Ergebnisse der Untersuchung wurden in Berichtsform dem Netzwerk Begabungsförderung der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung (SKBF) zugestellt.	Entwicklung 2013	Die Reflexionsberichte wurden mit dem SERQU ausgewertet (Erarbeitung des Kodiermanuals, Bestimmung der Interraterreliabilität).
Typ	Forschung		Ein erster Methodenbericht informiert über die Anlage der Studie inkl. Instrumentenbeschreibung und Skaldokumentation. Der zweite Methodenbericht zur Entwicklung und Validierung des SERQU steht kurz vor der Fertigstellung.
Auftraggeber	Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung, Netzwerk Begabungsförderung, Aarau		Im Herbst wurde ein Forschungsantrag für die Durchführung einer Interventionsstudie „Reaching higher, going deeper“: effects of two distinct interventions to promote student teachers' capacity to reflect on teaching practice beim SNF eingereicht. Der Entscheid steht noch aus.
Bearbeitung	Dr. Sabine Tanner Merlo Prof. Dr. Annette Tettenborn	Typ	Ein Fachartikel zur Entwicklung des Reflexionsmodells EDAMAL ist in Bearbeitung.
Laufzeit	August 2012 – Dezember 2013	Bearbeitung	Prof. Dr. Jürg Aepli Prof. Dr. Eveline Gutzwiller-Helfenfinger lic. phil. Hanni Lötscher lic. phil. Sandra Zulliger (wiss. Mitarbeiterin) Julia Niggli (stud. Hilfskraft)
Drittmittel total	CHF 15'000		
Drittmittel 2013	CHF 15'000		

Interne Verrechnung

Projektname	Reflexion in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung	Projektpartner	Prof. Dr. Tina Hascher, Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Bern
Kurzbeschreibung	Als wichtige Grundlage, um professionelle Kompetenz aufzubauen und weiterzuentwickeln, gilt die Fähigkeit, die eigene Praxis zu reflektieren. Im Projekt „Reflexion in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung“ werden Grundlagen und Instrumente für die Reflexionsarbeit mit	Laufzeit	Januar 2011 – Dezember 2014
		Drittmittel total	CHF 20'058
		Drittmittel 2013	CHF 20'058

Projektname	Prozesse des Aufbaus der Analysekompetenz beim Lernen mit Unterrichtsvideos		Forschende Lernen von Schülerinnen und Schülern an einer Schule unterstützen. Die Studierenden haben als Lerncoaches die Aufgabe, eine Schülerin bzw. einen Schüler in ihrem/seinem „Forschungsprozess“ im Rahmen der Abschlussarbeit des Projektunterrichts zu beraten und zu begleiten. Die Studierenden werden dabei im parallel dazu stattfindenden Modul „Forschungsmethoden – Vertiefung“ (Workshop „Forschendes Lernen“) der PH Luzern auf diese Aufgabe vorbereitet und unterstützt.
Kurzbeschreibung	Das Dissertationsvorhaben ist angegliedert an das SNF-Projekt VideA und legt den Fokus auf die Untersuchung von Prozessen beim Aufbau der Analysekompetenz. Um den Aufbau der Analysekompetenz gezielt zu unterstützen, werden im VideA-Projekt gezielt und systematisch Lernjournale eingesetzt. Im Dissertationsvorhaben werden Lernjournaleinträge untersucht und Interviews mit Studierenden und Dozierenden inhaltlich ausgewertet.	Entwicklung 2013	Mit der Pilotstudie soll 2013/14 der Frage nachgegangen werden, ob sich Abschlussarbeiten des Projektunterrichts durch eine konsequente Einbettung und Betonung des Forschenden Lernens qualitativ verändern. Zudem soll erhoben werden, wie die verschiedenen Beteiligten (Studierende, Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen) das Lernarrangement zum Forschenden Lernen beurteilen. Die Ergebnisse sollen auch dazu dienen, das Gesamt-Lernarrangement „Forschendem Lernen von Schülerinnen und Schülern durch Lerncoaching von S1-Studierenden“ auf Frühlingsemester 2015 weiterzuentwickeln.
Entwicklung 2013	Die Intervention fand im Frühlingsemester 2013 statt und gegen Ende Mai konnte die Datenerhebung abgeschlossen werden. Anschliessend galt der Fokus der Datenaufbereitung der Interviews und Lernjournale, dem Verfassen von Abstracts für Präsentationen und der Teilnahme an verschiedenen Tagungen.		
Typ	Dissertationsprojekt innerhalb des Forschungsprojekts VideA	Typ	Forschung
Auftraggeber	Forschungsfonds Direktion PHZ	Bearbeitung	Prof. Dr. Jürg Aepli MSc Catherine Näpflin
Projektpartner	lic. phil. Sandro Biaggi	Projektpartner	Das Forschungsprojekt findet in Zusammenarbeit mit Erich Lipp, Leiter ZIPP (Zentrum Impulse für Projektunterricht und Projektmanagement) der PH Luzern, statt.
Bearbeitung	Betreuung: Prof. Dr. C. Pauli und Prof. Dr. K. Reusser	Laufzeit	August 2013 bis Dezember 2014
Laufzeit	September 2012 – August 2013		
Drittmittel total	CHF 31'888		
Drittmittel 2013	CHF 20'404		

Eigenmittel

Projektname	Forschendes Lernen von Sekundarstufen-Schülerinnen und -schülern mit Lerncoaching von Studierenden der PH Luzern	Projektname	Individuelle und kontextuelle Bedingungsfaktoren der erfolgreichen Bewältigung des Berufseinstiegs von Lehrerinnen und Lehrern
Kurzbeschreibung	Das Projekt „Forschendes Lernen von Sekundarstufen-Schülerinnen und -schülern mit Lerncoaching von Studierenden der PH Luzern“ stellt eine Weiterführung des Projekts „Forschendes Lernen“ von 2012 dar. Mit dem Projekt 2013/14 soll ein innovatives Lernszenario entwickelt, umgesetzt und evaluiert werden, bei welchem Studierende des Studiengangs „Sekundarstufe I“ der PH Luzern das	Kurzbeschreibung	Der Berufseinstieg (BE) von Lehrpersonen kann als normative Transition konzeptualisiert werden, welche Potenzial für die persönliche und professionelle Entwicklung bietet (Graf, Gutzwiller-Helfenfinger, & Perren, 2010). Als kritischer berufsbi-

	graphischer Übergang beinhaltet er spezifische Entwicklungsaufgaben (z.B. Keller-Schneider, 2010). Betrachtet man die Junglehrperson (JLP) als «Person im Kontext Schule», stellen sich Fragen nach dem Zusammenspiel zwischen Individuum und Kontext und dessen Auswirkungen auf die Bewältigung des Berufseinstiegs (Gutzwiller-Helfenfinger, Tettenborn & Hermann, 2013).		in der Lehrerbildung (The Linnaeus Project on Integrative Approaches within Teacher Education) auf. Das Linnaeus-Projekt ist ein Netzwerkprojekt, innerhalb dessen moralisch-demokratische und fachliche Aspekte im Bereich der Lehrerbildung miteinander verbunden werden sollen. Den Hintergrund bilden Fragen von „global challenges against humanity“, d.h. grosse globale Bedrohungen in Bereichen wie beispielsweise Nahrungssicherheit oder Wasserversorgung. Das Projekt wird von der neu gegründeten Schwedischen Linnaeus-Universität aus koordiniert. Der Schwerpunkt des internen Folgeprojektes liegt auf der Erfassung und Förderung soziomoralischer Kompetenzen von Lehramtsstudierenden im Bereich Konsum - Fachbereich Wirtschaft-Arbeit-Haushalt (ehemals Hauswirtschaft).
Entwicklung 2013	Der Schwerpunkt der Arbeiten lag einerseits auf der Datenanalyse der Interview- und Fokusgruppensdaten sowie der regulatorischen Dokumente (qualitative Inhaltsanalyse, Metapheranalyse) sowie der Triangulation von Daten und Perspektiven zur Herausarbeitung bestimmter Profile und Verläufe. Andererseits wurden die Ergebnisse an wissenschaftlichen Tagungen präsentiert. Zusammenarbeit mit dem LCH (lic.phil. J. Brühlmann, Leiter Pädagogische Arbeitsstelle) bezüglich Datenanalyse und Aufgleisen einer grösseren Folgestudie. Fachlicher Austausch und Vernetzung mit verschiedenen Akteur/innen in der LLB sowie der Bildungsforschung.	Entwicklung 2013	Der Schwerpunkt der Arbeiten lag auf der Präsentation erster Forschungsergebnisse sowie der Ausarbeitung zweier Publikationen.
Typ	Forschung	Typ	Forschung
Auftraggeber	Eigenmittelprojekt in Kooperation mit dem LCH	Bearbeitung	Prof. Dr. Eveline Gutzwiller-Helfenfinger Dr. Claudia Wespi
Bearbeitung	Prof. Dr. Eveline Gutzwiller-Helfenfinger Prof. Dr. Annette Tettenborn MSc Catherine Näpflin (seit Januar 2013) lic. phil. Roland Künzle (seit April 2013)	Projektpartner	The Linnaeus Project als Netzwerkprojekt (bis Ende 2014)
Projektpartner	LCH (Dachverband der Schweizer Lehrerinnen- und Lehrerverbände)	Laufzeit	Oktober 2013 – Dezember 2014
Laufzeit	November 2010 – Dezember 2013	Drittmittel	Netzwerkaktivitäten werden finanziert, d.h. Unterkunft und Verpflegung für zwei internationale Workshops pro Jahr
Drittmittel total	CHF 40'000	Projektname	Lernen im Praktikum
Drittmittel 2013	CHF 10'000	Kurzbeschreibung	Das Pilotprojekt "Lernen im Praktikum" fragt erstens nach Faktoren, die aus der Sicht der Betroffenen und Beteiligten am meisten zum Aufbau professioneller Handlungskompetenz beitragen und nach dem Gewicht der einzelnen Faktoren, zweitens nach der Bedeutung von Kompetenzen der Praxislehrpersonen bzw. Mentor/innen für den Lernprozess der Studierenden und drittens nach der konkreten Unterstützung der Lernprozesse der Studierenden durch die Praxislehrpersonen
Projektname	Novice Teachers' Capacity to Take a Global Networked Perspective		
Kurzbeschreibung	Das Projekt baut auf den Aktivitäten der Schweizer Projektgruppe innerhalb des Linnaeus Projekt zu integrativen Ansätzen		

und Mentor/innen, d.h. nach der Qualität der wechselseitigen Zusammenarbeit aus der Sicht der Betroffenen und Beteiligten. In der Pilotstudie wurden Studierende des ersten und fünften Semesters jeweils vor und nach ihren Blockpraktika mittels Fragebogen befragt. Praxislehrpersonen und Mentorinnen dieser Studierendengruppen wurden im Anschluss an die Blockpraktika über ihre Erfahrungen befragt.

Entwicklung 2013
 Fertigstellen der Bereinigung und Aufbereitung der Daten für den Fachartikel in Kooperation mit Prof. Dr. T. Hascher (Universität Salzburg und Universität Bern) mit Fokus auf Praxislehrpersonen sowie die gegenseitigen Einschätzungen Praxislehrpersonen-Studierende (dyadische Ebene). Weiterführung der Datenanalysen. Ergänzende Literaturrecherchen und Arbeit am Fachartikel.

Typ
 Bearbeitung
 Projektpartner
 Laufzeit

Forschung
 Prof. Dr. Eveline Gutzwiller-Helfenfinger
 Prof. Dr. Annette Tettenborn
 Prof. Dr. Tina Hascher, Universität Salzburg
 Prof. Dr. Thomas Häcker, Universität Rostock
 Prof. Dr. Sibylle Rahm, Universität Bamberg
 Prof. Dr. Rudolf Messner, Universität Kassel
 Mai 2006 – Dezember 2014

Projektname
Verständnis moralischer Regelübertritte im Kontext einer Versuchungssituation – Entwicklung und Einsatz einer neuen Vignette

Kurzbeschreibung
 Bisherige Vignetten zur Messung des Verständnisses moralischer Regelübertritte bei Kindern und Jugendlichen basieren auf Darstellungen eines proaktiven Regelübertritts seitens des Protagonisten/der Protagonistin. Bisher wurden keine genuinen moralischen Versuchungssituationen – definiert als ungeplante, ungewollte Möglichkeit zur Übertretung einer moralischen Regel (Gutzwiller-Helfenfinger, 2014) – zur Messung des Verständnisses von moralischen Regelüber-

tritten eingesetzt. Es wird davon ausgegangen, dass solche genuinen Versuchungssituationen als offener und ambiguer wahrgenommen und weniger stark den Bezug moralischer Prinzipien auslösen als Situationen, die einen proaktiven Regelübertritt beinhalten. Zudem wird angenommen, dass Variationen der Ausgangssituation die Beurteilung des Regelübertritts beeinflussen, wie Bienengräber (z.B. 2011) es in seiner Aufarbeitung der Situationsspezifität moralischer Urteile postuliert. In einem ersten Schritt sollte eine Vignette zu einer genuinen moralischen Versuchungssituation entwickelt und an einer grossen Stichprobe von 14-jährigen Jugendlichen getestet werden. Die netTEEN-Studie, in deren Rahmen die Vignette entwickelt und eingesetzt wurde, verfolgte die Problematik von Gewalt und Mobbing im Cyberspace (z.B. Perren & Sticca, 2013). Zu vier Messzeitpunkten wurden zwischen 850 und 880 Schweizer Jugendliche befragt. Der Einsatz der Vignette erfolgte zu T4 (Mai/Juni 2012).

Entwicklung 2013
 Entwicklung des Kodiermanuals, Analyse und Eingabe der Daten (N=332). Die Erhebung des Interraters (offene Antworten) bei 18% der Datensätze anhand von zwei unabhängigen Raterinnen resultierte in einem Cohen's κ von .88.

Typ
 Bearbeitung
 Projektpartner
 Laufzeit

Entwicklung
 Prof. Dr. Eveline Gutzwiller-Helfenfinger
 Carmen Amrein (studentische Hilfskraft)
 Julia Vogel (Bachelorarbeit)
 Prof. Dr. Sonja Perren, Universität Konstanz
 Prof. Dr. em. François Alsaker, Universität Bern
 Januar 2013 – Dezember 2014

Projektname
Career Counselling for Teachers

Kurzbeschreibung
 2005 konstituierte sich eine Schweizer Arbeitsgruppe mit Vertreter/innen aus Pädagogischen Hochschulen mit dem Ziel, CCT in der Schweiz zu

	<p>implementieren. Daraus entstand am Institut für Pädagogische Professionalität und Schulkultur der PH Luzern ein Entwicklungsprojekt zur Lancierung des deutschsprachigen CCT in der Schweiz. Seit Oktober 2006 hostet die PH Luzern die Website CCT Switzerland. Parallel dazu wurde die wissenschaftliche Begleitforschung gestartet. CCT Schweiz wird als Beratungs- und Informationsinstrument für Studieninteressierte, Studierende und erfahrene Lehrpersonen eingesetzt. An der PH Luzern durchlaufen alle Studienanfänger/innen die Selbsterkundungstour 2 „Ist das Lehrstudium das Richtige für mich?“. Im Rahmen der berufspraktischen Ausbildung werden die Erkenntnisse aus der Selbsterkundungstour unmittelbar aufgegriffen und verarbeitet</p>	<p>zu Fragen der professionellen Entwicklung von Lehramtsstudierenden diskutiert, welches 2014 weiter verfolgt werden soll.</p>
Entwicklung 2013	<p>Die Zusammenarbeit zwischen dem Luzerner CCT-Team und den Dozierenden der Mentorsgruppen des Grundjahres wurde weitergeführt. Die Datenerhebung wurde im Oktober 2013 unter dem Einbezug zusätzlicher Instrumente durchgeführt. Mit der Aufbereitung der Daten wurde von Eveline Gutzwiller begonnen.</p> <p>Stephan Zopfi stellte zusammen mit Univ. Prof. Dr. Johannes Mayr am 26. Juni 2013 CCT an der Sitzung der Ausbildungskommission der COHEP in Luzern vor. CCT wird von Personen aus 20 Schweizer Kantonen genutzt.</p> <p>Die Anfragen (v.a. ausländischer) Lehrpersonen zu einer Beschäftigung in der Schweiz haben in Anzahl und Komplexität zugenommen. So ergab sich die Beantwortung und Beratung von 16 Anfragen durch Stephan Zopfi.</p> <p>Die Abklärungen zur Beteiligung an der EMW-Studie (EMW = Entwicklung von berufsspezifischer Motivation und pädagogischem Wissen in der Lehrerbildung) in Verbindung mit der CCT-Plattform ergaben, dass seitens PH Luzern keine Beteiligung zustande kommt. Stattdessen wurde ein erstes Konzept für eine Längsschnittstudie innerhalb der PH Luzern</p>	<p>Typ Forschung und Entwicklung</p> <p>Bearbeitung Prof. Dr. Eveline Gutzwiller-Helfenfinger MSc Stephan Zopfi</p> <p>Projektpartner Univ. Prof. Dr. Johannes Mayr, Alpen-Adria Universität Klagenfurt Dr. Birgit Nieskens, Leuphana Universität Lüneburg</p> <p>Laufzeit Seit 2006</p> <p>Projektname TEDS-M: Teacher Education and Development Study – Mathematics: Internationale Studie (TEDS-M I) und nationale Erweiterungsstudie (TEDS-M II)</p> <p>Kurzbeschreibung TEDS-M I ist die erste international vergleichende empirische Studie der IEA (International Association for the Evaluation of Educational Achievement) zur Wirksamkeit der Lehrerbildung mit Fokus auf die Ausbildung für den Mathematikunterricht auf der Primarstufe und der Sekundarstufe I. TEDS M II ist die nationale Ergänzungsstudie in der deutschsprachigen Schweiz</p> <p>Entwicklung 2013 Das Buchprojekt wurde weiter vorangetrieben und steht kurz vor dem Abschluss.</p> <p>Typ Forschung</p> <p>Bearbeitung lic. phil. Sibylle Steinmann (Projektleitung PH Luzern) Prof. Dr. Annette Tettenborn (Koordination nationale Projektgruppe)</p> <p>Projektpartner Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Fritz Oser (em.) Universität Fribourg Prof. Dr. Horst Biedermann, Universität Flensburg (Leading House) Prof. Dr. des Christian Brühwiler Dr. des. Samuel Krattenmacher und lic.phil. Benita Affolter, Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen (PH St. Gallen) Prof. Dr. Erich Ramseier, Pädagogische Hochschule Bern (PH Bern) Prof. Dr Armin Hollenstein, Universität Bern International Association for the Evaluation of Educational Achievement (IEA)</p>

	Michigan State University; International Study Center & TEDS-M (Lead Institution) Australian Council for Educational Research, International Study Center (ACER) Data Processing Center, Hamburg (DPC)
Laufzeit	Seit 2006
Drittmittel	seit Mitte 2011 eigenfinanziertes Projekt, zuvor teilfinanziert durch Gelder aus dem Direktionsfonds der PHZ Luzern
Projektname	Shared Beliefs in der Lehrerbildung oder die drei Welten der Lehrerbildenden
Kurzbeschreibung	Die Studie untersucht die Beliefs und Shared Beliefs von Lehrerbildenden bezüglich der Lehrerrolle, gutem Unterricht, dem Verständnis von Theorie und Praxis und den Beliefs über Lehren und Lernen. Es wird vermutet, dass Shared Beliefs zwischen den verschiedenen Dozierendengruppen einen positiven Einfluss auf die Wahrnehmung der Studierenden bezüglich der Kohärenz und der Qualität der Ausbildung haben.
Entwicklung 2013	Verfassung und Überarbeitung der Theorie, der Empirie und der Diskussion.
Typ	Dissertationsbericht
Bearbeitung	lic. phil. Sibylle Steinmann
Projektpartner	Prof. Dr. Dr. h.c. mult Fritz Oser (em.); Universität Fribourg (CH) (Dissertationsbetreuung)
Laufzeit	September 2011 bis August 2012 (Direktionsfonds)
Drittmittel total	Direktionsfonds PH Zentralschweiz (2011/12)
Drittmittel 2013	-

e. Ausblick

Das grössere Forschungsvolumen durch erfolgreich eingeworbenen Projekte erfordert eine Neujustierung der Stärken des Instituts. So nutzen mehrere Projekte videographierten Unterricht als Mittel zu Kompetenzaufbau und -messung. Die vorhandene Expertise in diesem Bereich gilt es auszubauen und durch Anschlussprojekte weiter zu stärken.

Zwei Forschungsgruppen arbeiten jeweils am Thema der „Reflexion“ resp. der „Analysekompetenz“ angehende Lehrpersonen. Beide Gruppen nutzen fallbasiertes Lernen zum Aufbau dieser Facetten der Professionskompetenz. Es liegt nahe, Abgrenzungen und Überschneidungen der Projekte zu klären.

Nach wie vor ist eine stärkere Profilbildung des Instituts im Bereich Schulkultur nötig. Das Projekt zum Berufseinstieg kann hier mit dem geplanten SNF-Antrag für 2014 einen ersten Fokus setzen.

SNF Projekte fordern einen finanziellen Eigenanteil der Institution, in der Regel für die Projektleitung. Hier besteht für das Institut ein Dilemma, da einerseits die erfolgreiche Einwerbung eines SNF Projekts als Indiz

für die beachtliche wissenschaftliche Qualität eines Projekts zu werten ist, andererseits nur eine begrenzte Zahl an Projekten aufgrund beschränkter Eigenmittel des Instituts überhaupt durchgeführt werden kann. Dennoch ist geplant, für die teils 2014, teils Anfang 2015 auslaufenden SNF Projekte VideA und ProEarlyScience eine über den SNF finanzierte Abschlusslösung zu erreichen.

Die Personalsituation mit den vielen kleineren Anstellungen im Forschungsbereich bleibt für den Aufbau eines profilierten Instituts unbefriedigend. Eine erste Lösung bieten hier institutsübergreifende Anstellungen bzw. projektbezogene Anstellungen an mehr als einem Institut. Erste Erfahrungen sind positiv.

Allgemein gesehen gilt es die entwickelten Stärken des Instituts zu festigen und gegen aussen weiter bekannt zu machen. Der Austausch in wissenschaftlichen Netzwerken und die kritische Diskussion der eigenen Vorhaben auch am Institut bzw. in den sogenannten Brown Bags und im Forschungskolloquium der PH Luzern sind hier der richtige Weg zum Ziel einer qualitativ hochstehenden Forschung und Entwicklung.

4.3 Institut für Schule und Heterogenität

a. Allgemeiner Rückblick

Das Institut für Schule und Heterogenität (ISH) kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken, konnten doch wichtige Forschungs- und Entwicklungsprojekte weitergeführt und interessante Projekte neu dazu gewonnen werden. Die Projektaktivitäten drehen sich gemäss Institutskonzept um die Thematik der schulischen Heterogenität, Integration und Inklusion. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts forschten in insgesamt 27 Projekten. Zudem wurden verschiedene Institutionen im Bildungswesen unterstützt, sei es im Rahmen von Fachberatungen, Impulsen oder massgeschneiderten Weiterbildungen. Weil es sich bei der Heterogenitätsthematik um ein sehr breites Entwicklungs- und Forschungsfeld handelt, ist es sinnvoll, sich auf Schwerpunkte zu konzentrieren:

- **Heterogenität allgemein.** Übergreifende Fragen zum Umgang mit Heterogenität bilden den ersten Schwerpunkt des Instituts. Die Analysen beziehen sich auf das Zusammenwirken von verschiedenen Heterogenitätsdimensionen. Diese als Intersektionalität bezeichnete Sichtweise kommt u.a. in der Publikation „Kompetenzprofi zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen“ (2013) zum Ausdruck.
- **Behinderung.** Der zweite Schwerpunkt befasst sich mit der Integration von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Bildungsbedarf in Regelklassen. Neben Fragen zu strukturellen Bedingungen, Unterrichtskonzepten und pädagogischem Handeln werden auch ausgewählte Fragen zur Moralentwicklung von Kindern und Jugendlichen in der schulischen Integration bearbeitet.
- **Interkulturalität und Mehrsprachigkeit.** Der dritte Schwerpunkt befasst sich mit Fragen der Heterogenität aus inter- bzw. transkultureller Perspektive. Untersucht werden Voraussetzungen, die zu einem konstruktiven Umgang mit ethno-kultureller und sprachlicher Vielfalt beitragen.
- **Altersdurchmisches Lernen.** Der vierte Schwerpunkt befasst sich mit Fragen des altersdurchmischten Lernens. Mitarbeitende des Instituts beraten Schulteams, die altersgemischtes Lernen in ihrer Schule verankern möchten und bieten Begleitevaluationen an.
- **Entwicklung und Qualität.** Mit dem fünften Schwerpunkt unterstützt das ISH zum Beispiel durch Evaluationen Institutionen, Schulleitungen und Bildungsbehörden zu Themen der Heterogenität, Integration und Inklusion.

Zu den oben erwähnten Schwerpunkten konnten 2013 erfreulicherweise grosse Projekte akquiriert werden. Eine neue, vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF)

unterstützte Studie, fokussiert auf die Frage, wie moralische Sozialisationsbedingungen innerhalb des Klassenzimmers Ausschlussurteile und -verhalten auf Basis von Behinderung beeinflussen. 2013 wurden für dieses Projekt die Planungen an die Hand genommen und in Zusammenarbeit mit der Universität Zürich eine Doktorandenstelle eingerichtet. Ausserdem hat das ISH den Zuschlag für insgesamt drei Evaluationen erhalten. Sie alle befassen sich mit der Integration von Kindern mit besonderem Bildungsbedarf in Vorschule und Schule. Es handelt sich um die Evaluation des Kita-Plus-Projekts im Auftrag der Stiftung „Kind und Familie“ und in Zusammenarbeit mit der Stadt Luzern, um die Evaluation der Schulischen Standortgespräche (SSG) im Auftrag der Bildungsdirektion des Kantons Zürich sowie um die Evaluation der schulischen Integration in der Primarschulgemeinde bestehend aus vier EKMO-Schuleinheiten des Kantons St. Gallen.

Es gelang uns auch, kleinere Projekte zu realisieren, die teilweise als Vorstudien für spätere Projektanträge dienen. So etwa Vorarbeiten für ein Aufmerksamkeits-training bei Lehrpersonen, Beiträge für Publikationen und eine Vorstudie zu diagnostischen Fähigkeiten von Lehrpersonen. Zudem konnten wir neu die Schule Sachseln durch Beratung und massgeschneiderte Weiterbildung im Bereich des altersgemischten Lernens unterstützen.

Die Dissemination der Ergebnisse umfasste 16 Publikationen. Darunter fallen Monographien, Fachartikel, Lehrmittel, Forschungsberichte und Onlinepublikationen (vgl. Kapitel 6). Die Forschungsergebnisse wurden auch der Scientific Community an Kongressen (zum Beispiel EARLI, ECER, IACCP), Kolloquien und öffentlichen Fachtagungen präsentiert und zur Diskussion gestellt. Die Mitarbeitenden des Instituts sind in zahlreichen Netzwerken engagiert und pflegen einen intensiven Austausch mit Fachleuten im In- und Ausland. Teilweise werden Forschungsprojekte gemeinsam mit anderen Institutionen realisiert. Das Institut unterhält nebst der Institutsseite www.phlu.ch/forschung/ish/ weitere Informationen im Internet, so die Seite: <http://www.integrationundschule.ch/> welche in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) und der HEP Lausanne redaktionell betreut wird.

Um den internen Austausch zu pflegen fanden 2013 bilaterale Besprechungen, vier Institutssitzungen sowie ein Teamtag zur Planung der mittelfristigen Projektarbeiten und zur vertieften Auseinandersetzung mit spezifischen Fragestellungen statt. Im Rahmen des Forschungstags führten Mitarbeitende Workshops durch und präsentierten ihre Forschungsprojekte mit Postern.

b. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

2013 wirkten insgesamt 26 Mitarbeitende (plus 9 Mitarbeiter/innen der Fachtandems) mit insgesamt rund 584 Stellenprozenten am ISH. Das Kernteam (Luciano Gasser, Andrea Haenni, Elke Kappus, Annemarie Kummer Wyss, Hanni Lötscher, Sabine Tanner Merlo, Detlev Vogel, Bruno Zobrist und Sandra Zulliger von Mühlengen) arbeitet seit Jahren am Institut in verschiedenen Projekten mit. 2013 war jedoch durch einen vergleichsweise grossen Wechsel der Mitarbeitenden geprägt. Mit Prof. Dr. Klaus Joller Graf verlässt ein Mitarbeiter der ersten Stunde das Institut, um sich neuen Aufgaben im Bereich der Ausbildung an der PH Luzern zuzuwenden. Ich bin Klaus zu grossem Dank verpflichtet, hat er doch mit seinem profunden Wissen zur Schulpädagogik und zur schulischen Heilpädagogik den Aufbau des Instituts über viele Jahre stark mitgeprägt. Danken möchte ich ihm auch für die angenehme und kollegiale Zusammenarbeit. In den Dank einschliessen möchte ich auch weitere Mitarbeitende, welche nach zeitlich befristeten Einsätzen am Institut auf Ende 2013 ihre Anstellung beendet haben, sind dies Gabriela Eisserle Studer, David Krieger, Jeannine Giezendanner, Ivo Grossrieder und Sebastian Tempelmann.

Die Sachbearbeitung am Institut wird von Astrid Portmann geleistet. Ihr wie auch Helene Hellmüller und Sandra Betschart danke ich für die wertvolle Unterstützung.

Neu zum ISH-Team gestossen sind Martina Brülisauer, Jeanine Grütter, Jeannine Giezendanner, Marlen Stocker, Catherine Näpflin sowie Karin Vogel. Martina Brülisauer unterstützt verschiedene Arbeiten der Institutsleitung und diverse ISH-Projekte. Jeanine Grütter konnten wir als Doktorandin und Jeannine Giezendanner als Mitarbeiterin (nur während kurzer Zeit) im SNF-Projekt gewinnen. Marlen Stocker führte auf Projektbasis eine Erkundung zum Thema „Sans-Papiers-Kinder und -Jugendliche in der öffentlichen Schule des Kantons Luzern“ durch. Karin Vogel wirkt als Beraterin der Schule Sachseln zum altersgemischten Lernen auf der Unterstufe. Caroline Näpflin übernahm eine Mütterchaftsvertretung und wirkte bei der Vorstudie zu den diagnostischen Fähigkeiten von Lehrpersonen mit. Ich heisse die neuen Mitarbeiterinnen ganz herzlich am Institut und an der PH Luzern willkommen.

Tabelle 5: Personal Institut für Schule und Heterogenität

Name	Funktionen	Anstellung in %
Prof. Dr. Alois Buholzer	Institutsleiter, Dozent	55 Leitung 25 Projekte
Astrid Portmann	Sachbearbeitung	70
lic. phil. Kurt Brügger	Englischübersetzung, Projektmitarbeiter	1.79
MSc Martina Brülisauer	Wiss. Assistentin	4
lic. phil. Gabriela Eisserle	Projektmitarbeiterin	2.67
Dr. Luciano Gasser	Projektleiter, Dozent	50
lic. phil. Jeannine Giezendanner	Wiss. Mitarbeiterin	6.67
lic. phil. Ivo Grossrieder	Projektmitarbeiter	2.50
MSc Jeanine Grütter	Wiss. Mitarbeiterin	18.33
Prof. Dr. Andrea Haenni Hoti	Projektleiterin, Dozentin	30
Prof. Dr. Klaus Joller-Graf	Projektleiter, Dozent, Fachleitung HP	23.33
Mag. Art. Elke-Nicole Kappus	Projektleiterin, Dozentin, Fachleitung HAT	24.33
Prof. Dr. David Krieger	Projektleiter, Leitung Zentrum E-Learning	5
lic. phil. Annemarie Kummer Wyss	Projektleiterin, Dozentin, Fachtandem	34.17
lic. phil. Roland Künzle	Wiss. Mitarbeiter	18.33
lic. phil. Hanni Lötscher	Projektleiterin, Dozentin, Leiterin Bildungs- und Sozialwissenschaften	20
Prof. Dr. Marianne Müller	Statistische Beratung	16.1
MSc Catherine Näpflin	Projektmitarbeiterin	20
lic. phil. Hans Roth	Projektleiter, Dozent, Fachtandem, Leiter Tri- mesterkurs	16.33
lic. phil. Marlen Stocker	Projektleiterin	5.83
Dr. Sabine Tanner	Wiss. Mitarbeiterin	45
Dr. Sebastian Tempelmann	Wiss. Mitarbeiter	20
M.A. Detlev Vogel	Projektleiter, Dozent, Q-Beauftragter	20.11
Dr. Bruno Zobrist	Projektleiter, Dozent	9.17
lic. phil. Sandra Zulliger	Wiss. Mitarbeiterin	60
Prof. Dr. Isabelle Hugener lic. phil. Priska Jossen Maurus Küttel Martin Lacher lic. phil. Dorothee Lauper Bruno Rüttsche lic. phil. Sibylle Steinmann Silvia Vogel Prof. Dr. Susanne Wildhirt	Mitarbeitende Fachtandems	Ø 4.3
Prof. Dr. Eveline Gutzwiller-Helfenfinger lic. phil. Roland Künzle	Organisation SGBF	3.46
Diverse studentische Hilfskräfte/ Mitarbeitende auf Stundenbasis		7.50

Anstellung in% entspricht einem Jahrespensum

c. Erfolgsrechnung

Tabelle 6: Erfolgsrechnung 2013 am Institut für Schule und Heterogenität

Ausgaben	in CHF	Einnahmen	in CHF
Direkte Personalkosten	779'849	Grundfinanzierung. Pro-Kopf-Pauschale 1-7	461'029
Sachkosten	83'069	Forschungsfinanzierung Kt. Lu 8-12	267'127
Overheadkosten	559'224	Beitrag GK u. Infrastruktur Kt. Lu 8-12	46'189
		Erträge Direktionsfonds	12'000
		Erträge Drittmittelprojekte	753'495
		Erträge SNF	41'160
Total Aufwand	<u>1'422'142</u>	Total Ertrag	<u>1'581'000</u>
Gewinn 2013	158'858		

d. Laufende Projekte

Drittmittelprojekte

Projektname	Soziale und moralische Urteile zum Ausschluss von Kindern mit Lernbehinderung und Verhaltensauffälligkeit: Die Rolle von Lehrperson und Gleichaltrigen	Projektname	Evaluation der Schulischen Standortgespräche (SSG) im Kanton Zürich
Kurzbeschreibung	Das Forschungsprojekt untersucht, wie sich die Ausbalancierung verschiedener Ansprüche durch die Lehrperson auf sozialen Ein- und Ausschluss von Kindern mit Lernbehinderung und Verhaltensauffälligkeit auswirkt. Insbesondere wird die Hypothese geprüft, ob die Lehrperson eine wichtige soziale Referenz darstellt, an welcher sich Schülerinnen und Schüler in sozialen Konflikten orientieren. Das Projekt wird vom Schweizerischen Nationalfonds unterstützt.	Kurzbeschreibung	Das Verfahren „Schulische Standortgespräche“ (SSG) ist ein Instrument zur „Förderplanung und Zuweisung von sonderpädagogischen Massnahmen“. Die Qualität der einzelnen Schulischen Standortgespräche hängt aber nicht zuletzt auch ab von der lokalen Ausgestaltung der sonderpädagogischen Zuweisungsprozesse, von der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Beteiligten und, von der Gesprächsführung und dem entsprechenden Klima während des Gesprächs. Deshalb, und auch, weil das Instrument seit sechs Jahren in der Praxis eingesetzt wird, vergab das Volksschulamt des Kantons Zürich den Auftrag zur Evaluation des SSG an das ISH.
Entwicklung 2013	Planung der Studie; Rekrutierung der Stichprobe; Entwicklung der Instrumente; Einarbeitung Doktorandin; Erarbeitung von Publikationen.	Entwicklung 2013	Im zweiten Semester des Schuljahres 2012/13 wurde das SSG mit einem triangulären Design evaluiert. Das Evaluationsteam beobachtet jeweils zu zweit insgesamt 23 Schulische Standortgespräche im ganzen Kanton Zürich. Anschliessend an die Gespräche wurden Interviews mit den anwesenden Lehr- und Fachpersonen durchgeführt. Daneben wurden in acht Schulen thesenbasierte Ge-
Typ	Forschung		
Auftraggeber	SNF		
Bearbeitung	Dr. phil. Luciano Gasser (Projektleiter) MSc Jeanine Grütter (Doktorandin)		
Laufzeit	Mai 2013 – April 2016		
Drittmittel total	CHF 163'410		
Drittmittel 2013	CHF 56'460		

	samtteambefragungen gemacht. Parallel dazu wurden die Protokolle der SSGs analysiert. Der Evaluationsbericht wurde im September dem Auftraggeber überreicht.
Typ	Evaluation
Auftraggeber	Bildungsdirektion Kanton Zürich, Volksschulamt
Bearbeitung	lic. phil. Annemarie Kummer Wyss (Projektleitung) Prof. Dr. Klaus Joller (Projektmitarbeit) Prof. Dr. Alois Buholzer (interne Projektbegleitung) lic. phil. Hans Roth (Projektmitarbeit) Rebecca Heitzmann (Studentin MA SHP)
Laufzeit	November 2012 – Juni 2013
Drittmittel total	CHF 40'000
Drittmittel 2013	CHF 40'000

Projektname	Wissenschaftliche Begleitevaluation der Integrativen Förderung in der Volksschule der Stadt Luzern
Kurzbeschreibung	Im Auftrag des Rektorats der Volksschule der Stadt Luzern führt das ISH die wissenschaftliche Begleitevaluation zur Einführung der Integrativen Förderung an den Volksschulen der Stadt Luzern durch. In einem Längsschnitt werden alle Schulleitungen und Lehrpersonen der Volksschule der Stadt Luzern zu drei Befragungszeitpunkten online befragt (2011 – 2017).
Entwicklung 2013	Im Jahr 2013 wurde die zweite Erhebung des Längsschnitts geplant und durchgeführt. Diese zweite Erhebung wurde im Herbst 2013 in Zusammenarbeit mit der Fachstelle externe Schulevaluation des Kantons Luzern mit dem online-Tool der PH Luzern durchgeführt.
Typ	Evaluation
Auftraggeber	Rektorat der Stadt Luzern
Bearbeitung	lic. phil. Annemarie Kummer Wyss lic. phil. Roland Künzle
Laufzeit	Juni 2011 – Juni 2017
Drittmittel total	CHF 98'500
Drittmittel 2013	CHF 19'500

Projektname **Kita Plus- Familienergänzende Kinderbetreuung für Kinder mit besonderen Bedürfnissen in den bestehenden Kindertagesstätten der Stadt Luzern**

Kurzbeschreibung Das Projekt verfolgt das Ziel, Kinder mit besonderen Bedürfnissen unter eigens dafür ausgearbeiteten Rahmenbedingungen in bestehende Kitas der Stadt Luzern zu integrieren. Entwicklungschancen für behinderte wie auch nicht behinderte Kinder sollen gefördert und aufgezeigt werden. Zu diesem Projekt hat die Stiftung „KiFa“ das ISH mit der Evaluation beauftragt.

Entwicklung 2013 Von Januar bis Dezember 2013 wurden für einen Längsschnitt an drei verschiedenen Zeitpunkten Verhaltensbeobachtungen der Kita-Plus Kinder sowie Interviews mit den Betreuungspersonen durchgeführt. Kita-Leiterinnen, Heilpädagogische Früherzieherinnen und Eltern wurden im Dezember einmal interviewt. Alle Daten wurden aufgearbeitet und analysiert, um in den Schlussbericht eingearbeitet zu werden.

Typ	Forschung
Auftraggeber	Stiftung "Kind und Familie"
Bearbeitung	Dr. Sabine Tanner (Projektleiterin) Prof. Dr. Alois Buholzer MSc. Catherine Näpflin Mirjam Zimmermann Baumgartner (Psychologin FH)
Laufzeit	November 2011 – September 2016
Drittmittel total	CHF 127'500.-
Drittmittel 2013	CHF 30'000.-

Projektname **Wissenschaftliche Begleitevaluation der Integrativen Schulungsformen an der Primarschule Eichenwies-Kriessern-Montlingen-Oberriet EKMO im St. Galler Rheintal**

Kurzbeschreibung Die Primarschulen EKMO im St. Galler Rheintal bilden seit ein paar Jahren eine gemeinsame Schulgemeinde. Die Praxis der schulischen Integration wird an den vier Standorten unterschiedlich gehandhabt, zudem überschreitet die Primarschulgemeinde schon seit ein paar

	Jahren den kantonalen Durchschnitt bei der Umsetzung der sonderpädagogischen Förderung (finanziell). Der Schulrat hat deshalb auf Antrag der Schulleitung beschlossen, die Praxis der integrativen Schulungsformen etwas genauer zu untersuchen.	Entwicklung 2013	mit Behinderungen (EBGB.) Seit Ende 2012 läuft das Webportal unter einer neu gegründeten Trägerschaft, der das ISH angehört und mit seiner Mitgliedschaft gleichzeitig einen Teil der laufenden redaktionellen Kosten mitträgt.
Entwicklung 2013	Im Jahr 2013 wurde eine erste Sammlung von relevanten Themen der Lehrerschaft erhoben. Anschliessend gaben die Lehrpersonen anlässlich einer ersten online-Befragung ihre Einschätzungen zur Situation bekannt. Aus den ersten Analysen von Roland Künzle wurden die Leitfragen für einen dreitägigen Besuch vor Ort generiert. Die Projektmitarbeitenden besuchten in den drei Tagen alle vier Schulen, führten Interviews mit Lehrpersonen, Schulleitung, Schulrat, Eltern und Schülerinnen und Schülern.		Die Redaktion im Jahr 2013 bestand aus Annemarie Kummer Wyss (ISH, PH Luzern) für die Seiten der NWCH, der Z-CH sowie des Tessins und der deutschsprachigen sowie italienischen „Mutterseite“; Peter Lienhard (Hochschule für Heilpädagogik HfH, Zürich) für die Seiten der EDK Ost und Patrick Bonvin (HEP Lausanne) für die Seiten der französischsprachigen Kantone.
Typ	Evaluation	Typ	Entwicklung
Auftraggeber	Primarschulgemeinde EKMO (Eichenwies-Kriessern-Montlingen-Oberriet)	Auftraggeber	insieme Schweiz, pro infirmis Schweiz
Bearbeitung	lic. phil. Annemarie Kummer Wyss MSc Martina Brülisauer lic. phil. Roland Künzle	Bearbeitung	lic. phil. Annemarie Kummer Wyss Dr. phil. Sabine Tanner
Laufzeit	Januar 2013 – Dezember 2015	Laufzeit	Februar 2011 – wird jährlich erneuert
Drittmittel total	CHF 54'972	Drittmittel total	CHF 12'000 (pro Jahr)
Drittmittel 2013	CHF 19'440	Drittmittel 2013	CHF 12'000
<hr/>		<hr/>	
Projektname	www.integration-und-schule.ch – Webplattform zur Integration von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in die Schweizer Volksschule	Projektname	E-Learning für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen
Kurzbeschreibung	Die Plattform stellt zentrale Informationen für Eltern, Lehrpersonen und Schulleitungen zur schulischen Integration von Kindern mit Behinderung(en) in der Schweiz zur Verfügung. Das ISH verantwortete die konzeptuelle Entwicklung, die redaktionelle Gestaltung sowie die Umsetzung und Aufschaltung dieser Plattform. Im September 2011 wurde die Webseite in den drei Landessprachen freigeschaltet. Finanziert wurde das Projekt vom Eidg. Büro für die Gleichstellung von Menschen	Kurzbeschreibung	Die Nutzung neuer Medien ist in der heutigen Gesellschaft eine Voraussetzung für die Teilnahme an jeder Form von Kultur und Kommunikation. Es wurde bereits verschiedene Anstrengungen unternommen, das Internet barrierefrei zu gestalten und als Lernchance zu nutzen. Mit der vorliegenden Webplattform soll die Integration von Kindern und Jugendlichen in die heutige digitale Gesellschaft über die Nutzung digitaler Medien fördern. Das Projekt wurde durch das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB) finanziell unterstützt.
		Entwicklung 2013	Der Schlussbericht liegt vor. Abschluss des Projektes war im April 2013. Die Planung eines Nachfolge-Projekts ist pendent.
		Typ	Evaluation

Auftraggeber	Primarschule Feusisberg
Bearbeitung	Prof. Dr. David Krieger lic. phil. Roland Künzle
Laufzeit	Juni 2011 – April 2013
Drittmittel total	CHF 60'000
Drittmittel 2013	-

Projektname **FACHTANDEM Unterrichts-entwicklung**

Kurzbeschreibung Im Rahmen des Teilprojekts „Lehren und Lernen“ von Schule mit Zukunft der Dienststelle Volksschulbildung (DVS) Luzern legen Schulen ihre Unterrichts-entwicklungsziele fest. Prozess- begleitende der DVS unterstützen die Zielfindung und die Projektplanung. Für die Umset- zung ihrer Zielsetzungen können die Schulteams Weiterbil- dungsmodule von Fachtandems Unterrichtsentwicklung der PH Luzern abrufen. Die Fachtan- dems bestehen aus einer erfah- renen Volksschullehrperson und einem Dozenten, einer Dozentin der PH Luzern.

Entwicklung 2013 Im Auftrag der der Dienststelle Volksschulbildung (DVS) Luzern leiten Fachtandems schulinterne Weiterbildungen zu den Themen Differenzieren, Eigenständiges Lernen, Beurteilen, Sprachförde- rung und Altersgemischtes Ler- nen. Mitarbeitende der Fachtan- dems beschreiben die Erfahrun- gen aus der Weiterbildungsar- beit im zweiten Band der Insti- tutsreihe „Schule und Heteroge- nität“. Die Publikation „Mit Fachtandem den Unterricht entwickeln“ wird Anfang 2014 erscheinen. Das Projekt wird Ende des Schuljahres 2013/14 abgeschlossen.

Typ	Entwicklung
Auftraggeber	DVS des Kantons Luzern
Bearbeitung	lic. phil. Hanni Lötscher
Laufzeit	August 2006 – August 2014
Drittmittel total	CHF 206'000
Drittmittel 2013	CHF 100'000

Projektname **Wissenschaftliche Begleitung des Projekts „Integrative Schulung 2011“ der Volks- schulen der Stadt Luzern**

Kurzbeschreibung Seit Sommer 2008 wurde die Umsetzung der Leitlinien aus dem Bericht zur Integrativen Schulung 2011 in der Stadt Luzern geplant und durchge- führt. Der gesamte Prozess, insbesondere die Projektleitung des Rektorats, wurde vom ISH begleitet.

Entwicklung 2013 In einigen Sitzungen mit der Projektleitung des Rektorats der Volksschulen der Stadt Luzern wurde der Verlauf des Gesamt- projekts „IF Luzern 2011“ reflektiert und wissenschaftlich beglei- tet, insbesondere wurde die zweite Erhebung der Begleiteva- luation vorbereitet (siehe Projekt „wissenschaftliche Begleiteva- luation der Integrativen Förderung in der Volksschule der Stadt Luzern“).

Typ	Entwicklung
Auftraggeber	Volksschule der Stadt Luzern
Bearbeitung	lic. phil. Annemarie Kummer Wyss
Laufzeit	Mai 2007 – Dezember 2014
Drittmittel total	CHF 206'000
Drittmittel 2013	CHF 7'500

Projektname **Altersgemischtes Lernen in der Schule Feusisberg: For- mative Evaluation**

Kurzbeschreibung Die Umstellung auf altersge- mischtes Lernen an der Schule Feusisberg wird durch eine externe Evaluation begleitet. Hierzu kommen vier Modulen zur Anwendung: (a) Unterrichts- und Schulbesuch mit anschlies- sender Rückmeldung, (b) Schul- leistungsmessung, (c) Befra- gung der Schülerinnen und Schüler, (d) Schriftliche Befra- gung der Erziehungsberechtig- ten.

Entwicklung 2013 Zu Beginn des Schuljahres 2013/14 standen im Oktober 2013 die Unterrichtsbeobach- tungen mit anschliessender Rückmeldung an die Lehrperso- nen (Modul A) an. Weiter wurde mit den Schulleitungspersonen ein Gespräch geführt, wie sie

	die Umsetzung der Altersmischung einschätzen. Die drei weiteren Module werden im Frühjahr 2014 zum letzten Mal durchgeführt.
Typ	Evaluation
Auftraggeber	Primarschule Feusisberg
Bearbeitung	Dr. Bruno Zobrist (Projektleitung) Prof. Dr. Klaus Joller Prof. Dr. Alois Buholzer
Laufzeit	Januar 2001 – Juli 2014
Drittmittel total	CHF 36'000
Drittmittel 2013	-

Projektname	Übergänge gestalten. Integrationsförderung in der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung
Kurzbeschreibung	Das vom BfM finanzierte Projekt fokussiert die Schnittstellen von früher Förderung und Schuleingangsstufe in der Zentralschweiz unter besonderer Berücksichtigung der Integrations- und Sprachförderung. Einerseits will das Projekt bestehende Praktiken der Übergangsgestaltung dokumentieren, andererseits soll die Analyse der aktuellen Bildungs- und Förderpläne sowie der Ausbildungs- und Weiterbildungsangebote der entsprechenden Fachpersonen im Bereich frühe Förderung und Schuleingangsstufe mögliche Synergien und Formen der Zusammenarbeit ausloten.
Entwicklung 2013	Die Arbeiten wurden gemäss Projektplan vorgenommen, so die Erfassung von Praktiken des Übergangs und Interviews mit Beteiligten.
Typ	Forschung
Auftraggeber	Bundesamt für Migration/Eidgenössische Kommission für Migrationsforschung
Bearbeitung	Mag. Art. Elke-N. Kappus
Laufzeit	November 2012 – Dezember 2014
Drittmittel total	CHF 45'500
Drittmittel 2013	CHF 36'000

Projektname	Unterstützung und (Weiter)Entwicklung der Praxis des integrativen Sportunterrichts an der Volksschule
Kurzbeschreibung	Das Projekt zur "Unterstützung und (Weiter)Entwicklung des integrativen Sportunterrichts an der Volksschule" geht der Frage nach, wie Lehrpersonen auf der Grundlage ihrer je individuellen Bedürfnisse durch Expertinnen und Experten begleitet werden können, sodass daraus ein auf alle Lernenden abgestimmter Sportunterricht initiiert werden kann. Ein weiteres Ziel des Projekts besteht darin, die gewonnenen Erkenntnisse in die Aus- und Weiterbildung von (Sport)Lehrpersonen zu implementieren. Das Projekt wurde durch das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB) finanziell unterstützt.
Entwicklung 2013	Im Jahre 2013 wurden sieben Lehrpersonen durch Experten über einen Zeitraum von ca. einem ¼ Jahr mit drei bis vier Treffen in ihrem täglichen Sportunterricht begleitet und unterstützt. Dabei standen Bedürfnisse und Herausforderungen im Zusammenhang mit der Unterschiedlichkeit der Lernenden mit besonderem Blick auf die motorische und sozio-emotionale Förderung im Sportunterricht im Vordergrund.
Typ	Forschung + Entwicklung
Auftraggeber	Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB)
Bearbeitung	Dr. Bruno Zobrist Prof. Dr. Klaus Joller-Graf Prof. Dr. Alois Buholzer lic. phil. Stefan Häusermann (Beratung und Ausbildung in Bewegung) lic. phil. Alexander Lechmann
Laufzeit	Dezember 2011 – Juni 2014
Drittmittel total	CHF 31'500
Drittmittel 2013	-

Projektname	Schulentwicklung Altersdurchmischtes Lernen im Schulhaus Kornhaus, Zürich
Kurzbeschreibung	Team und Schulleitung wurden bei der Einführung des alters-

	durchmischten Lernens auf allen Stufen auf Grundlage eines einheitlichen pädagogischen Konzeptes begleitet. Das Mandat besteht in der Begleitung und Unterstützung in Form von Coaching der Schulleitung, Begleitung der Projektgruppe sowie Planung und teilweise Durchführung von Weiterbildungsmodulen für pädagogische Teams bzw. das Gesamtteam.
Entwicklung 2013	Das erarbeitete Konzept wurde mit Schuljahr 12/13 eingeführt. Im Jahr 2013 wurde die erfolgreiche Einführung durch Reflexionssitzungen der Stufenteams begleitet und im Dezember 2013 abgeschlossen.
Typ	Beratung
Auftraggeber	Schulhaus Kornhaus
Bearbeitung	MA Detlev Vogel
Laufzeit	Juli 2011 – März 2013
Drittmittel total	CHF 8'217
Drittmittel 2013	-

Projektname	Integrative Sekundarschule Leutschenbach (Zürich ZH)
Kurzbeschreibung	Die Sekundarschule Leutschenbach ist eine integrative Sekundarstufenschule. Das Schulteam der Sekundarstufe will sich mit ihrer integrativen Ausrichtung und Praxis beschäftigen, insbesondere geht es um die konkrete Umsetzung der Leitbegriffe, der Festlegung einer pädagogischen Grundhaltung der Integration an der Schule sowie der Unterrichtsentwicklung.
Entwicklung 2013	Anlässlich eines Q-Halbtages wurde im ersten Halbjahr konzentriert an der „demokratischen“ Entwicklung von pädagogischen Grundsätzen und ihrer konkreten Kriterien für die Sichtbarmachung in der praktischen Umsetzung des Schul- und Unterrichtsalltags gearbeitet. Diese Unterrichtsentwicklung wurde im Rahmen einer Art „Supervision“ als Unterrichtscoaching geplant.
Typ	Beratung
Auftraggeber	Sekundarschule Leutschenbach
Bearbeitung	lic. phil. Annemarie Kummer Wyss
Laufzeit	Oktober 2012 – Juli 2014

Drittmittel total	CHF 36'000
Drittmittel 2013	-

Projektname	Integrative Schule Giswil OW
Kurzbeschreibung	Die Primarschule Giswil OW hat sich bis 2015 der Umsetzung der schulischen Integration verschrieben. Die Integrative Förderung wird schrittweise eingeführt. Die Schul- und Unterrichtsentwicklung fokussiert entsprechend auf relevante Aspekte der schulischen Integration wie Zusammenarbeit unter den Lehrpersonen, integrative Unterrichtsgestaltung, Klärung der pädagogischen Grundhaltungen gegenüber der Vielfalt der Lernenden etc.
Entwicklung 2013	In der ersten Jahreshälfte wurde mit der 3./4. Primarstufe sowie der Fachschaft TG/HW vorbereitend auf den integrativen Unterricht hin gearbeitet. Nach Hospitationen wurden diese ausgewertet und daraus Konsequenzen für die konkrete Umsetzung auf der eigenen Stufe ab Schuljahr 2013/14 abgeleitet. Erste Entwicklungsschritte wurden anlässlich einer Teamsitzung mit den 5./6.-Klassenlehrpersonen angegangen.
Typ	Beratung
Auftraggeber	Primarschule Giswil
Bearbeitung	lic. phil. Annemarie Kummer Wyss
Laufzeit	November 2011 – Dezember 2013
Drittmittel total	CHF 11'630
Drittmittel 2013	CHF 5'820

Projektname	Integrierte Sekundarschule Rothenburg (LU)
Kurzbeschreibung	Die Sekundarschulen Rothenburg wird vom in Leistungszüge getrennten Sekundarstufen-Modell auf das Schuljahr 2013/14 auf das Integrierte Modell wechseln und wird darin von Annemarie Kummer Wyss seitens des ISH in ihrer Entwicklung unterstützt.
Entwicklung 2013	Eine Arbeitsgruppe aus Lehrpersonen erarbeitete in der ersten Hälfte des Jahres 2013 die Grundlagen für die Einführung des Integrierten Sekundar-

	schulmodells ISS. Dabei wurden die Organisation der Klassen, des Unterrichts (z.B. Fokus auf selbstorganisiertes Lernen) und die Stundenplanung angeschaut und konkret geplant. Im August 2013 startete diese Projektgruppe mit dem ersten ISS-Jahrgang in die neue Oberstufenform.
Typ	Beratung
Auftraggeber	Sekundarschule Rothenburg
Bearbeitung	lic. phil. Annemarie Kummer Wyss
Laufzeit	Oktober 2012 - Juli 2014
Drittmittel total	CHF 34'517
Drittmittel 2013	CHF 2'880

Projektname	ORS 2013 – Schulentwicklungsprojekt der Oberstufe Ennetbürgen
Kurzbeschreibung	Kurzbeschreibung Die Oberstufe Ennetbürgen hat von der Schulbehörde den Auftrag erhalten, die eigenen Strukturen weiterzuentwickeln. Dabei soll das selbständige Arbeiten der Schülerinnen und Schüler aktiv gefördert werden. Zudem ist der Unterricht integrativ auszurichten und es sind Unterstützungsstrukturen für die Integration von (ehemaligen) Werkschülerinnen und -schülern aufzubauen. Das ISH unterstützt diesen Prozess.
Entwicklung 2013	Für die anstehenden Entwicklungsschritte konnte ein Konzept erarbeitet werden, welches von der Schulbehörde genehmigt wurde. Zwei zentrale Elemente konnten eingeführt werden: 1) Mit dem Studium wird das selbständige Arbeiten gefördert. Zudem wird der Kontakt innerhalb der integrativen Oberstufe zwischen Lernenden und Klassenlehrpersonen gefördert. 2) Ein kleines Team von SHP konnte seine Arbeit ebenfalls aufnehmen.
Typ	Beratung
Auftraggeber	Schule Ennetbürgen
Bearbeitung	Prof. Dr. Klaus Joller-Graf
Laufzeit	September 2007 – August 2013
Drittmittel total	CHF 15'000 (pro Jahr)
Drittmittel 2013	CHF 15'000

Projektname **Altersdurchmischtes Lernen an der Schule Felsberg-Unterlöchli, Luzern**

Kurzbeschreibung Die Schuleinheit Felsberg-Unterlöchli weitet das Altersdurchmischte Lernen nach den guten Erfahrungen auf der Unterstufe (Basisstufenmodell) auf die ganze Primarstufe aus. Das Institut für Schule und Heterogenität unterstützt diesen Prozess.

In einer ersten Phase wurde ein gemeinsames Konzept für die Umsetzung des AdL auf allen Stufen der gesamten Schuleinheit entwickelt.

Entwicklung 2013 Auf der Basis des entwickelten Konzepts wurden erste Schritte der Umsetzung vorgenommen, wobei hier den einzelnen Stufenteams eine grosse Verantwortung zukommt, da der Entwicklungsstand und die Vorkenntnisse sehr unterschiedlich sind.

Neben der Unterstützung der Schulleitung war das Institut für Schule und Heterogenität im vergangenen Jahr auch an SchiLw-Veranstaltungen und an einer Informationsveranstaltung für die Eltern involviert.

Typ	Beratung
Auftraggeber	Schule Felsberg-Unterlöchli
Bearbeitung	Prof. Dr. Klaus Joller-Graf
Laufzeit	August 2012 - Juni 2013
Drittmittel total	CHF 10'170
Drittmittel 2013	CHF 6'170

Projektname **Beratung Küssnacht**

Kurzbeschreibung Die Sekundarschule Küssnacht hat die Absicht auf der Sekundarstufe I ein integratives Schulmodell zu entwickeln und schrittweise umzusetzen.

Entwicklung 2013 2013 haben verschiedene Beratungssequenzen auf der Grundlage der Leistungsvereinbarung stattgefunden. Ziel war die Erarbeitung eines Schulkonzepts mit integrativer Ausrichtung.

Typ	Beratung
Auftraggeber	Bezirksschulrat Küssnacht
Bearbeitung	lic. phil. Hans Roth

Laufzeit	Oktober 2010 – Juni. 2014
Drittmittel total	CHF 20'520
Drittmittel 2013	CHF 4'000

Projektname **Begleitung und Weiterentwicklung des Altersdurchmischten Lernens auf der Unterstufe der Primarschule Sachseln**

Kurzbeschreibung Über einen Zeitraum von drei Jahren soll das Team der US Sachseln bei der Erarbeitung einer gemeinsamen Grundlage für das altersgemischte Lernen unterstützt werden. Die Unterstützung beinhaltet Elemente von schulinterner Weiterbildung sowie die Begleitung des Schulentwicklungsprozesses in der Unterstufe.

Entwicklung 2013 Im November erfolgte der erste SCHILW Halbttag, der unter dem Thema Standortbestimmung stand. Anhand von Gelingensbedingungen von altersdurchmischtem Lernen wurde reflektiert und analysiert. Bereits Erreichtes wurde gewürdigt, die ersten gemeinsamen Themen generiert und die weiteren Schritte geplant.

Typ	Beratung
Auftraggeber	Primarschule Sachseln
Bearbeitung	Karin Vogel
Laufzeit	15. September 2013 – 31. August 2018
Drittmittel total	CHF 17'140
Drittmittel 2013	-

Projektname **Netzwerk Integrative Schulungsformen**

Kurzbeschreibung 1994 wurde das Netzwerk Integrative Schulungsformen gegründet. Das Ziel des Netzwerks war der Informations- und Erfahrungsaustausch über integrative und inklusive Schulen sowie deren Förderung. Das Netzwerk hat sich aus interessierten Personen aller deutsch- und mehrsprachigen Kantone, insgesamt waren bis Ende 2013 500 Mitglieder in den Newsletter eingetragen.

Entwicklung 2013 Im Laufe des Jahres wurde u.a.

über eine Veränderung der Netzwerkstrukturen diskutiert – die bestehende Koordinationsgruppe, die bereits jahrelang das Netzwerk „geführt“ hatte, verzeichnete einige Abgänge. Schliesslich entschieden sich die Mitglieder der Koordinationsgruppe, neue Leute zu finden sowie allenfalls eine neue Trägerorganisation. Weil keine andere Institution Interesse zeigte, das Netzwerk zu übernehmen, entschied die Koordinationsgruppe, das Netzwerk ersatzlos aufzulösen. Die Rahmenbedingungen, die im Lauf des 20-jährigen Bestehens entwickelt wurden, stehen auf der Webseite des ISH zum Download zur Verfügung.

Typ	Beratung
Auftraggeber	Insieme Schweiz, pro infirmis Schweiz
Bearbeitung	lic. phil. Annemarie Kummer Wyss
Laufzeit	Ab Februar 2011 (wird jährlich erneuert)
Drittmittel total	CHF 11'860
Drittmittel 2013	

Interne Verrechnung

Projektname **Interkulturelle Beziehungen in ethnisch heterogenen Gesellschaften – Schweizer Jugendstudie im Kontext von Schule MIRIPS**

Kurzbeschreibung In der Studie wurde der Zusammenhang zwischen Akkulturationsstrategien von Jugendlichen, ihrer psychosozialen Adaptation und ihrem Bildungserfolg untersucht. Die Stichprobe bestand aus Sekundarschülerinnen und -schülern mit und ohne Migrationshintergrund, die in städtischen Gebieten der Deutschschweiz aufwachsen. Darüber hinaus wurde der Einfluss des Schulkontexts (Qualität der Sozialbeziehungen, Ausmass an interkulturellem Unterricht usw.) analysiert.

Entwicklung 2013 Im Rahmen der Datenauswertung kamen multiple Regressionen und Mehrebenenanalysen zum Einsatz. Das Forschungsprojekt wurde 2013 abgeschlossen. Der Forschungsbericht mit zentralen Ergebnissen und weitere Publikationen liegen 2014

	vor.				
Typ	Forschung				
Auftraggeber	Direktionsfonds PHZ				
Bearbeitung	Prof. Dr. Andrea Haenni				
Laufzeit	Januar 2011 – Dezember 2014				
Drittmittel	Mittel aus Direktion PHZ: CHF 180'000				
Projektname	Befragung der Studierenden zur Ausbildung und Lehrqualität an der PH Luzern				
Kurzbeschreibung	Sämtliche Studierenden der PH Luzern werden alle zwei Jahren am Ende des Frühlingsemesters zu ihrer Ausbildungssituation und einem jeweiligen Schwerpunktthema befragt. Die Studierenden beantworten online Fragen zu ihrer Stufen- und Fächerwahl, ihrer Zufriedenheit bezüglich der Lehrveranstaltungen, der Organisation der Hochschule und zu ihrer eingesetzten Studienzzeit.	Entwicklung 2013			gischen Hochschule, die über einen Migrationshintergrund verfügen, nach. Welche Rolle spielt(e) der Migrationshintergrund bei der Berufswahl? Welche Erfahrungen sammeln Sie als MigrantInnen an der Schule bzw. Hochschule? Wie sehen sie ihre Rolle im Bildungssystem? Neben einer Literatur- und Dokumentenanalyse basiert die Forschung auf Fokusgesprächen und biografischen Interviews mit Studierenden unterschiedlicher PH's in der deutschsprachigen Schweiz.
			Typ		Forschung
			Auftraggeber		Forschungsfonds Direktion PHZ
			Bearbeitung		Mag. Art. Elke-N. Kappus
			Laufzeit		September 2008 – Dezember 2014
			Drittmittel		Mittel aus Direktion PHZ: CHF 17'000
Entwicklung 2013	Die Online-Befragung wurde im Mai/Juni 2013 durchgeführt. Befragt wurden die KU-, PS- und Sek I- Studierenden im Hauptstudium und die Studierenden des Masterstudiengangs Schulische Heilpädagogik. Nebst der Ausbildungsqualität wurden den Studierenden Fragen zu den Rückmeldungsmöglichkeiten in den Modulen und der StudOrg gestellt. Die Befragung wurde ausgewertet. Ein erster Entwurf des Berichts ging im Dezember 2013 an die ALK.		Projektname		Vorstudie zur Erfassung der diagnostischen Kompetenzen von Lehrpersonen in Integrationsklassen
			Kurzbeschreibung		Lehrpersonen von integrativen Schulklassen sind gefordert, schulische Lernergebnisse von aller Schülerinnen und Schüler treffend zu beurteilen. Inwieweit Lehrpersonen bei Schülerinnen und Schülern mit spezifischem Bildungsbedarf treffende Urteile abgeben und mit welchen Aspekten des Professionswissens das Urteilsverhalten zusammenhängt, soll mit dieser experimentellen Studie ermittelt werden.
Typ	Auftragsforschung				
Auftraggeber	Ausbildungsleitendenkonferenz (ALK) der PH Luzern				
Bearbeitung	Dr. Prof. Alois Buholzer lic. phil. Sandra Zulliger lic. phil. Catherine Näpflin				
Laufzeit	Mai 2006 – Dezember 2013				
Drittmittel total	CHF 216'000		Entwicklung 2013		Im Frühjahr 2013 wurde beim Forschungsfonds PH(Z) Luzern erfolgreich ein Antrag für die Durchführung der Pretests und eine Pilotstudie und die Ausarbeitung eines SNF-Antrags eingereicht. Im Oktober 2013 konnte beim Schweizerischen Nationalfonds (SNF) der Projektantrag eingereicht werden. Die Durchführung der Pretests und der Pilotstudie wurden im No-
Drittmittel 2013	CHF 36'000				
Projektname	Migration und Schule – Wenn MigrantInnen Lehrer werden				
Kurzbeschreibung	Das Forschungsprojekt geht der Frage nach Bildungslaufbahnen, Erfahrungen sowie Motivationen von Studierenden der Pädago-				

vember 2013 aufgenommen.
 Typ Vorstudie
 Auftraggeber Q-Gruppe der PH Luzern (Ausbildung)
 Bearbeitung Dr. Prof. Alois Buholzer
 lic. phil. Sandra Zulliger
 lic. phil. Catherine Näpflin
 Laufzeit August 2003 – Dezember 2013

Entwicklung 2013

zeit entwickelt werden.
 Die Effekte von Achtsamkeitstrainings wie Emotionsregulation, Relativierung der eigenen Perspektive, Präsenz und nicht-urteilende Haltung können als förderlich für die erforderlichen Professionskompetenzen gelten. Es wurden Kombinationsmöglichkeiten mit anderen erfolgreichen Konzepten der Lehrerbildung eruiert, u.a. der videogestützten Lektionsanalyse nach Santagata & Guarino (2011). Die Konzeptentwicklung ist noch nicht abgeschlossen.

Eigenmittel

Projektname **Kurzstudie zur Erkundung der Situation der Sans-Papiers-Kinder und –Jugendlichen in der öffentlichen Schule des Kantons Luzern**

Kurzbeschreibung Die Kurzstudie klärt Fragen zum Datenschutz und zur Datensicherheit im Zusammenhang mit der Beschulung von Kindern und Jugendlichen ohne geregelten Aufenthaltsstatus im Kanton Luzern. Sie fragt überdies nach pragmatischen Ansätzen im Umgang mit den sogenannten Sans-Papiers-Kindern und Jugendlichen in der Schule und beleuchtet Problemfelder und Brennpunkthemen. Als theoretische Grundlage wird der aktuelle Forschungsstand zur Situation der Sans-Papiers beigezogen. Mit zwei Expertinnen wurden Gespräche geführt.

Entwicklung 2013 Die Studie wurde – wie oben beschrieben - im Jahr 2013 realisiert.

Typ Kurzstudie
 Bearbeitung lic. phil. Marlen Stocker
 Laufzeit April 2013 – November 2013

Typ Entwicklung
 Auftraggeber Forschungsförderung PHLU
 Bearbeitung M.A. Detlev Vogel
 Laufzeit Januar 2014 – Juni 2015 Mittel aus Direktion PHZ: CHF 19'918.-

Projektname **Achtsamkeitsbasiertes Training zur Förderung der sozial-emotionalen Kompetenz von Lehrpersonen (Forschungsförderung F&E)**

Kurzbeschreibung Nicht zuletzt die Hattie-Studie (2013) hat die Unterrichtsforschung wieder stärker auf die Lehrperson fokussiert. Entscheidenden Einfluss auf Klassenklima und Lernerfolg haben Klassenführungs- und sozial-emotionale Kompetenzen der Lehrpersonen. Im Rahmen des Projektes soll ein praxisnahes und wirksames Trainingskon-

e. Ausblick

Auch im kommenden Jahr soll die thematische Vertiefung des Instituts kontinuierlich weiterverfolgt werden. Im Zentrum des Forschungs- und Entwicklungsinteresses steht weiterhin die Frage, wie der Unterricht und die entsprechenden Schulstrukturen zu gestalten sind, um die Heterogenität in Schule und Unterricht konstruktiv zu nutzen.

Ermutigt durch Erfolge in den letzten Jahren soll künftig die Eingabe von Forschungsanträgen bei anerkannten Stellen der Forschungsförderung noch stärker vorangetrieben werden. Um die Ausarbeitung von Forschungs-

anträgen zu unterstützen, sollen Vorprojekte aus Eigenmitteln bzw. der Forschungsförderung finanziert werden, um Mitarbeitenden die Möglichkeit zu geben, anspruchsvolle und hohen Standards entsprechende Forschungsanträge zu entwickeln.

Ein zunehmend wichtiges Thema wird die Personalförderung sein. Als Grundlage dafür dienen die regelmäßig stattfindenden Beurteilungs- und Fördergespräche. Ausserdem wird an der PHLU ein Mittelbaukonzept erarbeitet.

4.4 Zentrum für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen

a. Allgemeiner Rückblick

Am 21. September 2012 wurde das Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen ZGE der PH(Z) Luzern eröffnet und am 1.8.2013 aufgrund der sich abzeichnenden Schwerpunkte als gleichberechtigtes Institut im Leistungsbereich Forschung und Entwicklung angesiedelt, nicht ohne festzuhalten, dass das ZGE explizit daraufhin ausgelegt ist, zu Geschichte und Erinnerung einen vierfachen Leistungsauftrag wahrzunehmen und die Leistungsbereiche Ausbildung, Weiterbildung, Dienstleistung sowie Forschung und Entwicklung eng zu verknüpfen.

Das abgelaufene Jahr 2013 stand also im Zeichen des Aufbaus. Der vorliegende Jahresbericht eignet sich deshalb für eine erste Standortbestimmung. An dieser Stelle soll dies nach einer kurzen Zusammenfassung zu den Leistungsbereichen Aus- und Weiterbildung in erster Linie mit Blick auf Forschung und Entwicklung geschehen.

Im Leistungsbereich Ausbildung stand das Berichtsjahr im Zeichen erstens der sorgfältigen Weiterführung der Veranstaltungen im laufenden Studiengang Sek I, zweitens der Konzeption, Planung und Realisierung der Veranstaltungen im neuen Studiengang Sek I mit dem neuen Integrationsfach Geographie/Geschichte sowie drittens des Aufbaus des neu beginnenden Studiengangs Sek II. Es galt, die im Fach steigenden Studierendenzahlen zu bewältigen, 47 Veranstaltungen für die Sek I sowie 5 neue Veranstaltungen für die Sek II anzubieten und bestmöglichst durchzuführen. Auch die Begleitung der Berufspraktischen Studien erforderte grosses Engagement und erwies sich mit Blick auf die Verknüpfung der Leistungsbereiche einmal mehr als Kristallisationspunkt. Im Leistungsbereich Weiterbildung kamen einerseits diejenigen Angebote zustande, die den Teilnehmenden eine fachliche Weiterqualifikation anboten, und im Bereich der Didaktik erwiesen sich die Kompetenzorientierung und die Aufgabenkulturen als nachgefragte Themen.

Im Leistungsbereich Forschung und Entwicklung waren im ZGE für das Jahr 2013 folgende Ziele formuliert:

- Gewinnung von zwei grösseren Projekten im Bereich Ausbildung/Forschung sowie Lehrmittelentwicklung zur Profilierung des Zentrums
- Lancierung und Durchführung von kleineren Projekten zur Bekanntmachung des ZGE in der Region und der Community sowie zur Weiterqualifizierung der Mitarbeitenden
- Vorbereitung von NF-Eingaben mit dem Zentrum als Leader und als Partner

Besonders erfreulich ist, dass die Zielsetzung „Gewinnung von zwei grösseren Projekten“ im abgelaufenen Berichtsjahr übertroffen wurde: Erstens unterstützt das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation das ZGE einem Projekt zu Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen, zweitens wird der Klett und Balmer Verlag mit dem ZGE ein neues Geschichtslehrmittel „Zeitreise“ entwickeln; drittens konnte die Zusammenarbeit mit dem Verkehrshaus institutionell abgesichert und verstetigt werden – diese drei Grossprojekte generieren alle Drittmittel im je 6-stelligen Bereich – und viertens wurde von der Leibniz Stiftung das Projekt „Teaching the Cold War“ (zusammen mit Deutschland und Schweden) und damit eine Dissertationsstelle an der PH Luzern bewilligt.

Ebenfalls übertroffen wurde die Zielsetzung „Lancierung und Durchführung von kleineren Projekten zur Bekanntmachung des ZGE in der Region und der Community sowie zur Weiterqualifizierung der Mitarbeitenden“. Zum wichtigsten Projekt in diesem Bereich hat sich die Entwicklung des Videobooks zur Fernsehsendung „Die Schweizer“ entwickelt, aber auch die Entwicklungen von Unterrichtsmaterialien zur grossen Ausstellung zum Ersten Weltkrieg und zum neuen Spielfilm „Akte Grüninger“ oder zu den Totentänzen in der Zentralschweiz sind wichtig und haben grosses Potential zur Befruchtung der Aus- und Weiterbildung und zur individuellen Qualifikation der am Projekt Beteiligten.

Auch bei der Zielsetzung „Vorbereitung von NF-Eingaben mit dem Zentrum als Leader und als Partner“ sind wir unterwegs, allerdings noch nicht so weit, wie erhofft. Am grössten sind die Chancen für eine Eingabe bei den Themen „Geschichtsbilder“ (Lead ZGE mit Markus Furrer) und bei „Shoah im schulischen Alltag – Historisches Lernen mit Video-Interviews von Überlebenden in einer Tablet basierten Lernumgebung“ (Lead in Innsbruck, Berlin oder am ZGE).

Vier grössere Publikationen aus diesen und älteren Projekten sind erschienen (Bericht zu den Kinderheimen von Markus Furrer u.a.; Shoa und Schule von Peter Gautschi u.a.; Hochschulen und Erinnerungskulturen von Peter Gautschi und Barbara Sommer sowie das Handbuch Zeitgeschichte im Geschichtsunterricht von Markus Furrer und Kurt Messmer). Die separate Literatur- und Referatszusammenstellung macht deutlich, dass sich das ZGE auf Anhieb eine starke Stellung in der Community gesichert und eine grosse Sichtbarkeit erreicht hat.

Darüber hinaus entwickelten sich auch die Zusammenarbeiten mit den regionalen, nationalen und internatio-

nenen Kooperationspartnern mehrheitlich erfreulich. Letter of Intents zur Intensivierung der Zusammenarbeit konnten abgeschlossen werden mit dem Staatsarchiv des Kt. Luzern, mit dem Stadtarchiv Luzern, mit dem Nationalmuseum, Forum Schwyz, sowie mit der Luzerner Denkmalpflege und Kantonsarchäologie.

Im Rahmen des SBFI-Projektes wurden die Kontakte nach Kanada (Durchführung von Videokonferenzen), Südkorea (Gäste aus Südkorea und Reise nach Seoul), Russland und Türkei angebahnt. Ein Highlight war sicher die Unterzeichnung der Zusammenarbeitsvereinbarung mit Yad Vashem in Jerusalem, wohin auch im Berichtsjahr 2013 wieder eine Bildungsreise zum Thema Erinnerungskulturen führte.

Auch die Zusammenarbeit mit dem Wochenschau Verlag in Frankfurt verläuft erfreulich. Neben der regelmässigen Herausgabe von Geschichtsdidaktik-Publikationen aus dem ZGE können wir unsere Überlegungen vor allem in der Zeitschrift für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften präsentieren. Und das neue Blog-Journal „Public History Weekly“ hilft ausgezeichnet mit, uns im gesamten deutschen Sprachraum gut zu positionieren.

b. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das Kernteam, das wie oben geschildert über hohe Kompetenzen und eine grosse Erfahrung in Lehre, Forschung & Entwicklung verfügt, setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Gautschi Peter, Prof. Dr., Leiter des Zentrums, Dozent für Geschichtsdidaktik, verantwortlich für die Studiengänge Sek I, Sek II und für F&E
- Fuchs Karin, Prof. Dr., Dozentin für Geschichtswissenschaft und Geschichtsdidaktik, verantwortlich für F&E-Projekte (Verkehrshaus, Zeitreise, 1. WK) sowie für die Weiterbildung und für Ausserschulisches Lernen
- Furrer Markus, Prof. Dr., Dozent für Geschichtswissenschaft, verantwortlich für F&E-Projekte (Kinderheime, Erinnerungskulturen zum Kalter Krieg) und F&E-Anträge (Geschichtsbilder, Fremdplatzierun-

gen) sowie für das gesamtschweizerische Doktorandenkolloquium

Zum Kernteam gehören zwei (pensionierte) „Joker“, die das ZGE in Ausbildung, Forschung und Entwicklung erheblich verstärken und ideal abstützen:

- Messmer Kurt, Prof. Dr., Dozent für Geschichtswissenschaft und Geschichtsdidaktik Sek I und Sek II, Mitarbeit in der Berufspraxis, tragender Mitarbeiter in F&E-Projekten (Videobook, Totentanz); Netzwerker in der Zentralschweizer Schullandschaft und Erinnerungskultur
- Utz Hans, Prof. Dr., Dozent für Geschichtswissenschaft und Geschichtsdidaktik Sek I, Mitarbeit in der Berufspraxis, tragender Mitarbeiter in F&E-Projekten (Videobook, Zeitreise, 1. WK); Spezialist für neue und visuelle Medien im Geschichtsunterricht

Das fünfköpfige Kernteam wird durch 2 Dozierende in der Aus- und Weiterbildung gut ergänzt und unterstützt:

- Sabine Ziegler, Dozentin für Geschichtsdidaktik, verantwortlich für die Berufspraxis Sek I, Mitarbeiterin in der Weiterbildung (sowie partiell in F&E-Projekten)
- Claudio Caduff, Dozent für Politik und Politische Bildung

Das fünfköpfige Kernteam wird durch 3 wissenschaftliche Mitarbeitende in F&E (sowie partiell in Aus- und Weiterbildung) gut ergänzt und unterstützt:

- Schendera Christian, Dr., Experte für Forschungsmethodik und Statistik, verantwortlich für das Projekt „Geschichtsunterricht an der Sek II“, beratend in anderen F&E-Projekten
- Sommer Barbara, lic. phil., Historikerin, Expertin für Erinnerungskulturen und Mitarbeiterin in diesem Projekt sowie in der Weiterbildung
- Zimmermann Nora, lic. phil., Historikerin und Gymnasiallehrerin, Dissertantin im Projekt „Teaching the Cold War“, Dozentin für Geschichtsdidaktik.

Tabelle 7: Personal am Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen

Name	Funktionen	ZGE Anstellung in %
Prof. Dr. Gautschi Peter	Leiter ZGE, Dozent Projektleiter	50 5 ab Sept.
lic. phil. Kurt Brügger	Übersetzungen Englisch	0.5
Prof. Dr. Furrer Markus	Projektleiter, Dozent	10 ab Sept.
Prof. Dr. phil. Fuchs Karin	Projektleiterin	20
Prof. Dr. Eveline Gutzwiller	Organisation SBGF	1.25
lic. phil. Roland Künzle		
lic. phil. Barbara Sommer Häller	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	35
Dr. phil. Christian Schendera	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	60
Prof. Dr. Hans Utz	Projektleiter	24 ab Sept.
MA Detlev Vogel	Q-Beauftragter	1
lic. phil. Zimmermann Nora	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	5

c. Erfolgsrechnung

Tabelle 8: Erfolgsrechnung 2013 am Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen

Ausgaben	in CHF	Einnahmen	in CHF
Direkte Personalkosten	203'296	Grundfinanzierung Pro-Kopf-Pauschale 1-7	70'000
Sachkosten	14'337	Forschungsfinanzierung Kt. Lu 8-12	118'187
Overheadkosten	234'094	Beitrag GK u. Infrastruktur Kt. Lu 8-12	11'929
		Erträge Direktionsfonds	64104
		Erträge Drittmittelprojekte	10000
		Erträge SNF	
Total Aufwand	451'727	Total Ertrag	274'220
<i>Verlust 2013</i>	<i>-177'507</i>		

d. Im Berichtsjahr 2013 laufende und abgeschlossene Projekte

Projekte	Bearbeitung	Laufzeit	Drittmittel	Status
1 Videobooks „Die Schweizer“	Utz, Messmer, Gautschi	2013	Docmine	abgeschlossen
2 Guter Geschichtsunterricht an Luzerner Gymnasien	Gautschi, Messmer, Schendera	2011-2014	BKD Luzern	Im Abschluss
3 Akte Grüninger: Unterrichtsmaterial	Fuchs mit Studierenden	2013-2014	nein	Im Abschluss
4 Totentanz in der Zentralschweiz	Messmer	2013-2014	Denkmalpflege Stiftungen	Im Abschluss
5 Das Verkehrshaus als ausser-schulischer Lernort	Fuchs	2012-2014	Verkehrshaus	laufend
6 Überarbeitung „Weltgeschichte“	Utz	2012–2014	Orell Füssli	laufend
7 Didaktische Angebote zur Ausstellung Erster Weltkrieg	Fuchs, Utz	2013-2014	Verein „Die Schweiz im Ersten Weltkrieg“	laufend
8 Erinnerungskulturen und Geschichtsdidaktik (SBFI)	Gautschi, Sommer, Furrer, Fuchs, Zimmermann	2013-2016	SBFI	laufend
9 Vermittlung des Kalten Kriegs (GEI)	Gautschi, Furrer, Zimmermann	2013-2016	Leibniz Stiftung (Diss Zimmermann)	laufend
10 Lehrmittel Zeitreise	Fuchs, Gautschi, Utz	2013/2014-18	Klett	laufend

Drittmittelprojekte

Projektname	Videobooks „Die Schweizer“	erhältlich. Mit den Videobooks steht ein Lernumgebung auf Tablets mit didaktischem Potential zur Verfügung.
Kurzbeschreibung	Die Videobooks „Die Schweizer“ präsentieren die Entstehung und Entwicklung der Eidgenossenschaft sowie des Bundesstaates entlang der vom Schweizer Fernsehen produzierten Doku-Fiktions-Filme. Videobooks verbinden die Vorteile der Medien Film und Buch miteinander. Die in den Videobooks enthaltenen Filmausschnitte sind kommentiert, mit Hintergrundinformationen angereichert und durch Texte in grössere Zusammenhänge eingeordnet.	
	Typ	Entwicklung
	Auftraggeber	DOCMINE Productions AG PH Luzern Forschungsfonds
	Bearbeitung	Prof. Dr. Hans Utz Prof. Dr. Kurt Messmer Prof. Dr. Peter Gautschi
	Laufzeit	SRG SSR
	Drittmittel total	2013
	Drittmittel 2013	CHF 32'000 (davon Fr. 20'000.00 aus dem Forschungsförderung)
Entwicklung 2013	Im Jahr 2013 wurde die Videobooks konzipiert, entwickelt und veröffentlicht. Sie können über die App videobooks.ch seit Mitte November im App Store und bei Google Play heruntergeladen werden und sind auf Deutsch, Französisch und Italienisch	CHF 20'000

Projektname	Totentanz in der Zentralschweiz	Entwicklung 2013	Im Jahr 2013 wurden weitere Daten (zum Beispiel zur Befragung der Schüler/-innen sowie zu den Tests) ausgewertet und mittels statistischer Verfahren interpretiert. Parallel dazu wurde die Entwicklung des Projektberichts vorangetrieben, der 2014 im Wochenschau Verlag erscheinen wird.
Kurzbeschreibung	„Gwüss ist der Tod, ungwüss sein Zeit“ ist ein rund 60 Seiten starkes Heft zum Thema „Totentanz in der Zentralschweiz“. Die Faszination des Totentanzes gründet darin, dass hier Menschen in bildhafter künstlerischer Form mit der <i>Conditio humana</i> in ihrer elementarsten Ausprägung konfrontiert werden. Das geschieht in eindrücklichen Räumen kulturgeschichtlich bedeutender Orte.	Typ	Unterrichtsforschung
Entwicklung 2013	Erarbeitet wurde das Thema 2012 im Hinblick auf die 3. Fachtagung <i>Ausserschulisches Lernen</i> der PH Luzern, vorgestellt im Atelier <i>Totentanz</i> . Im Jahr 2013 wurde das Heft konzipiert und entwickelt. Anschliessend wurden die Bildvorlagen und die Abdruckrechte beschafft und das Heft gelayoutet. Es erscheint 2014.	Auftraggeber	BKD Luzern
		Bearbeitung	Prof. Dr. Peter Gautschi Prof. Dr. Kurt Messmer Dr. Christian Schendera
		Laufzeit	PH FHNW Lehrer/innen an Luzerner Gymnasien 2011 – 2014
		Drittmittel total	CHF 87'000
		Drittmittel 2013	-
Projektname	Das Verkehrshaus der Schweiz als ausserschulischer Lernort	Projektname	Das Verkehrshaus der Schweiz als ausserschulischer Lernort
Kurzbeschreibung	Entwicklung	Kurzbeschreibung	Für neue Dauer- und Wechselausstellungen werden didaktische Konzepte und Unterrichtsmaterialien entwickelt und bereitgestellt. Zudem soll das Verkehrshaus noch besser in die Lehreraus- und -weiterbildung eingebunden und in der Bildungsszene Schweiz präserter werden
Auftraggeber	Denkmalpflege und Archäologie des Kantons Luzern PH Luzern, Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen	Entwicklung 2013	Das Jahr 2013 stand im Zeichen der Konzeption einer neuen Dauerausstellung. Neben Fragen der Ausstellungsinszenierung wurden entsprechende Materialien entwickelt. Dies geschah unter gleichzeitiger aktiver Teilnahme an einschlägigen Tagungen, auch um das Verkehrshaus in der Community gut zu platzieren.
Bearbeitung	Prof. Dr. Kurt Messmer	Typ	Entwicklung
Laufzeit	2013 – 2014	Auftraggeber	Verkehrshaus der Schweiz
Drittmittel total	CHF 5'000	Bearbeitung	Prof. Dr. Karin Fuchs
Drittmittel 2013	-	Laufzeit	2012 – 2014
		Drittmittel total	CHF 116'666
		Drittmittel 2013	CHF 16'851
Projektname	Guter Geschichtsunterricht an Luzerner Gymnasien: Historisches Lernen von Jugendlichen im offenen und geleiteten Geschichtsunterricht	Projektname	Guter Geschichtsunterricht an Luzerner Gymnasien: Historisches Lernen von Jugendlichen im offenen und geleiteten Geschichtsunterricht
Kurzbeschreibung	Geschichte kann am Gymnasium auf unterschiedliche Art und Weise unterrichtet werden. Es gibt Vermutungen, dass der durch die Lehrperson direkt gesteuerte Klassenunterricht eher den Wissenserwerb sowie den Verständnisaufbau begünstigt und dass der offene, schüler- und handlungsorientierte Projektunterricht eher dem Kompetenzerwerb dient. Um dazu fachspezifisches neues Wissen zu generieren, wird dieses Praxisforschungsprojekt durchgeführt.	Entwicklung 2013	Das Jahr 2013 stand im Zeichen der Konzeption einer neuen Dauerausstellung. Neben Fragen der Ausstellungsinszenierung wurden entsprechende Materialien entwickelt. Dies geschah unter gleichzeitiger aktiver Teilnahme an einschlägigen Tagungen, auch um das Verkehrshaus in der Community gut zu platzieren.
		Typ	Entwicklung
		Auftraggeber	Verkehrshaus der Schweiz
		Bearbeitung	Prof. Dr. Karin Fuchs
		Laufzeit	2012 – 2014
		Drittmittel total	CHF 116'666
		Drittmittel 2013	CHF 16'851

Projektname	Überarbeitung des Lehrmittels „Weltgeschichte“ im Verlag Orell Füssli, Zürich				
Kurzbeschreibung	Der zweite Band des seit 1969 erscheinenden Lehrmittels „Weltgeschichte“ wird vollständig überarbeitet: Inhaltlich werden die wissenschaftlichen Fragestellungen und Ergebnisse aktualisiert, didaktisch werden die Ergebnisse der Vermittlungsforschung berücksichtigt und die Bildquellen aufgewertet, methodisch das Werk übersichtlicher und in Längsschnitten gegliedert. Zudem werden den Lehrpersonen Aufgabenstellungen, Lösungen und Materialien zur Verfügung gestellt.	führt. Hier beschäftigten sich die Teilnehmenden mit der Vermittlung der Shoa in Schulen und Hochschulen. Zudem wurden Vorarbeiten zum Aufbau von Bildungsforschung zum Thema „Kalter Krieg“ geleistet.	Typ	Forschung	
Entwicklung 2013	Die Überarbeitung wurde 2013 fast abgeschlossen, das Werk erscheint im Mai 2014.		Auftraggeber	Schweizerischen Eidgenossenschaft; vertreten durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)	
Typ	Entwicklung		Bearbeitung	Prof. Dr. Peter Gautschi lic. phil. Barbara Sommer Häller Prof. Dr. Markus Furrer Prof. Dr. Karin Fuchs lic. phil. Nora Zimmermann u.a. Yad Vashem, PH FHNW, PH Zürich, Universität Luzern u.a.	
Auftraggeber	Orell Füssli Verlag, Zürich		Laufzeit	2013-2016	
Bearbeitung	Prof. Dr. Hans Utz		Drittmittel total	CHF 372'000	
Laufzeit	2012 – 2014		Drittmittel 2013	CHF 39'400	
Drittmittel total	CHF 2'000				
Drittmittel 2013	-				
<hr/>					
Projektname	Erinnerungskulturen und Geschichtsdidaktik: Stärkung von Lehre und Forschung durch internationale Vernetzung		Projektname	Vermittlung des Kalten Kriegs. Erinnerungskulturen im Geschichtsunterricht in Deutschland, Schweden und der Schweiz	
Kurzbeschreibung	Das Projekt „Erinnerungskulturen und Geschichtsdidaktik: Stärkung von Lehre und Forschung durch internationale Vernetzung“ hat zum Ziel, die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Pädagogischen Hochschulen zu stärken und soll sie befähigen, international aktive Netzwerke der Erinnerungskultur zu nutzen und sich an ihrer Weiterentwicklung zu beteiligen. Zudem wird neues Wissen zum Umgang mit Erinnerungskulturen in der Schule generiert.		Kurzbeschreibung	Für Geschichtsunterricht spielen die eigenen Lebenserfahrungen der Lehrer/-innen sowie das gesellschaftliche Umfeld eine besondere Rolle. Am Beispiel der „Vermittlung des Kalten Kriegs“ untersuchen in den Jahren 2013-2016 Wissenschaftler/-innen und Lehrer/-innen aus Deutschland, Schweden und der Schweiz, wie sich die individuellen Erinnerungen und die Erinnerungskulturen auf den Geschichtsunterricht auswirken.	
Entwicklung 2013	Im Jahr 2013 stand die Internationalisierung der Ausbildung im Bereich der Vermittlung von Völkermorden im Zentrum. Mit einer Gruppe von Studierenden wurde eine Bildungsreise nach Yad Vashem, Israel, durchge-		Entwicklung 2013	Im Jahr 2013 wurde das Projektdesign geschärft, und es wurden in einem ersten Schritt die Schulgeschichtsbücher der beteiligten Länder in den Blick genommen: Wie werden die Phänomene des Kalten Kriegs dargestellt? Welche Bilder sind abgedruckt? Welche Quellen wurden ausgewählt? Welche Deutungen werden angeboten? Wie wird das eigene Land im Kalten Krieg dargestellt?	
			Typ	Forschung	

Auftraggeber	Leibniz Gemeinschaft Georg Eckert Institut für internationale Schulbuchforschung Braunschweig
Projektpartner	Prof. Dr. Peter Gautschi Prof. Dr. Markus Furrer lic. phil. Nora Zimmermann
Bearbeitung	Umeå History and Education Group; Umeå University, Schweden PH Bern
Laufzeit	2013-2016
Drittmittel total	CHF 122'000 (für die Schweiz)
Drittmittel 2013	-

Projektname	Vorprojekt Schulgeschichtsbuch Zeitreise
Kurzbeschreibung	Der Klett und Balmer Verlag beabsichtigt die Entwicklung, die Realisierung und die Herausgabe eines neuen Lehrwerks für den Geschichtsunterricht in der Sekundarschule I, 7. bis 9. Klasse. Dabei handelt es sich um die Adaption der deutschen Ausgabe des Werks Zeitreise im Hinblick auf eine Verwendung auf der Sekundarstufe I in der Schweiz. Im vorliegenden Vorprojekt werden Machbarkeit und Passung geprüft.
Entwicklung 2013	Im Jahr 2013 wurde ein Feinkonzept entwickelt, in welchem zuerst die Zeitreise in Bezug auf die Anforderungen in der Schweiz analysiert wurde. Anschliessend wurden Festlegungen vorgeschlagen, wie das Schulgeschichtsbuch adaptiert werden könnte. In erster Linie ging es dabei um den thematischen Aufbau, der auf den Lehrplan 21 abgestimmt sein soll.
Typ	Entwicklung
Auftraggeber	Klett und Balmer Verlag, Baar
Bearbeitung	Prof. Dr. Peter Gautschi Prof. Dr. Karin Fuchs Prof. Dr. Hans Utz
Laufzeit	2013
Drittmittel total	CHF 12'000
Drittmittel 2013	CHF 6'000

Projektname	Didaktische Angebote zur Ausstellung „14/18 - Die Schweiz und der Grosse Krieg“
Kurzbeschreibung	Der Ausbruch des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren hat Forschung und Erinnerungskultur stark angeregt. Der Verein „Die Schweiz im Ersten Weltkrieg“ konzipiert eine Wanderausstellung in namhaften Museen der ganzen Schweiz. Damit Geschichtsklassen der Sekundarstufen I und II darin arbeiten können, entwickelt das ZGE im Auftrag des Vereins und in Absprache mit ihm konkrete und auf die Ausstellung abgestimmte Lernstationen.
Entwicklung 2013	Im Jahr 2013 wurden die notwendigen Absprachen mit den Leitern der entstehenden Ausstellung vorgenommen, ein Grob- und ein Feinkonzept für die didaktische Begleitung sowie Prototypen entwickelt.
Typ	Entwicklung
Auftraggeber	Verein „Die Schweiz im Ersten Weltkrieg“ PH Luzern, Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen
Bearbeitung	Prof. Dr. Karin Fuchs Prof. Dr. Hans Utz
Laufzeit	2013-2014
Drittmittel total	CHF 10'000
Drittmittel 2013	CHF 1'850

Eigenmittelprojekte

Projektname	Akte Grüninger: Unterrichtsmaterial
Kurzbeschreibung	Zum neuen Spielfilm „Akte Grüninger“ hat Karin Fuchs mit den beiden Studentinnen Catherine Morgenthaler und Nicole Riedweg Unterrichtsmaterialien entwickelt. Es handelt sich einerseits um didaktische Überlegungen und andererseits um Unterrichtsbausteine, die direkt und auf verschiedenen Stufen im Unterrichtsalltag eingesetzt werden können. Die Unterrichtsmaterialien verdeutlichen die grossen Chancen von historischem Lernen mit Spielfilmen.
Entwicklung 2013	Im Jahr 2013 wurden die Unterrichtsmaterialien gemeinsam konzipiert, entwickelt und veröf-

fentlicht. Sie können auf der Website des Films <http://www.c-films.com/de/produktionen/aktuell.html?start=134> gratis heruntergeladen werden.

Typ	Entwicklung
Auftraggeber	PH Luzern, Zentrum Geschichtsdi- daktik und Erinnerungskulturen
Bearbeitung	Prof. Dr. Karin Fuchs (Dozentin) Catherine Morgenthaler und Nicole Riedweg (Studentinnen) C-Films, Peter Reichenbach und Anne Walser

e. Ausblick

Das Zentrum Geschichtsdi-
daktik und Erinnerungskultu-
ren ist schneller als erwartet in die Situation gekom-
men, die Struktur der erfolgreichen Akquisition der
Projekte anpassen zu müssen. Ohne eine substantielle
Verstärkung des Teams inklusive Administration ist das
Zentrum nicht in der Lage, die eingeworbenen Projekte
erfolgreich zu bewältigen. Das Kernteam kann die
Fachwissenschaft und die Geschichtsdi-
daktik Sek I gut abdecken, wohingegen bei den Erinnerungskulturen
und der Geschichtsdi-
daktik Sek II Verstärkung in allen
Leistungsbereichen nötig ist, wenngleich zurzeit die
beiden „Joker“ Kurt Messmer und Hans Utz die Ideal-
besetzungen für diese beiden Zentrumsschwerpunkte
sind.

Im Jahr 2014 muss sich das ZGE also entlang des
Bedarfs und der Bedürfnisse neu organisieren. So
sollte es möglich sein, die folgenden Ziele im Bereich
F&E zu erreichen:

- Erfolgreiche Bewältigung der eingeworbenen Projekte
und Sichtbarmachung dieser Aktivitäten sowie Etablie-
rung des ZGE in der Community und Weiterqualifikati-
on der Mitarbeitenden durch Veröffentlichung von Pub-
likationen, durch Referate, durch ein Kolloquium und
durch Verstetigung von institutionellen Partnerschaften;
- - Neulancierung von zwei weiteren Kleinprojekten
zur Ergänzung und Abrundung der Institutsschwer-
punkte;
- - Konkretisierung zweier grösseren Drittmittelprojek-
te für die Zeit ab 2016 mit dem ZGE als Leader o-
der als Partner;
- - Besserer Einbezug von studentischen Hilfskräften
ins Zentrum und „Wahl“ von 4 Studierenden zur Un-
terstützung von Arbeiten (und zur Nachwuchsförde-
rung).



5 Lehraufträge, Vorträge, Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten

Aeppli Jürg, Prof. Dr.

Funktionen an der PH Luzern

- Leiter Studienbereich „Alltag & Wissenschaft“ der PH Luzern
- Dozent für Bildungs- und Sozialwissenschaften an der PH Luzern
- Leitung „Koordination und Organisation von Bachelor- und Masterarbeiten“ an der PH Luzern
- Leitung „Forschungsmethodische Beratungen für Bachelor- und Masterarbeiten“
- Projektleiter am IPS

Module an der PH Luzern

- 2 Module: „Statistik und statistische Auswertungen mit Excel“,
- Externe Lehraufträge, weitere Funktionen
- Wissenschaftliche Begleitung zu Bachelor- und Masterarbeitsmodulen der PH Luzern
- Mitglied der Projektgruppe „Reflexion in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung“ der PH Luzern

Betreuung Bachelor- und Masterarbeiten

- Julien Ragot: Entwicklung, Durchführung und Evaluation einer Lerneinheit für ein Lernatelier – Förderung der Lernerautonomie und der Lernmotivation im Fremdsprachenunterricht

Biaggi Sandro, lic. phil.

Funktionen an der PH Luzern

- Wissenschaftlicher Mitarbeiter am IPS

- Dozent für Bildungs- und Sozialwissenschaften
- Mitglied der Arbeitsgruppe „Videobasierte Lehr- und Lernberatung in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen“

Modul an der PH Luzern

- Vorlesung „Individuelle Lernunterstützung in Schülerarbeitsphasen“, 3. SJ Sek I

Brovelli Dorothee, Prof. Dr.

Funktionen an der PH Luzern

- Stellvertretende Fachleiterin Naturwissenschaften
- Leiterin Spezialisierungsstudium MINT
- Projektverantwortliche am ILeL
- Dozentin für Naturwissenschaften und ihre Didaktik
- Präsidentin der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterorganisation
- Mitglied im Entwicklungsschwerpunkt-Team Fachdidaktische Lehre und Forschung im Lernbereich Natur, Mensch, Gesellschaft
- Mitarbeitende der Fachstelle für Didaktik Auserschulischer Lernorte

Module an der PH Luzern

- 10 Module (z.T. in Zusammenarbeit mit weiteren Dozierenden): Arbeit und Energie A, Arbeit und Energie B, Elektrizität und Magnetismus, Atombau, Kommunikation A, Kommunikation B, Einsteins Relativitätstheorie und die Geschichte der Atombombe, Nanotechnologie, Naturwissenschaftsdidaktik, Differenzialgleichungen in physikalischen Modellen

Externe Lehraufträge, weitere Funktionen

- Gutachter Tätigkeit Zeitschrift für Didaktik der Naturwissenschaften
- Beratungsperson SWiSE-Schulen (Swiss Science Education)
- Beratertätigkeit im Board of Supervisors des Forschungs- und Nachwuchskollegs „Effektive Kompetenzdiagnose in der Lehrerbildung zur Förderung des erfolgreichen Kompetenzerwerbs im Fachunterricht“ der PH Heidelberg
- Expertin für Fachmatura- und Vorbereitungskursprüfungen Physik

Betreuung Masterarbeiten

- Sandro Theiler: Die Wirksamkeit ausserschulischer Lernorte – Eine empirische Untersuchung am Beispiel der Stromwelt CKW Rathausen

Brügger Kurt, lic. phil.

Funktion an der PH Luzern

- Wissenschaftlicher Mitarbeiter am ILeL

Brülisauer Martina, MSc

Funktionen an der PH Luzern

- Wissenschaftliche Assistentin am ISH

Buholzer Alois, Prof. Dr., Institutsleiter ISH

Funktionen an der PH Luzern

- Leiter des F&E-Instituts für Schule und Heterogenität (ISH)
- Stellvertretender Leiter F&E PH Luzern
- Dozent für Bildungs- und Sozialwissenschaften an der PH Luzern
- Projektleiter am ISH

Module an der PH Luzern

- 5 Module: Vorlesung „Heterogenität in der Schule“ im Grundjahr, Vorlesung "Psychologische und Pädagogische Grundbegriffe", Förderdiagnostische Übungen, Beobachten-Diagnostizieren-Beurteilen-Fördern

Externe Lehraufträge, weitere Funktionen

- Mitglied der Schulkommission der Höheren Fachschule für Sozialpädagogik Luzern, hsl.
- Mitglied der Begleitgruppe Frühe Förderung (Stadt Luzern)
- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats Innovationsverbund Schule Hochschule Brandenburg/DE (abgeschlossen)
- Diverse Beratungs-, Gutachter- und Expertentätigkeiten (Reviews)
- Mitglied des Kongresskomitees SGBF Kongress 2014

Betreuung Bachelor- und Masterarbeiten

- Tanner, Philippe (2013). Schwule sind tünftig. Ein Beitrag über Vorurteile von Sekundarschülerinnen und -schülern gegenüber homosexuellen Menschen.

Claudio Caduff, lic. phil. I

Funktionen an der PH Luzern

- Dozent Politik und politische Bildung
- Mitarbeiter am ILeL

Schwerpunkte

- politische Bildung; politische Sozialisation; didaktische Rekonstruktion; lernprozessorientierter Unterricht; Lehrmittel Politik und Gesellschaft

Module an der PH Luzern

- 2 Veranstaltungen (doppelt geführt): Politik; Politische Bildung

Weiterbildungsangebote / weitere Funktionen / Wichtiges

- PH Zürich.: Lehrveranstaltungen zum Allgemeinbildungs- und zum Berufsmaturitätsunterricht (Sekundarstufe II/Berufsbildung)
- Universität Zürich /ETH Zürich: Eine Veranstaltung in der berufspädagogischen Zusatzqualifikation für Gymnasiallehrpersonen
- Berufspädagogische Nachqualifikationen für BM-Lehrpersonen mit Gymnasiallehrausbildung

Betreuung Bachelor- und Masterarbeiten

- Fabio Blank: Jugend - Politik - Medien

Dettling Roger, lic. phil.

Funktionen an der PH Luzern

- Leiter Fachbereich Bildungs- & Sozialwissenschaften KU/PS
- Leiter Zusatzstudienprogramme KU/PS
- Leiter MAS Integrative Förderung
- Mitarbeiter am ILeL

Module an der PH Luzern

- 1 Modul: Kinder-Klasse-Klima (3. Semester PS)

Disler Pius, Prof. Dr.

Funktionen an der PH Luzern

- Dozent für Bewegung und Sport an der PH Luzern
- Fachleiter Bewegung und Sport
- Projektleiter am ILeL
- Leiter Lehrdiplom Maturitätsschule Sport

Module an der PHLU:

- 6 : Vorlesung „Fachdidaktik Sekundarstufe I“ , Fachdidaktisches Modul Outdoorsport, Vorlesung Pädagogik , Vorlesung Sportunterricht auf der Stufe S2, Modul Selbstgesteuertes Lernen S2, Fachdidaktisches Modul Sportartendidaktik

Externe Lehraufträge / weitere Funktionen:

- Teil Lehrauftrag ETHZ Outdoorsport (Blockmodul)

- Expertentätigkeit in Zusammenarbeit mit dem Schweiz. Forschungsinstitut für Schnee- und Lawnenforschung SLF
- Expertentätigkeiten (Ergänzungsfach Sport Maturitätsprüfungen versch. Gymnasien.)

Betreuung Bachelor- und Masterarbeiten

- Tobias Tscheuteri: Leistungsdiagnostik im Sport auf der Stufe S I Teil II“ Teilbereich der Koordinativ-wahrnehmungsorientierte Datenerhebung und -auswertung

Eisner-Binkert Michael, lic. phil.

Funktionen an der PH Luzern

- Dozent für Fachdidaktik Französisch (Sekundarstufe I)
- Fachleiter Französisch
- Projektleiter am ILeL

Module an der PH Luzern

- 4 Module: Beurteilen – Differenzieren – Fehlerkultur, Lernerautonomie (apprentissage autonome, éveil aux langues, stratégies d'apprentissage, apprentissage périscolaire), Erweiterte Lernformen (littérature de jeunesse, enseignement bilingue, échange éducatif), Berufseinstieg – Projekte

Externe Lehraufträge, weitere Funktionen

- Lehrmittelautor

Frommelt Manuela, MSc

Funktionen an der PH Luzern

- Wissenschaftliche Mitarbeiterin am IPS

Fuchs Karin, Prof. Dr.

Funktionen an der PH Luzern

- Professorin für Geschichte und Geschichtsdidaktik
- Projektleiterin am ZGE

Schwerpunkte

- Geschichtsdidaktik; Geschichtswissenschaft; Geschichtsunterricht; Ausserschulische Lernorte; Lehrmittelentwicklung

Module an der PH Luzern

- 8 Module: Vorlesung "Renaissance und Reformation: ein kulturgeschichtlicher Überblick", Einführung in die Geschichte der Neuzeit, Geschichte der Neuzeit, Akzess Geschichte Teil 1 und Teil 2, Praxis des Geschichtsunterrichts auf der SEK II, Historisches Lernen und Politische Bildung, Geschichte in der Öffentlichkeit: Erinnerungskulturen heute

Externe Lehraufträge / weitere Funktionen:

- Modul an der UNI Freiburg/CH: Seminar Fachdidaktik Geschichte SEK II
- Weiterbildungen im Rahmen der WBZA, Kanton Nidwalden und Kanton St. Gallen u.a. Umgang mit Fremdem/-en – neue Bezüge zu alten Lehrplanteilen

- Mitglied der Fachstelle für Didaktik Ausserschulischer Lernorte an der PH Luzern (FDAL)
- Fachberaterin Geschichte des Regionalsekretariats der Bildungs- und Kulturdirektoren der Zentralschweiz (Leitung)

Fachberaterin Geschichte des Kantons Luzern

Betreuung Bachelor- und Masterarbeiten

- Admira Sadulovska: Der Widerstand der Schwyzer 1798 gegen die Helvetik. Der Einsatz von Textquellen im Geschichtsunterricht auf der Sekundarstufe I
- Pierina Bärtsch: Entdeckungen und Eroberungen in globalgeschichtlicher Perspektive. Konzipierung eines globalgeschichtlich orientierten Leitprogrammes für die Sekundarstufe I.
- Kevin Blättler: Die Festung Fürigen als Lernort auf der Sekundarstufe I. Entwicklung einer Unterrichtsreihe zum Thema „Die Schweiz im Zweiten Weltkrieg“
- Hannah Selina Moser: Die Schweiz auf dem Weg zum Bundesstaat. Den Konflikt zwischen Liberalen und Konservativen mittels Martin Distelis Karikatur Aristokratenhosenlupf erschliessen
- Marion Henseler und Michèle Zürcher: Das Geschichtsbuch im Nationalsozialismus. Eine Schulbuchanalyse.

Furrer Markus, Prof. Dr.

Funktionen an der PH Luzern

- Professor für Geschichte und Geschichtsdidaktik

Schwerpunkte

- Zeitgeschichte; Oral History; Sozialgeschichte; Geschichtsvermittlung; Geschichtsbilder

Module an der PH Luzern

- 6 Veranstaltungen (i.R. doppelt geführt): darunter Überblicksveranstaltungen, Zeitgeschichte und Oral History sowie Vorlesungen über Migration und Erster Weltkrieg

Externe Lehraufträge / weitere Funktionen:

- Universität Fribourg: 2 Veranstaltungen über Geschichtskultur (Seminar) und über den Sozialstaat (MA-Vorlesung)
- Vorstandsmitglied der Internationalen Gesellschaft für Geschichtsdidaktik und der Deutschschweizerischen Gesellschaft für Geschichtsdidaktik
- Beirat Nidwaldner Kantonsgeschichte
- Mitarbeit in der Historikergemeinschaft bei der Ausarbeitung einer Empfehlung für eine wissenschaftliche Aufarbeitung fürsorglicher Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen für den Runden Tisch
- Wissenschaftliche Vorträge an Tagungen gemäss separater Liste

Betreuung Bachelor- und Masterarbeiten

- Jeremias Bachmann: Das Imperium im Schulbuch. Imperiumsdarstellungen in Schweizer Lehrmitteln
- Leila Scheidegger: Verschwundene Orte – verschwundene Erinnerung? Die Stadtentwicklung Lu-

zerns 1850-1950, erklärt anhand verschwundener Bauten

- Pascal Rohner: „Lehrerbild“ und „Lehrermangel“ im Kanton Luzern zwischen 1960 und 1973. Im Spiegel von Tageszeitungen
- Raphael Bieri: Das Erziehungsgesetz des Kantons Luzern vom 28. Oktober 1953. Ein besonderes Luzerner Schulgesetz
- Regula Gysin: Der Konflikt um die Schulreform im Kanton Zürich 1831-1839 am Beispiel des Seminars Küsnacht. „Das Gedeihen der Schule hängt von dem belebenden Geiste ab, der vom Lehrer ausgeht“

Fürer Auf der Maur Gabriela, MA Erziehungswissenschaft

Funktionen an der PH Luzern

- Dozentin Mentorat Grundjahr
- Wissenschaftliche Mitarbeiterin am IPS

Module an der PH Luzern

- 4 Module: Grundlagen und Grundformen des Unterrichtens, Praxisreflexion, Halbtagespraktikum, Einführungspraktikum

Gautschi Peter, Prof. Dr.

Funktionen an der PH Luzern

- Leiter des F&E-Zentrums Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen (ZGE)
- Professor für Geschichte und Geschichtsdidaktik

Schwerpunkte

- Geschichtsdidaktik; Geschichtsunterricht; Unterrichtsforschung; Lehrmittelentwicklung

Module an der PH Luzern

- 4 Veranstaltungen (z.T. doppelt geführt): Geschichtskultur, Guter Geschichtsunterricht, Fachatelier, Forschungswerkstatt.

Externe Lehraufträge / weitere Funktionen:

- Weiterbildungen im Rahmen der WBZA u.a. zu Aufgaben im Geschichtsunterricht
- Weiterbildungen und Vortragstätigkeit im In- und Ausland gemäss separater Zusammenstellung
- U.a. Mitglied im Wissenschaftlichen Ausschuss des Georg-Eckert-Instituts in Braunschweig
- Mitglied in 2 Berufungskommissionen (München, Freiburg i.Br.); Gutachtertätigkeit
- Mitglied von 2 Habilitationskommissionen (Geschichtsdidaktik, Politische Bildung)
- Modul an der PH Freiburg i. Br.: 2 Veranstaltungen: Aufgaben im Geschichtsunterricht; Geschichtsunterricht und Erinnerungskulturen

Betreuung Bachelor- und Masterarbeiten

- Kerstin Burkhard: Das Kloster Muri im Geschichtsunterricht (Masterarbeit PH Luzern)
- Nicolas Chèvre: Das politische Lied in der Zwischenkriegszeit (Masterarbeit Uni Luzern)
- Markus Vögele: Zugang Jugendlicher zur Geschichte durch Musik (1. Staatsprüfung; PH Freiburg i. Br.)

- Kathrin Lange: Emotionale Intelligenz und historisches Lernen (1. Staatsprüfung; PH Freiburg i. Br.)

Gasser Luciano, Dr. phil.

Funktionen an der PH Luzern

- Dozent für Alltag und Wissenschaft
- Projektleiter am ISH

Module an der PH Luzern

- 2 Module: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens

Externe Lehraufträge, weitere Funktionen

- Beratungspensum für Bachelor- und Masterarbeiten an der PH Luzern
- Gutachtertätigkeiten bei diversen Zeitschriften (z.B. Zeitschrift für pädagogische Psychologie, Instruction & Learning, Zeitschrift in Erziehung und Unterricht)

- Beratender Herausgeber bei Child Development

Betreuung Bachelor- und Masterarbeiten

- Thomas Stöckli: Eine Unterrichtseinheit zum Thema Recherchieren im Internet
- Severin Sidler: Eine Unterrichtseinheit zur Reduktion von Geschlechtsstereotypen
- Denise Krummenacher: Heterogenität und soziales Klima
- Hanspeter Inauen: Unterrichtseinheit zur Förderung von Metakognitionen
- Sophia Tschannen: Unterrichtsprojekt zur Förderung von Autonomie und Verantwortung
- Claudia Meyer und Alex Ospelt: Zusammenhänge zwischen moralischen Ausschlussurteilen und Ausschlussverhalten
- Susanne Waser und Lea Dillier: Berufsethische Kompetenzen von Lehrpersonen im Umgang mit integrationstypischen moralischen Konflikten

Giezendanner Jeannine, lic. phil.

Funktionen an der PH Luzern

- Wissenschaftliche Mitarbeiterin am ISH

Grütter Jeanine, MSc

Funktionen an der PH Luzern

- Wissenschaftliche Mitarbeiterin am ISH

Gutzwiller-Helfenfinger Eveline, Prof. Dr. phil.

Funktionen an der PH Luzern

- Dozentin für Bildungs- und Sozialwissenschaften
- Senior Researcher und Projektleiterin am IPS

Module an der PH Luzern

- 3 Module: Introduction to Scientific Research (wissenschaftliches Arbeiten für Lehrpersonen in Englisch), Wissenschaftliches Arbeiten für Lehrpersonen

Externe Lehraufträge, weitere Funktionen

- Wissenschaftliche Begleitung zu Bachelor- und Masterarbeitsmodulen der PH Luzern

- Mitglied der Projektgruppe „Reflexion in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung“ der PH Luzern
- Mitarbeit in der Forschungsgruppe „Der Happy Victimizer im Erwachsenenalter“ mit Prof. Dr. G. Minnameier (Goethe Universität Frankfurt), Prof. Dr. B. Latzko (Universität Leipzig) und Dr. K. Heinrichs (Goethe Universität Frankfurt)
- Mitarbeit im Forschungsprojekt „netTEEN – wie nett sind Teens im Internet?“ (Prof. Dr. S. Perren, Universität Konstanz; Dr. F. Sticca, Universität Konstanz; Prof. Dr. em. F. Alsaker, Universität Bern)
- Betreuung des viermonatigen Forschungspraktikums von cand. phil. Irene Pallini, Universität Florenz, im Rahmen des ERASMUS-Programms „Lifelong Learning“ zum Themenbereich The moral dimensions of bullying
- WS 2013: Mobbing und Moral - eine entwicklungspsychologische Perspektive. Gastvortrag an der Universität Leipzig (Erziehungswissenschaftliche Fakultät), 17.12.2013.
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats zur Förderung der Forschung an österreichischen Pädagogischen Hochschulen / Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Wien
- Newsletter Editor der SIG 13 (Moral and Democratic Education) der European Association for Research on Learning and Instruction (EARLI)
- Ad-hoc Reviews für wissenschaftliche Zeitschriften (peer review)
- Begutachtung von Forschungsgesuchen
- Wissenschaftliche Begleitung und Mitorganisation des Jahreskongresses 2014 der SGBF und SGL in Luzern
- Input Wissenschaftliche Evaluation einer bilingualen Unterrichtseinheit – wie anpacken? im Rahmen des CAS Bilingualer Unterricht Modul 5 sowie Beratung der Teilnehmenden bezgl. Abschlussarbeit (26.10.2013)

Betreuung Bachelor- und Masterarbeiten

- Julia Vogel: Urteile Jugendlicher über moralische Versuchungssituationen: Verändern sich Reaktionen und Einstellungen nach einer Ungleichbehandlung in einem hypo-thetischen Szenario?
- Barbara Mathis: Betreuung der Bachelorarbeit Lehrplan Englisch 5. Klasse – Lehrmittel Young World 3 – Welche Bezüge zu Task Based Teaching lassen sich finden?

Haenni Hoti Andrea, Prof. Dr.

Funktionen an der PH Luzern

- Dozentin für Bildungs- und Sozialwissenschaften an der PH Luzern
- Senior Researcher und Projektleiterin am ISH

Module an der PH Luzern

- 1 Seminar: „Spezifische Aspekte von Heterogenität und Chancengleichheit in der Schule: Interkulturalität und Behinderung“

Externe Lehraufträge / weitere Funktionen

- Gastprofessorin am Zentralinstitut für didaktische Forschung und Lehre (ZdFL) der Universität Augsburg (Deutschland) auf Einladung von Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden (Nov.-Dez.)
- Mitgliedschaften: bei: SGBF (Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung), Arbeitsgruppe 'Éducation Interculturelle'; EERA (European Educational Research Association); EARLI (European Association for Research on Learning and Instruction); IACCP (International Association for Cross-Cultural Psychology)
- Netzwerk: Erst-, Zweit- und Interkultur: Zur Dynamik des Aufwachsens in und zwischen verschiedenen Bezugssystemen (Zusammenarbeit von Fachpersonen aus Albanien, Kosovo, Mazedonien und der Schweiz)

BA/MA-Arbeiten

- Carolina Brunner: Rassismusprävention in der Primarschule – Erstellung einer Unterrichtseinheit für die 2. Klasse
- Stefanie Bresel und Patricia Divkovic: Mündliche Interaktionskompetenzen von ein- und zweisprachigen Erstklässlerinnen und Erstklässlern
- Andrea Betschart: Kooperative Lernformen in sprachlich-kulturell heterogenen Klassen – Eine Unterrichtseinheit zum Thema „Haustiere“ für die 2. Klasse
- Olivia Weiss: Erfolgreiches Englischlernen mit CLIL auf der Primarstufe – Eine Unterrichtseinheit zum Thema „Bewegung und Atmung“

Heinzmann Agten Sybille, Dr. des. phil

Funktionen an der PH Luzern

- Projektleiterin am ILeL

Externe Lehraufträge, weitere Funktionen

- Dozentin für Englischdidaktik an der Pädagogischen Hochschule Fribourg
- Reviewerin beim "International Journal of Multilingualism"
- Reviewerin beim Journal "Language Learning"

Hodel Hans-Peter, Dr. phil.

Funktionen an der PH Luzern

- Dozent für Französisch PR an der PH Luzern
- Fachkoordinator Französisch PR
- Projektleiter am ILeL

Module an der PH Luzern

- 4 Module: Fachdidaktik A: Sprache gebrauchen, Fachdidaktik B: Kompetenzen erweitern, Fachdidaktik C: Beurteilen / Planen, Diplommodul (Basis)

Externe Lehraufträge, weitere Funktionen

- Weiterbildung und Zusatzausbildungen an PH Luzern (Bereich Französischdidaktik)
- Gutachter-, Beratungs- und Expertentätigkeiten (Sprachtests)

- Mitglied Projektgruppe berufsbezogener Sprachtest C1 (ALK, PR)

Betreuung Bachelorarbeiten

- Nina Hunkeler: Spielend Französisch lernen

Hugener Isabelle, Prof. Dr.

Funktionen an der PH Luzern

- Leiterin Mentorat im Grundjahr
- Co-Leiterin Arbeitsgruppe "Videobasierte Lehr- und Lernberatung"
- Co-Projektleiterin IPS

Hurschler Lichtsteiner Sibylle

Funktionen an der PH Luzern

- Dozentin für Psychomotorik und Schriftdidaktik

Module an der PH Luzern

- 3 Module: Vorlesung „Schreiben lehren – Handschrift“ im Grundjahr, Seminare „Lern- und Entwicklungsstörungen im Bereich der Psychomotorik“, „Alternative Tätigkeits- und Handlungsfelder: Psychomotorik“

Externe Lehraufträge, weitere Funktionen

- Mitglied Expertengruppe „Schrift“ D-EDK
- Gastdozierende: Hochschule für Heilpädagogik Zürich, Abteilung Psychomotoriktherapie, „Grafomotoriktherapie mit älteren Kindern und Jugendlichen“, PH SZ, Handschriftdidaktik
- Diverse Weiterbildungskurse (Basisschrift, Grafo-motorik)

Joller-Graf Klaus, Prof. Dr.

Funktionen an der PH Luzern

- Dozent im Mentorat MA SHP
- Leiter Berufsstudien MA SHP
- Fachleiter Kooperation und Beratung
- Dozent in der Weiterbildung
- Projektleiter am ISH

Module an der PH Luzern

- 4 Module: Mentorat zur heilpädagogischen Praxis Einführung und A-E, Unterrichten in heterogenen Lerngruppen

Externe Lehraufträge / weitere Funktionen:

- Mitglied der Bildungskommission des Kantons Obwalden

Kappus Elke-Nicole, Mag.art., M.A.

Funktionen an der PH Luzern

- Dozentin für Bildungs- und Sozialwissenschaften an der PH Luzern
- Projektleiterin am ISH, Projektmitarbeiterin ILeL
- Co-Projektleiterin ‚Mentoring-Projekt‘
- Gender & Diversity Beauftragte, Stabstelle Chancengleichheit

Module an der PH Luzern

- Ausbildung 2 Module: Schule und Heterogenität, VL im GJ, gemeinsam mit Annie Kummer, Interkulturel-

le und heilpädagogische Aspekte der Heterogenität, Seminar

- Weiterbildung 4 Module: Interkulturelle Pädagogik und Interkulturelles Lernen, Wissenschaftsorientiertes Lernen, Begleitung der Entwicklungsstudie, Schule und System

Externe Lehraufträge, weitere Funktionen

- Mitglied der Projektkommission für die Beurteilung der Gesuche Finanzhilfen (Menschenrechtslernen, Rassismusprävention und Weltweite Zusammenhänge), Stiftung education 21
- Mitglied der Projektbegleitgruppe ‚Männer an die Primarstufe‘ (ein vom Eidgenössischen Büro für Gleichstellung finanziertes Projekt des Netzwerk Schulische Bubenarbeit)
- Co-Leitung der COHEP Fachgruppe Interkulturelle Pädagogik (gemeinsam mit Francesco Galletta (SUPSI) und Eva Hug (Unterstrass))

Betreuung Bachelor- und Masterarbeiten

- Simone Fasnacht & Jasmin Marti: Von der Interkulturellen zur transkulturellen Bildung
- Elias Sidler: Wie Eltern Elterngespräche wahrnehmen.
- Miriam Estermann: Gendersensible Bildung in der Primarschule.

Krammer Kathrin, Prof. Dr.

Funktionen an der PH Luzern

- Leiterin Studiengang Kindergarten/Unterstufe
- Leiterin Fachteam "Bildung von vier- bis achtjährigen Kindern"
- Leiterin Fach Bildungs- und Sozialwissenschaften KU
- Co-Leiterin Arbeitsgruppe "Videobasierte Lehr- und Lernberatung"
- Co-Projektleiterin IPS

Kummer Wyss Annemarie, lic. phil.

Funktionen an der PH Luzern

- Dozentin Bildungs- und Sozialwissenschaften
- Dozentin in der Weiterbildung
- Projektleiterin am ISH
- Mitglied des Fachteams Heterogenität und Chancengleichheit

Module an der PH Luzern

- 5 Module: Tutoriat Pädagogische Grundbegriffe, Heilpädagogische Praxisfelder, Mentorat zur heilpädagogischen Praxis und Schule entwickeln im Heilpädagogischen Kontext, Themenzentriertes Theater
- Modulleitung „Kooperation & Rolle“ im CAS Integrative Schul- und Unterrichtsentwicklung

Externe Lehraufträge, weitere Funktionen

- seit 2002: ideelle Unterstützung des jährlichen Symposiums „Stärkenorientierte Unterrichtsentwicklung“ von U. Stednitz

- seit 1995: Mitglied des Netzwerks integrative Schulungsformen: deutschsprachige Schweiz, seit 2001 als Koordinatorin (ab 2008 gemeinsam mit Gabriela Eisserle Studer)
- Mitglied in der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung, im Netzwerk Begabungsförderung, im ForumBildung sowie im LLV (LCH)
- Mitglied der AG Sonderpädagogik im Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer

Betreuung Bachelor- und Masterarbeiten

- Elina Budgaschwili und Martina Merz: Asperger-Syndrom in der Regelschule. Tipps für den Umgang mit Kindern mit dem Asperger-Syndrom
- Angela Niederberger und Marion Kraut: Kinder mit AD(H)S im Unterricht
- Barbara Engel: Kooperatives Lernen an einer integrativ geführten Primarschule. Erkennen die Primarschülerinnen und Primarschüler der 5. & 6. Klasse den Effekt des Kooperativen Lernens?
- Hans-Rudolf Hess: Integration in Kindergarten- und Primarstufe Stans. Interne Evaluation 2011/12
- Andrea Schwander: Gewinne ihre Herzen und sie werden mit dir tanzen. Kompetente (heil)pädagogische Beziehungen.

Künzle Roland, lic. phil.

Funktion an der PH Luzern

- Wissenschaftlicher Mitarbeiter am ILeL, ISH und IPS
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter F&E Organisation SGBF-Kongress 2014
- Mitarbeiter im ICT Eduweb (Projekt Videoaufzeichnung von Vorlesungen)

Lötscher Hanni, lic. phil I

Funktionen an der PH Luzern

- Dozentin für Bildungs- und Sozialwissenschaften
- Studienbereichsleiterin Bildungs- und Sozialwissenschaften
- Projektleiterin am ISH
- Leitung Angebotsgeneriergruppe 2 im Leistungsbe-
reich Weiterbildung
- Leiterin Fachteam Lernprozesse
- Mitglied der Projektgruppe „Reflexion in der Leh-
rerinnen- und Lehrerbildung“ der PH Luzern
- Mitarbeit Arbeitsgruppe Videobasierte Lehr- und
Lernberatung

Module an der PH Luzern

- 4 Module Fördernde Beurteilung, Masterportfolio-
abschluss

BA/MA-Arbeiten

- Stephanie Michel: Das freie Spiel als Lernfeld im
Kindergarten
-

Messmer Kurt, Prof. Dr. em.

Funktionen an der PH Luzern

- Projektmitarbeiter im ZGE
- Mitarbeit Praxisausbildung GS S II

Schwerpunkte

- Historisches Lernen im öffentlichen Raum und im
Museum; Schweizer Geschichte

Externe Lehraufträge, weitere Funktionen

- aeB Schweiz, TU Kaiserslautern (MAS in Adult and
Professional Education): 1 Veranstaltung, 1 Semi-
nar
 - Seniorenuniversität Luzern: 1 Seminar
 - ÖZBF Salzburg: 1 Veranstaltung
 - Volkshochschule Emmen: 1 Veranstaltung, 1 Ex-
kursion
 - Mitglied der Denkmalkommission des Kantons
Luzern
 - Präsident des wissenschaftlichen Beirats der Lu-
zerner Kantongeschichte des 20. Jahrhunderts
 - Mitglied der Arbeitsgruppe zur Herausgabe der
Diebold-Schilling-Chronik 1513–2013
 - Berater historischer Museen (Sursee, Sempach,
Schwyz, Stans)
-

Müller Marianne, Prof. Dr.

Funktion an der PH Luzern

- Mitarbeiterin in der F&E für Planung von quantitati-
ven Studien, Fragebogenentwicklung, Datenanaly-
se und statistische Beratung
-

Näpflin Catherine, MSc

Funktionen an der PH Luzern

- Wissenschaftliche Mitarbeiterin im IPS und ISH
-

Reinfried Sibylle, Prof. Dr.

Funktionen an der PH Luzern

- Dozentin für Geographie und Geographiedidaktik
- Projektleiterin am ILeL
- Mitglied der Jury Fokus Maturaarbeit

Module an der PH Luzern

- 7 Module: Vorlesungen Endogene –Exogene Dy-
namik, Die Schweiz und Europa, Aussereuropäi-
scher Grossraum Nordamerika, Seminare Theorie-
gestützte Konzepte in der Geographiedidaktik (2x),
Einführung in die Geographiedidaktik, Unterrichts-
methoden; Exkursionen

Externe Lehraufträge / weitere Funktionen

- Mitglied der Kommission Forschung und Entwick-
lung der PH Luzern
- Co-Präsidentin des Verbands Geographiedidaktik
Schweiz
- Gutachter-, Beratungs- und Expertentätigkeiten
(SNF, International Journal of Geographical and
Environmental Education; Zeitschrift Geographie
und ihre Didaktik, Beiträge zur Didaktischen Rekon-
struktion)

Rempfler Armin, Prof. Dr.

Funktionen an der PH Luzern

- Dozent für Geographie und Geographiedidaktik
- Fachleiter Geographie
- Projektleiter am ILeL

Module an der PH Luzern

- 6 Module: Medien im Geographieunterricht, Studienwoche Schweiz, Vorlesung „Klima- und Vegetationszonen der Erde“, Unterrichtsmethoden und theoriegestützte Konzepte im Geographieunterricht, Exkursionen, Praktikumsbesuche, Masterprüfungen

Externe Lehraufträge / weitere Funktionen:

- Herausgeberteam der Fachzeitschrift «Geographie und Schule» (Aulis Verlag STARK)
- Herausgeberteam der Reihe «Ausserschulische Lernorte - Beiträge zur Didaktik» (LIT-Verlag)
- Reviewer der Fachzeitschrift «Geographie und ihre Didaktik/ Journal of Geography Education»
- Beirat/Reviewer der «Zeitschrift für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften» (zdg)
- Stellvertretender Vorsitz im (deutschen) Hochschulverband für Geographiedidaktik (HGD)
- Vorstand GLOBE Schweiz, Bern
- Vorstand Forum Gletschergarten, Luzern

BA/MA-Arbeiten

- Dennis Richmond: Concept Maps im Geographieunterricht. Einfluss von individuellem und kooperativem Concept Mapping auf die Leistung von Lernenden. Eine Interventionsstudie.
-

Hans Roth, lic. phil.

Funktionen an der PH Luzern

- Dozent für Bildungs- und Sozialwissenschaften
- Mentor Sek 1
- Projektleiter am ISH

Module an der PH Luzern

- 3 Module: Lernumgebung gestalten: Problemorientiertes Lernen; Didaktisches Denken und Handeln; Biographie und Studieren

Externe Lehraufträge / weitere Funktionen:

- Beratung und Begleitung von Sekundarschulen
 - Kursleiter an der WB der PH Luzern: Didaktik und Methodik / Studienreisen
 - Beratungs- / Kursleitermandat an der PH Zug
-

Saudan Victor, Dr. phil.

Funktionen an der PH Luzern

- Dozent Fachwissenschaftliche Ausbildung Französisch Sek.1
 - Zentralschweizer Vertreter im Comité Directeur der SLFF/ Beauftragter Semaine de la Langue française et de la Francophonie (SLFF) en Suisse centrale
 - Cluster-Verantwortlicher Mobilität Réseau Francophonie (Inhalte und wissenschaftliche Zusammenarbeit)
-

- Verantwortlicher des Kulturprogramms „Le Cercle de français“ und Mitarbeit an der Internetseite „Francophonie“
- Dozent Weiterbildung
- Projektleiter am ILeL

Module an der PH Luzern

- 8 Module: Einführung in die fachwissenschaftliche Arbeit, Französische Textlinguistik, Kulturwissenschaftliche Ansätze „Altérité/Identité“ im Rahmen der Frankophonieforschung, Geschichte der Französischen Literatur und Einführung in die Literaturwissenschaften, Psycholinguistik, Soziolinguistik, Französischer Kulturzirkel

Externe Lehraufträge / weitere Funktionen

- Wissenschaftliche Beratung Projekt PASSEPARTOUT –Fremdsprachen an der Volksschule
 - WB Kurse im In- und Ausland
 - Fachexperte Maturität an verschiedenen Gymnasien der Deutschschweiz
 - Gründer und Leiter des „Kulinariums Basel“ (kulturwissenschaftlich-gastronomisches Studienzentrum)
-

Senn Werner

Funktionen an der PH Luzern

- Leitung Fachbereich FWD
- Mitglied der ALK
- Leitung Fach Deutsch
- Projektleitung F&E

Module an der PH Luzern

- 3 Module: „Mündlichkeit – Sprechen und Handeln, Fallanalyse“, „Unterrichtsbilder des Deutschunterrichts“, „Beurteilen und Beraten“

Externe Lehraufträge, weitere Funktionen

- Leitung Fachberatergruppe Deutsch BKZ
 - Leitung Projekt Orientierungsarbeiten
 - Fachdidaktische Co-Leitung Lehrplan 21 Schulsprache
-

Sommer Häller Barbara, lic. phil.

Funktionen an der PH Luzern

- wissenschaftliche Mitarbeiterin am ZGE
- Leiterin der Fachstelle für Didaktik Ausserschulischer Lernorte (FDAL)

Schwerpunkte

- Erinnerungskulturen, Unterricht zum Thema Holocaust

Weiterbildungsangebote / weitere Funktionen / Wichtiges

- Weiterbildungen im Rahmen der WBZA zum ausserschulischen Lernen und Unterricht zum Thema Holocaust
-

Steinmann Sibylle, lic. phil.

Funktionen an der PH Luzern

- Dozent für Bildungs- und Sozialwissenschaften an der PH Luzern
- Projektleiterin am IPS
- Projektmitarbeiterin am ISH
- Mitglied Fachtandem Lernprozesse

Module an der PH Luzern

- 6 Module: Pädagogische Grundbegriffe B Seminar mit Übungen, Grundlagen und Grundformen des Unterrichtens, Mentorat: Praxisreflexion, Halbtage-
spraxis, Einführungspraktikum

Externe Lehraufträge, weitere Funktionen

- Weiterbildungstätigkeit im Rahmen der Fachtandem „Differenzieren mit Lernangeboten“
- Weiterbildungstätigkeit im Rahmen der Fachtandem „Erweiterte und förderorientierte Beurteilung an der Primarschule“
- Gutachtertätigkeiten (Beiträge zur Lehrerbildung)

Marlen Stocker, lic. phil.

Funktionen an der PH Luzern

- Dozentin für Bildungs- und Sozialwissenschaften an der PH Luzern
- Leiterin der Weiterbildungsstudiengänge Deutsch als Zweitsprache und Interkulturalität und Integrative Unterrichtsentwicklung
- Dozentin im Masterstudiengang Integrative Förderung
- Projektleiterin am ISH

Module an der PH Luzern

- 2 Module in der Ausbildung: Heterogenität und Integration im Grundjahr, Kinder-Klasse-Klima auf der Primarstufe sowie verschiedene Module in der Weiterbildung innerhalb der Weiterbildungsstudiengänge CAS DaZIK, CAS INUE sowie CAS Integratives Lehren und Lernen (INLL)

Studhalter Ueli, MSc

Funktionen an der PH Luzern

- Dozent für Fachdidaktik Mensch und Umwelt/Natur-Mensch-Gesellschaft
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter im SNF-Projekt Pro-EarlyScience

Module an der PH Luzern

- 5 Module im Bereich Fachdidaktik Mensch und Umwelt/Natur-Mensch-Gesellschaft (alles Seminare): „Zentrale Lehrplanthemen B (Vertiefung)“, „Phänomene erleben und verstehen“, „Fachliche Perspektiven als Grundlage“, „Mehrperspektivität als Kennzeichen“, „Phänomene entdecken, erleben, erforschen“

Externe Lehraufträge, weitere Funktionen

- Doktorand am Institut für Verhaltenswissenschaften (Professur für Lehr- und Lernforschung von Prof. Elsbeth Stern), ETH Zürich

Betreuung Bachelor- und Masterarbeiten

- Joceline Bärtsch: Analyse von Unterschieden in der Inszenierung einer naturwissenschaftlichen Lernumgebung im Kindergarten
- Stefan Holdener: Analyse von Lernaktivitäten von Kindergartenkinder bei der Auseinandersetzung mit einer naturwissenschaftlichen Lernumgebung

Schallhart Nicole, MA

Funktion an der PH Luzern

- Wissenschaftliche Mitarbeiterin am ILeL

Tanner Merlo Sabine, Dr.

Funktion an der PH Luzern

- Wissenschaftliche Mitarbeiterin/Projektleiterin am ISH und am IPS

Module an der PH Luzern

- 1 Modul: Tutoriat

Externe Lehraufträge / weitere Funktionen

- Weiterbildungsstudiengang Integrierte Begabungs- und Begabtenförderung (CAS/MAS) an der FHNW

Tettenborn Annette, Prof. Dr.

Funktionen an der PH Luzern

- Leiterin des F&E-Instituts für pädagogische Professionalität und Schulkultur (IPS)
- Dozentin für Bildungs- und Sozialwissenschaften
- Projektleiterin IPS
- Leiterin Bibliothekskommission PHZ / Uni Luzern (bis 07/13)

Module an der PH Luzern

- 4 Module: Vorlesung und Seminar Jugendpsychologie, Portfoliobasierte Masterprüfung Sek 1, Beratungsmodul Bachelor-/Masterarbeiten

Externe Lehraufträge / weitere Funktionen

- Lehrauftrag der Universität Zürich, Arbeitsstelle für Hochschuldidaktik AfH
- Lehrauftrag Institut für Weiterbildung der PH Bern
- Mitglied der Redaktion Beiträge zur Lehrerbildung
- Mitglied der Pädagogischen Kommission des Dachverbands Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH), Mitglied der AG Lehrerinnen- und Lehrerbildung des LCH
- Mitglied der Begleitgruppe des Netzwerks Begabungsförderung
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des ICBF (Internationales Zentrum für Begabungsforschung)
- Mitglied des Kongresskomitees SGBF Kongress 2014

- Beratungs- und Expertentätigkeiten (u.a. Mitglied einer Berufungskommission der PH FHNW)

Betreuung Bachelor- und Masterarbeiten

- Greta Ziegelski: Einsatz und Gebrauch von Lernhilfen im Technischen Gestalten. Eine qualitative Untersuchung zum Unterricht in heterogenen Gruppen (zusammen mit Brigitte Petermann)

Utz Hans, Prof. Dr.

Funktionen an der PH Luzern

- Dozent für Geschichtsdidaktik am ZGE
- Projektmitarbeiter am ZGE

Schwerpunkte

- Geschichtsdidaktik; Geschichtsunterricht; Lehrmitelentwicklung; Verwendung von Filmen im Geschichtsunterricht

Module an der PH Luzern

- 1 Modul: Akzesskurs Geschichtsdidaktik

Externe Lehraufträge / weitere Funktionen

- Modul an der PH FHNW: Veranstaltung Geschichtsdidaktik, Forschungswerkstatt
- Überarbeitung des Lehrmittels «Weltgeschichte» im Orell Füssli Verlag
- Leitung des Projekts und der Plattform «History Helpline» (www.historyhelpline.ch)
- Videobooks für die Fernsehserie «Die Schweizer», SRF
- Weiterbildungskurse Pädagogisches Zentrum Basel (Film im Geschichtsunterricht)

Betreuung Bachelor- und Masterarbeiten

- Betreuung von vier Masterarbeiten (2 PH Luzern, 2 FHNW)
- Betreuung von fünf Monofacharbeiten (FHNW)

Vogel Detlev, M.A.

Funktionen an der PH Luzern

- Dozent für Bildungs- und Sozialwissenschaften
- Projektleiter am ISH
- Qualitätsbeauftragter F&E

Module an der PH Luzern

- 3 Module: Mentorat Grundjahr, Mentorat Primarstufe, Schritte zum individualisierten und selbstgesteuerten Lernen

Externe Lehraufträge / weitere Funktionen:

- Dozent Weiterbildung SWCH

Betreuung Bachelor- und Masterarbeiten

- Simone Küng: Die sozial-emotionale Entwicklung des Kindes - in der Entwicklungspsychologie und der Montessori-Pädagogik
- Chantal Loosli und Martina Bourqui: Die Pädagogik Maria Montessori's als Antwort auf aktuelle Fragen in Schule und Erziehung?

Vogel Karin

Funktionen an der PH Luzern

- Ausbildung: Dozentin Mentorat im Hauptstudium Primar
- Projektverantwortliche am ISH
- Weiterbildung: Kursleiterin im Bereich Berufsbiografische Angebote
- Seitenwechsel und Berufseinstieg: Sommerkurs

Module an der PH Luzern

- 4 Module: „Lernen anregen, begleiten und Unterricht differenzieren“, „Lernen und Lernenlernen ermöglichen und begleiten“, „Diagnostizieren, Fördern, Beurteilen“, „Elternarbeit und Übergang in den Beruf“

Externe Lehraufträge, weitere Funktionen

- Primarlehrerin an der Primarschule in Ebikon (1./2. Klasse)

Wicki Werner, Prof. Dr., Institutsleiter ILeL

Funktionen an der PH Luzern

- Leiter der Abteilung Forschung und Entwicklung
- Mitglied der Schulleitungskonferenz der PH Luzern
- Leiter des Instituts für Lehren und Lernen (ILeL)
- Dozent für Bildungs- und Sozialwissenschaften

Module an der PH Luzern

- 3 Module: Psychologische Grundbegriffe (Vorlesung), Entwicklung und Lernen (Vorlesung), Beratung von Master- und Bachelorarbeiten

Externe Lehraufträge, weitere Funktionen

- Lehrbeauftragter für Entwicklungspsychologie I und II an der Universität Freiburg
- Redaktionsmitglied bei der Schweizerischen Zeitschrift für Bildungswissenschaften

Wilhelm Markus, Prof. Dr.

Funktionen an der PH Luzern

- Mitglied Leitungsteam Ausbildung S1
- Fachleiter Naturwissenschaften
- Projektleiter am ILeL
- Dozent für Naturwissenschaften und ihre Didaktik
- Leiter Lernlabor

Module an der PH Luzern

- 7 Module (i.d.R. in Zusammenarbeit mit weiteren Dozierenden): Akzess Naturwissenschaften A, Vielfalt der Arten A, Vielfalt der Arten B, Kommunikation A, Natur der Naturwissenschaften, Didaktik der Naturwissenschaften, Produktion und Entsorgung.

Externe Lehraufträge, weitere Funktionen

- Honorarprofessur an der Fakultät für Natur- und Gesellschaftswissenschaften, PH Heidelberg.
- Entwicklung Lehrplan 21, Mitglied des Fachbereichsteams Natur Mensch Gesellschaft, Verantwortlich für die Biologie, Sek 1.
- Mitherausgeber der Fachzeitschrift Progress in Science Education, Elsevier-Verlag.

- Mitorganisator der Richard Vollenweider Lectures (öffentliche, naturwissenschaftliche Vortragsreihe, PH Luzern und Kantonsschule Musegg.
- Mitglied der Koordinationsgruppe und der Operativgruppe SWiSE, Swiss Science Education.
- Experte für Berufsmaturitätsprüfungen des Fachs Biologie, Dienststelle Berufs- und Weiterbildung Kanton Luzern und Experte für gymnasiale Maturitätsprüfungen der Fächer Biologie und Chemie, Dienststelle Gymnasialbildung Kanton Luzern.
- Gutachter-, Beratungs- und Expertentätigkeiten (Schweizerischer Nationalfonds, Lehrmittelprojekt GLOBE Schweiz, Lehrmittelevaluation Dienststelle Volksschulbildung Kanton Luzern, Aktionsplan „Strategie Biodiversität Schweiz“ BafU, EU-Forschungsprojekt „ASSIST-ME“).

Betreuung Masterarbeiten

- Denise Leber: Verhalten verstehen: Identifikation verhaltensrelevanter Überzeugungen von Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I zum Thema Blutspenden mithilfe der Theorie des geplanten Verhaltens.
- Seline Lötscher und Raffaella Niederberger: Instruktion und Konstruktivismus im Vergleich: Unterricht zu Blutkreislauf und Herz.
- Samantha Dove und Caroline Werder: Lernen draussen: Eine Interessenforschung in Naturlehre.
- Christoph Eiholzer: Effekte der Nachbereitung auf den Lernzuwachs. Untersuchung im Bereich des auserschulischen Lernens am Bach.
- Désirée Michel und Linda Nideroest (SR09): Kontextbasierte Physikaufgaben lösen: Eine empirische Studie zum Zusammenhang zwischen empathischen bzw. systematischen Hirntypen und Schülerleistungen.

Würth Kathrin

Funktionen an der PH Luzern

- Dozentin Fach Deutsch
- Prüfungsverantwortliche Fach Deutsch Sekundarstufe
- Expertin Eintrittsprüfungen Vorbereitungskurs Deutsch
- Projektleiterin am ILeL

Module an der PH Luzern

- 7 Module: „Akzess Deutsch B: Linguistik“, „Sprachreflexion (zweimemestriige Vorlesung)“, „Sprechen, Handeln & PLU.DE Fallstudie“, „Linguistik und Deutschdidaktik“, „Projekt Deutsch & PLU.DE Aspekte fachdidaktischer Forschung“, „Vertiefende Studien Linguistik / Literatur“, „Sprachreflexion“ (Vorlesung)
-

Ziegler Sabine, BA

Funktionen an der PH Luzern

- Lehre Fachdidaktik
- Betreuung und Organisation Praktika
- Projektmitarbeiterin am ZGE

Schwerpunkte

- Geschichtsdidaktik; Geschichtsunterricht

Module an der PH Luzern

- 4 Veranstaltungen (z.T. doppelt und dreifach geführt): Handwerk Geschichte; Geschichtsunterricht planen, Fachpraktisches Atelier, fachliche Perspektiven als Grundlagen (MU) und 2 Exkursionen (S1:Gotthard und PS: Luzerner Hinterland)

Externe Lehraufträge, weitere Funktionen

- Weiterbildungen im Rahmen der WBZA u.a. zum Umgang mit Texten im Geschichtsunterricht und zur Französischen Revolution
- Uni FR: 1 Veranstaltung: Fachdidaktik Geschichte für Sekundarstufe 1 (Bachelor und Master)

Betreuung Bachelor- und Masterarbeiten

- Sarah Müller und Kristina Zec: Pädagogische und historische Veränderungen der schulischen Entwicklung im 19. und 20. Jahrhundert
-

Zimmermann Nora M.A.

Funktionen an der PH Luzern

- Wissenschaftliche MA am Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen
- Dozentin am Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen

Schwerpunkte

- Geschichtsdidaktik; Geschichtsunterricht; Unterrichtsforschung; Kalter Krieg

Module an der PH Luzern

- 3 Veranstaltungen: Akzess Geschichte – Historisches Lernen von Jugendlichen, Akzess Geschichte – Geschichtsdidaktische Prinzipien, Geschichtskultur
-

Zobrist Bruno, Dr.

Funktionen an der PH Luzern

- Dozent für Bildungs- und Sozialwissenschaften an der PH Luzern
- Projektleiter am Institut für Schule und Heterogenität
- Mitglied des Entwicklungsschwerpunkts „Lernwelten“ Videobasierte Lehr-Lernberatung in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen

Module an der PH Luzern

- 7 Module: Vorlesung Sozialwissenschaftlicher Pädagogischer Fokus im Studiengang Lehrdiplom II Sport, Mentorat Unterrichten und Erziehen im

Grundjahr, Mentorat Einzelförderung von Schülern im Grundjahr, Mentorat Praxisbegleitung im Grundjahr, Halbtagespraktikum Allgemeine Didaktik im Grundjahr, Mentorat Grundlagen und Grundformen des Unterrichtens im Grundjahr, Mentorat Praxisreflexion im Grundjahr, Einführungspraktikum im Grundjahr, Mentorat zur heilpädagogischen Praxis im heilpädagogischen Kontext im Studiengang MA SHP, Heterogenität im Schulalltag A, Heterogenität im Schulalltag C

Externe Lehraufträge, weitere Funktionen

- Mitglied der Schulkommission der Gemeinde Dallenwil

Betreuung Bachelor- und Masterarbeiten

- Helena Setz: Freiraum. Welche Gelingensbedingungen den integrativen Spielprozess im Kindergarten fördern. Eine videobasierte Untersuchung mit besonderem Fokus auf den Spielzeugfreien Kindergarten.

- Frank Schaufuss: Eine Schule für alle. Was Schulen erfolgreich im Umgang mit Heterogenität macht.
- Andrea Berther: Aufbau und Förderung Exekutiver Funktionen. Eine Fördereinheit für Kinder mit besonderem Förderbedarf zwischen 4 und 8 Jahren.
- Thomas Nigg: Gelingensbedingungen für Schulentwicklungszusammenarbeit. Praxisbetrachtung der Gelingensbedingungen für eine erfolgreiche Schulentwicklungszusammenarbeit zwischen Schulleitung und schulischen Heilpädagogen an einer integrativen Sekundarschule.
- Rebekka Daehn: Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd. Einzelfallstudie zur heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd bei einem Kind mit Muskelhypotonie.

Zulliger von Mühlenen Sandra, lic. phil. hist.

Funktionen an der PH Luzern

- Wissenschaftliche Mitarbeiterin am ISH



6 Publikationen, Kongress- und Tagungsbeiträge

6.1 Beiträge in Fachzeitschriften und Herausgeberwerken

- Biaggi, S., Krammer, K., & Hugener, I. (2013). Vorgehen zur Förderung der Analysekompetenz in der Lehrerbildung mit Hilfe von Unterrichtsvideos - Erfahrungen aus dem ersten Studienjahr. *SEMINAR*, 19(2), 26-34.
- Brovelli, D., Bölsterli, K., Rehm, M. & Wilhelm, M. (2013). Erfassen professioneller Kompetenzen für den naturwissenschaftlichen Unterricht – ein Vignetentest mit authentisch komplexen Unterrichtssituationen und offenem Antwortformat. *Unterrichtswissenschaft*, 41/4, 306-329.
- Buholzer, A. & Zulliger, S. (2013). Die Entwicklung von diagnostischen Fähigkeiten bei Studierenden der pädagogischen Hochschulen im Laufe ihrer Ausbildung. *Beiträge zur Lehrerbildung* 13 (2), 186-197.
- Buholzer, A. & Brülisauer, M. (2013). Kommentierte Literaturliste zur pädagogischen Diagnostik. *Beiträge zur Lehrerbildung* 31 (2), 255-265.
- Buholzer, A., Joller-Graf, K., Kummer Wyss, A. & Zobrist, B. (2013). Mit Kompetenzrastern den Unterricht beurteilen. *profi-L* 13/1
- Buholzer, A. & Pelgrims, G. (2013). Editorial: Heterogenität - Zum differenzierten Umgang mit einem komplexen Phänomen. *Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften*. 35 (1), 13-19.
- Buholzer, A. & Zulliger, S. (2013). Die Entwicklung von diagnostischen Fähigkeiten bei Studierenden der pädagogischen Hochschulen im Laufe ihrer Ausbildung. *Beiträge zur Lehrerbildung* 13 (2), 186-197.
- Fuchs Karin, Sabine Ziegler, Peter Reichenbach, Spielfilme und Erinnerungskulturen. *Der Verdingbub*, in: Gautschi Peter, Sommer Häller Barbara (Hrsg.), *Der Beitrag von Schulen und Hochschulen zu Erinnerungskulturen*, Schwalbach/Ts. 2013, S. 474-510.
- Fuchs Karin, Kommunikation im Wandel. *Zeitgeschichte im Museum*, in: Furrer Markus (Hrsg.), *Handbuch Zeitgeschichte im Geschichtsunterricht*, Schwalbach/TS 2013, S. 169-179.
- Furrer, Markus (2014): "Die Schweizer". Welches Geschichtsbild braucht die Willensnation? In: *Public History Weekly* 2, DOI: [dx.doi.org/10.1515/phw-2014-1141](https://doi.org/10.1515/phw-2014-1141).
- Furrer, Markus (2013): Die politischen Parteien – „Luzerner Volk besinne und bewähre dich!“ In: *Der Kanton Luzern im 20. Jahrhundert*. Bd. 1, Zürich: Chronos, 219-243.
- Furrer, Markus (2013): Erinnerung und Aufarbeitung – am Beispiel der Untersuchung der Vorkommnisse in Kinderheimen im Kanton Luzern. In: Gautschi, Peter; Häller Sommer, Barbara (Hrsg.): *Beiträge von Hochschulen zu Erinnerungskulturen*. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, 218-231.
- Furrer, Markus (2013): Trois cents ans après la seconde guerre de Villmergen: une page oubliée de l'histoire suisse? In: *Cartable de Clio* (13) 2013, 106-109.
- Furrer, Markus (2013): Grundfragen und Themen der Zeitgeschichte. In: Furrer, Markus; Messmer, Kurt (Hrsg.): *Handbuch Zeitgeschichte im Geschichtsunterricht*. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2013, 21-60.

- Furrer, Markus (2013): Geschichtsbilder in Migrationsgesellschaften. In: Bühl-Gramer, Charlotte; Hasberg, Wolfgang; Popp, Susanne (Hrsg.): *Antike – Bilder – Welt*. Forschungserträge internationaler Vernetzung, Elisabeth Erdmann zum 70. Geburtstag, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2013, 217-232.
- Furrer, Markus; Akermann, Martina; Jenzer, Sabine (2013): Luzerner Kinderheime in der Erinnerung. In: Ries, Markus; Beck, Valentin (Hrsg.): *Hinter Mauern. Fürsorge und Gewalt in kirchlich geführten Erziehungsanstalten im Kanton Luzern*. Zürich 2013: Theologischer Verlag Zürich, 81-114.
- Gautschi, Peter (2013): Erkenntnisse und Perspektiven geschichtsdidaktischer Unterrichtsforschung. In: Demantowsky, Marko; Zurstrassen, Bettina (Hrsg.): *Forschungsmethoden und Forschungsstand in den Didaktiken der kulturwissenschaftlichen Fächer*. Bochum/Freiburg: projekt verlag. S. 203-244.
- Gautschi, Peter (2013): Les figures du dialogue dans l'enseignement et la culture de la mémoire en Suisse. In: Université Saint-Joseph (Hrsg.): *Figures du dialogue. Problématique, grands pionniers et perspectives comparées*. Beyrouth: Université Saint-Joseph. S. 187-201. (Auch erschienen in Arabisch in derselben Publikation.)
- Gautschi, Peter (2013): Symbole – Zur Einführung in das Schwerpunktthema. In: *Zeitschrift für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften*. Heft 1/2013, S. 7-11.
- Gautschi, Peter (2013): Umweltgeschichte anhand von Archivquellen. In: Furrer, Markus; Messmer Kurt (Hrsg.): *Handbuch Zeitgeschichte im Geschichtsunterricht*. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag. S. 443-459.
- Gautschi, Peter; Furrer Markus; Sommer Häller, Barbara (2013): Umgang mit Geschichte und Erinnerung in Schule und Hochschule. In: Gautschi, Peter; Sommer Häller, Barbara (Hrsg.): *Der Beitrag von Schulen und Hochschulen zu Erinnerungskulturen*. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag. S. 7-24.
- Gautschi, Peter; Hediger, Stephan (2013): Unterrichtsvideos in der Ausbildung von Geschichtslehrpersonen. In: Popp, Susanne; Sauer, Michael; Alavi, Bettina (u.a.) (Hrsg.): *Zur Professionalisierung von Geschichtslehrerinnen und Geschichtslehrern*. Nationale und internationale Perspektiven. Göttingen: V & R unipress. S. 311 - 326.
- Gautschi, Peter; Zülsdorf-Kersting, Meik; Ziegler, Beatrice (2013): Shoa und Schule - Einleitung. In: Gautschi, Peter; Zülsdorf-Kersting, Meik; Ziegler, Beatrice (Hrsg.): *Shoa und Schule. Lehren und Lernen im 21. Jahrhundert*. Zürich: Chronos. S. 7-15.
- Gasser, L., Gutzwiller-Helfenfinger, E., Latzko, B., & Malti, T. (2013). Do moral emotion attributions motivate moral action? A selective review of the literature. In K. Heinrichs, T. Lovat, & F. Oser (Eds.), *Handbook of Moral Motivation. Theories, Models, Applications* (pp. 307-322). Rotterdam: Sense Publishers.
- Gutzwiller-Helfenfinger, E. (2013). Moralität in alltäglichen Konsumsituationen: eine entwicklungspsychologische Perspektive. *Haushalt in Bildung und Forschung* 2(3), 21-42.
- Gutzwiller-Helfenfinger, E. & Wespi, C. (2013). Konsumkompetenz von Studierenden im Fachbereich Hauswirtschaft: moralisch-ethische Dimensionen. *Haushalt in Bildung und Forschung*, 2(2), 112-123.
- Haenni Hoti, Andrea (2013). Erste Resultate. In: Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) (Hrsg.). *Ich lerne Sprachen. Eine Informationsbroschüre zum Lernen von zwei Fremdsprachen ab der Primarschule*. Bern: EDK, 8-9. Datei als Download unter: <http://www.edk.ch/dyn/11911.php> (12.12.2013)
- Hurschler Lichtsteiner, Sibylle. (2012, ersch. 2013). So einfach wie möglich? Schulausgangsschriften aus pädagogischer Sicht. *Mannheimer Hefte für Schriftvergleichung*, 38, 55ff. Lübeck: Schmidt Römhild.
- Hurschler Lichtsteiner, Sibylle. (2013). KiKiFliKn Bite SoFRt - Die Basisschrift im Unterricht mit Vier- bis Achtjährigen. *Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe*, 4(1), 26-27.
- Hurschler Lichtsteiner, Sibylle. (2013). Erfahrungen mit der Basisschrift. Eine grosse Erleichterung - und wie weiter? *Die Grundschulzeitschrift* 265/266, 28-31.
- Eidenbenz, V., Buholzer, A., Joller-Graf, K., Kummer Wyss, A. & Zobrist, B. (2013). Mit Kompetenzrastern den Unterricht beurteilen. *Profil-L*, Nr. 1, Schulverlag plus AG.
- Krammer, K., & Zutavern, M. (2013). Kompetenzen?!? Bedeutung, Herausforderungen und Chancen der Kompetenzorientierung im Unterricht. *4bis8 Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe*, 4/2013, 28-30.
- Kummer Wyss, A. (2013). Erforschte schulische Integration. *aktuell* 21, 2, S. 8-11.
- Lagler E. & Wilhelm M. (2013). Zusammenhang von Schülerleistung und Fachausbildung der Lehrkräfte in den Naturwissenschaften – eine Pilotstudie zur Situation in der Schweiz. *Chimica etc. Didacticae*, 108/38, 47-70.
- Mayr, J., Gutzwiller-Helfenfinger, E. & Nieskens, B. (2013). CCT - Career Counselling for Teachers: Beratungsangebot, nicht Selektionsinstrument. *Unterrichtswissenschaft*, 41(1), 72-79.
- Messmer, Kurt (2013): Der Kanton Luzern im 20. Jahrhundert. Ein historischer Essay. In: *Der Kanton Luzern im 20. Jahrhundert, Band 2: Gesellschaft, Kultur und Religion*, S. 207-228.
- Messmer, Kurt (2013): Sachquellen. In: Furrer, Markus; Messmer, Kurt (Hrsg.): *Handbuch Zeitgeschichte im Geschichtsunterricht*. Schwalbach/Ts.: Wochenschau, S. 206-221.
- Messmer, Kurt (2013): Öffentlicher Raum. In: Furrer, Markus; Messmer, Kurt (Hrsg.): *Handbuch Zeitgeschichte im Geschichtsunterricht*. Schwalbach/Ts.: Wochenschau, S. 222-245.

- Messmer, Kurt (2013): Alltäglichkeiten. Sachquellen der Zeitgeschichte im Unterrichtsprotokoll. In: Furrer, Markus; Messmer, Kurt (Hrsg.): Handbuch Zeitgeschichte im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts.: Wochenschau, S. 511-528.
- Messmer, Kurt (2013): Der öffentliche Raum im Wandel. „Sehschule“, Reflexivität, Perspektivität. In: Furrer, Markus; Messmer, Kurt (Hrsg.): Handbuch Zeitgeschichte im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts.: Wochenschau, S. 529-551.
- Messmer, Kurt (2013): Der Kanton Luzern im 20. Jahrhundert. Ein historischer Essay. In: Der Kanton Luzern im 20. Jahrhundert, Band 2: Gesellschaft, Kultur und Religion, S. 207-228.
- Plüs, D. & Caduff, C. (2013). ABU - Allgemeinbildung für die Berufslernenden? In M. Maurer & P. Gonon, Herausforderungen für die Berufsbildung in der Schweiz (S. 101-118). Bern: hep.
- Reinfried, S. (2013). Conceptual Change. In BÖHN, D. & OBERMAIER, G. (Hrsg.), Wörterbuch der Geographiedidaktik. Begriffe von A-Z. S. 40-42, Westermann, Braunschweig.
- Reinfried, S. (2013). Mentale Modelle. In BÖHN, D. & OBERMAIER, G. (Hrsg.), Wörterbuch der Geographiedidaktik. Begriffe von A-Z. S. 190-191, Westermann, Braunschweig.
- Reinfried, S. (2013). Schülervorstellungen. In BÖHN, D. & OBERMAIER, G. (Hrsg.), Wörterbuch der Geographiedidaktik. Begriffe von A-Z. S. 250-252, Westermann, Braunschweig.
- Reinfried, S. (2013). Heidi oder Hightech. Mit Concept Maps Alpenklischees auf der Spur. Praxis Geographie H. 5, 12-15
- Reinfried, S. & Aeschbacher, U. (2013). Wo das Quellwasser herkommt: "Tiefenstrukturen" im Berginneren. Beiträge zur Lehrerbildung. Fachdidaktik - Überlegungen und Standpunkte. H. 1, 2013, 93-99. <http://www.bzl-online.ch/archiv/autor/549>
- Reinfried, S. & Tempelmann, S. (2013): The Impact of Secondary School Students' Preconceptions on the Evolution of their Mental Models of the Greenhouse effect and Global Warming, International Journal of Science Education, Taylor & Francis Online, DOI: 10.1080/09500693.2013.773598. <http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/09500693.2013.773598#.UYDao4JDRCY>
- Reinfried, S., Aeschbacher, U., Kienzler, P. M. & Tempelmann, S. (2013). Mit einer didaktisch rekonstruierten Lernumgebung Lernerfolge erzielen – das Beispiel Wasserquellen und Gebirgshydrologie. Zeitschrift für Didaktik der Naturwissenschaften, Jg. 19, 261-288. <http://www.ipn.uni-kiel.de/zfdn/>
- Rempfler, A., Ulrich-Riedhammer E.M., Buchholz, J., Hartig, J., Künzle, R. & R. Uphues (2013): Systemkompetenzmodellierung. – In: Mayer, J., Hammann, M., Wellnitz, N., Arnold, J. & M. Werner (Hrsg.): Theorie, Empirie, Praxis. 19. Internationale Tagung der Fachsektion Didaktik der Biologie (FDdB) im VBIO. Kassel, 116-117.
- Rempfler, A. & R. Künzle (2013): Der Komplexität von Lawinen auf der Spur – Konzeption und Umsetzung einer Unterrichtseinheit. – In: Geographie und Schule 35/204, 29-38.
- Rempfler, A. & R. Uphues (2013): Systemkompetenz. – In: D. Böhn & G. Obermaier (Hrsg.): Wörterbuch der Geographiedidaktik. Braunschweig, 265-266.
- Saudan, V.(2013): „Degustation: Geniessen, Lernen, Geniessenlernen“. In: Haushalt in Bildung und Forschung. 2.Jahrgang, Heft 3, 85-96.
- Thyroff, Julia; Gautschi, Peter (2013): Studienreisen nach Yad Vashem als Teil der Lehrerbildung. Ein Beitrag Pädagogischer Hochschulen zur Gestaltung von Erinnerungskulturen in der Schweiz. In: Gautschi, Peter; Sommer Häller, Barbara (Hrsg.): Der Beitrag von Schulen und Hochschulen zu Erinnerungskulturen. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag. S. 126-145.
- Tremp, P. & Tettenborn, A. (2013). Forschungsorientierung in der Schweizer Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Beiträge zur Lehrerbildung, 31 (3), 286- 300.
- Volery, Th., Oser, Fritz, Müller, S., Näpflin, C., del Rey, N. (2013). The Impact of Entrepreneurship Education on Human Capital at Upper-Secondary Level. JSBM, 51(3), 429-446.
- Wilhelm, M. (2013). MINT-Education auf der Sekundarstufe 1. In: Akademien der Wissenschaften Schweiz (Hg.). Förderung der MINT-Kompetenzen zur Stärkung des Bildungs-, Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorts Schweiz. Bern: Akademien der Wissenschaften Schweiz. 130-137.
- Ziegler, Sabine & Ritzer Nadine (2013): Die europäische Integration im Spiegel von Zeitungen und Zeitschriften. In: Furrer, Markus; Messmer Kurt (Hrsg.): Handbuch Zeitgeschichte im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts: Wochenschau Verlag. S. 381-404.
- Zulliger, S. & Tanner, S. (2013). Der Begriff Heterogenität in empirischen Studien. Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften, 35(1), 37-52.

6.2 Monographien und Herausgeberwerke

- Furrer, Markus; Messmer, Kurt (Hrsg.): Handbuch Zeitgeschichte im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, 2013.
- Gautschi, Peter; Sommer Häller, Barbara (Hrsg.) (2013): Der Beitrag von Schulen und Hochschulen zu Erinnerungskulturen. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.
- Gautschi, Peter; Zülsdorf-Kersting, Meik; Ziegler, Beatrice (Hrsg.) (2013): Shoa und Schule. Lehren und Lernen im 21. Jahrhundert. Zürich: Chronos
- Rempfler A. (Hrsg. 2013): Themenheft "Risikofaktoren im Alpenraum". Geographie und Schule 35/204. München: Aulis.
- Tanner, S. (2013). Schulkinder mit Hochbegabungslabell. Eine empirische Untersuchung ihrer kognitiv-motivationalen Einstellungen. Münster: Waxmann.
- Wilhelm, M. (2013). MINT-Education auf der Sekundarstufe 1. In: Akademien der Wissenschaften Schweiz (Hg.). Förderung der MINT-Kompetenzen zur Stärkung des Bildungs-, Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorts Schweiz. Bern: Akademien der Wissenschaften Schweiz. 130-137.

6.3 Lehrmittel

- Fuchs Karin, Unterrichtsmaterialien zum Kino- und Fernsehfilm "Akte Gruningener" von Alain Gsponer (Regie), Bernd Lange (Drehbuch), Anne Walser (Produktion, C-Films AG), Kinopremiere Schweiz 30. Januar 2014, <http://grueningerfilm.com/schulmaterial/>, zusammen mit den beiden Studierenden Catherine Morgenthaler und Nicole Riedweg erarbeitet.
- Lindauer, Thomas und Senn, Werner (Hrsg.) (2013): Die Sprachstarken 7. Deutsch für die Sekundarstufe I. Sprachbuch. Zug: Klett und Balmer Verlag
- Lindauer, Thomas und Senn, Werner (Hrsg.) (2013): Die Sprachstarken 7. Deutsch für die Sekundarstufe I. Arbeitsheft erweiterte Ansprüche. Zug: Klett und Balmer Verlag
- Lindauer, Thomas und Senn, Werner (Hrsg.) (2013): Die Sprachstarken 7. Deutsch für die Sekundarstufe I. Arbeitsheft Grundansprüche. Zug: Klett und Balmer Verlag
- Vogel, D. (2013). Beziehungen gestalten. In PH Luzern (Hrsg.), Grundlagen und Grundformen des Unterrichtens. Studienband Grundjahr-Mentorat 1. und 2. Semester (S. 41-48). Luzern: PH Luzern.
- Vogel, D. (2013). Entdeckendes Lernen. In PH Luzern (Hrsg.), Grundlagen und Grundformen des Unterrichtens. Studienband Grundjahr-Mentorat 1. und 2. Semester (S. 49-57). Luzern: PH Luzern.
- Vogel, D. (2013). Handelndes Lernen. In PH Luzern (Hrsg.), Grundlagen und Grundformen des Unterrichtens. Studienband Grundjahr-Mentorat 1. und 2. Semester (S. 79-86). Luzern: PH Luzern.

6.4 Forschungsberichte und Onlinepublikationen

- Brandt, S., Oser, F., Biedermann, H., Kopp, M., Steinmann, S., Krattenmacher, S. & Bruhwiler, C. (2013). Preparing Teachers of Mathematics in Switzerland. In J. Schwille, L. Ingvarson & R. Holdgreve-Resendez (Hrsg.), TEDS-M encyclopedia: A guide to teacher education context, structure, and quality assurance in 17 countries. Findings from the IEA Teacher Education and Development Study in Mathematics (TEDS-M), (S. 230-241). Amsterdam: IEA.
- Feller, R.; Bucher, N.; Buholzer, A. & Tanner S. (2013): Externe Evaluation des Schulversuchs Spezielle Förderung 2011-2014 im Kanton Solothurn. Schlussbericht zuhanden des Regierungsrates des Kantons Solothurn. Forschungsbericht Nr. 38 der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz, Hochschule Luzern
- Gautschi, Peter (2013): «Guter Geschichtsunterricht» als Integrationsthema geschichtsdidaktischer Leistungsbereiche. In: COHEP (Hrsg.): Stand der Fachdidaktiken in der Schweiz. Ergebnissicherung der Tagung vom 24. Januar 2013. S. 26-27. <http://www.cohep.ch/de/tagungen-fachdidaktik/tagungfachdidaktik/>
- Gautschi, Peter (2013): Vorbilder aus der Geschichte. In: Public History Weekly. Blogjournal for History and Civics Education. <http://public-history-weekly.oldenbourg-verlag.de/> (gepostet am 19. Sept. 2013)
- Gautschi, Peter (2013): Mit ‚Wischen‘ und ‚Scrollen‘ durch die Schweizer Geschichte. In: Public History Weekly. Blogjournal for History and Civics Education. <http://public-history-weekly.oldenbourg-verlag.de/> (gepostet am 19. Dez. 2013)
- Gautschi, Peter; Messmer, Kurt; Utz Hans (2013): Wegbereiter der Eidgenossenschaft. Videobook. Download aus App Store am 16. November 2013. (Auch veröffentlicht auf Google Play; auch veröffentlicht auf Französisch und Italienisch.)

Gautschi, Peter; Messmer, Kurt; Utz Hans (2013): Pioniere der modernen Schweiz. Videobook. Download aus App Store am 4. Dezember 2013. (Auch veröffentlicht auf Google Play; auch veröffentlicht auf Französisch und Italienisch.)

Gutzwiller-Helfenfinger, E., Lötscher, H. & Aeppli, J. (2013). Theoriegestützte Praxisreflexion von Lehramtsstudierenden im Bereich „Beurteilung“ Teil I: Beschreibung der Pilotstudie und erste Ergebnisse. Forschungsbericht Nr. 40. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Heinzmann, Sybille (2013). *Young Language Learners' Motivation and Attitudes: Longitudinal, comparative and explanatory perspectives*. London, New Delhi, New York & Sydney: Bloomsbury Academic.

Kummer Wyss, A., Joller-Graf, K. & Roth, H. (2013). Die Praxis der Schulischen Standortgespräche im Kanton Zürich. Evaluationsbericht. Z.Hd. Volksschulamt, Abteilung Sonderpädagogisches, Kanton Zürich: Zürich.

Näpflin, C., Zulliger, S. & Buholzer, A. (2013): Studienbefragung 2013 der PH Luzern - Evaluationsbericht zuhanden der Ausbildungsleitendenkonferenz der PH Luzern. Forschungsbericht Nr. 43 der PH Luzern – Pädagogische Hochschule Luzern.

Rempfler, A. (2013): Wissenschaftlicher Zwischenbericht SNF-Projekt GeoSysKo - Die Entwicklung eines Kompetenzmodells zur geographischen Systemkompetenz (100013E-134667)

Tanner, S. & Tettenborn, A. (2013). Untersuchung zum IST Zustand der Vermittlung von Kompetenzen im Bereich Begabungs- und Begabtenförderung in der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung (Primarstufe) der Deutschschweiz. Forschungsbericht Nr. 36 der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz, Hochschule Luzern.

6.5 Rezensionen

Gautschi, Peter (2013): Schultheoretische Grundlegung des Faches Geschichte. Rezension zu Jens Dressler: *Vom Sinn des Lernens an der Geschichte*. In: *International Journal for the Historiography of Education IJHE*; Jg. 3, Heft 2/2013. S. 258-261.

Messmer, Kurt (2013): Vielschichtiges Bildgedächtnis der Schweiz. Zur Neuausgabe der helvetischen Altertümer (1773–1783) von Johannes Müller und David von Moos. In: *Sempacher Woche* vom 4. Juli 2013.

Senn, Werner (2013): Feedback-orientierte Schreibdidaktik (Rezension). In: *Didaktik Deutsch* 34, S. 85–89

6.6 Kongress- und Tagungsbeiträge

Brovelli, Dorothee: Problembasiertes Lernen (PBL) in den Naturwissenschaften an der PHZ Luzern. Referat im Rahmen der internen Weiterbildungstagung der Pädagogischen Hochschule Schwyz, 15.02.2013.

Brovelli, Dorothee: Problem Based Learning – Methode und Beispiele aus einer SWiSE-Schule. Workshop im Rahmen des 4. Innovationstags Naturwissenschaftlich-technischer Unterricht (SWiSE), St. Gallen, 09.03.2013 (gemeinsam mit Hannes Herger).

Brovelli, Dorothee: Mädchen und Naturwissenschaften. Referat im Rahmen der Bildungsveranstaltung Region Luzern West. Willisau, 11.03.2013.

Brovelli, Dorothee: Differenzierende Fachdidaktik Naturlehre. Referat und Workshop im Rahmen der IF-Tagung „Unterwegs zur Integrativen Schule“ der Dienststelle Volksschulbildung, Luzern, 25.05.2013.

Brovelli, Dorothee: Using Vignette Testing to Measure Student Science Teachers' Professional Competencies. Referat im Rahmen der Conference of the European Science Education Research Association (ESERA), Nikosia, Zypern, 03.09.2013 (gemeinsam mit Bölsterli, K., Rehm, M. & Wilhelm, M).

Brovelli, Dorothee: Integrierte naturwissenschaftliche Lehrerbildung – Entwicklung professioneller Kompetenz bei Lehramtsstudierenden. Plenarreferat im Rahmen der Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik der Chemie und Physik (GDGP), München, Deutschland, 12.09.2013.

Furrer, Markus: Teilnahme am Symposium „Heimerziehung in Österreich und der Schweiz“ anlässlich der Tagung „Menschenrechtsverletzungen in DDR-Heimen. Ein Phänomen des Sozialismus?“ an der Evangelischen Hochschule Berlin, 18.-19. Oktober 2013 in Berlin.

Furrer, Markus: Referat anlässlich des Dritten Internationalen Symposiums „Vom Kriegsnarrativ zur Friedenspädagogik. Aktuelle Herausforderungen an die Geschichtsdidaktik“ der Gesellschaft für Geschichtsdidaktik Österreich vom 27.-28. September 2013 zum Thema „Kriegsnarrative in Geschichtslehrmitteln. Reflexionen am Beispiel der Darstellung des Ersten Weltkriegs“.

- Furrer, Markus: Referat anlässlich der Jahrestagung der Internationalen Gesellschaft für Geschichtsdidaktik „Colonialisme, Decolonization and Post-colonial Historical Perspectives – Challenges for History Teaching in a Globalizing World“ (16.-18 September 2013 in Tutzing) zum Thema: „Post-colonial Switzerland and its impact on History Teaching“.
- Furrer, Markus: Referat CURAVIVA Luzern vom 12. September 2013 zur Thematik „Kinderheime und Kindergeschichten – Erinnerung und Aufarbeitung“.
- Furrer, Markus: Referat anlässlich der Tagung „Interdisziplinarität Geschichte – Deutsch: Erinnerungskulturen“ an der PH Bern zum Thema „Kinderheime im Kanton Luzern 1930-1970, 4. Mai 2013.
- Furrer, Markus: Referat bei der Historischen Gesellschaft Luzern anschliessend an die Generalversammlung zum Thema „Luzerner Kinderheime im 20. Jahrhundert. Historische Aufarbeitung als Prozess“, gehalten am 13. März 2013.
- Furrer, Markus: Leitung der Panels „Fremdplatzierung im globalen Vergleich“ und „Die Dimensionen ‚lokal und global‘ in den Lehrplänen europäischer Staaten“ anlässlich der Schweizer Geschichtstage vom 7.-9. Februar 2013 in Fribourg.
- Gasser, L. (2013). Die Rolle von Lehrperson und von Klassenkameraden für sozialen Ausschluss in integrativen und nichtintegrativen Klassen. Posterpräsentation, Forschungstag der PH Luzern, September 5, Luzern (CH).
- Gautschi, Peter: Empirische Blicke auf den gymnasialen Geschichtsunterricht im Kanton Luzern. Referat im Rahmen des Forschungstages der PH Luzern. 05. September 2013 in Luzern (gemeinsam mit Christian Schendera).
- Gautschi, Peter: Kompetenzorientierter Geschichtsunterricht. Referat und Weiterbildung anlässlich der Lehrpläneinführung im Südtirol. 29. August 2013 in Tramin.
- Gautschi, Peter: Approaches to textbook analysis. Referat im Rahmen des Workshops zum Projekt „Teaching the Cold War“. 16. August 2013 in Braunschweig.
- Gautschi, Peter: Offener Geschichtsunterricht am Gymnasium – selbstorganisiertes Lernen mit dem Portfolio. Referat und Weiterbildung im Rahmen der FORMI an der Kantonsschule Wil, St. Gallen. 27. April 2013 in Wil, St. Gallen.
- Gautschi, Peter: 65 Jahre Staat Israel. Rede im Rahmen des Yom Haatzmaut der GSI-Zentralschweiz. 16. April 2013 in Luzern.
- Gautschi, Peter: Prinzipien guten Geschichtsunterrichts – eine Einführung. Referat und Weiterbildung an der PH Salzburg. 18. Februar 2013 in Salzburg.
- Gautschi, Peter: Deutschschweizer Lehrplan 21. Lokale und globale Geschichte im Spannungsfeld von Wissenschaft, Politik und Praxis. Referat im Rahmen der 3. Schweizer Geschichtstage in Fribourg. 8. Februar 2013 in Fribourg.
- Gautschi, Peter: „Guter Geschichtsunterricht“ Günstiges Thema zur Integration verschiedener geschichtsdidaktischer Leistungsbereiche. Referat im Rahmen der COHEP-Tagung zum Stand der Fachdidaktiken in der Schweiz. 24. Januar 2013 in Zürich.
- Gautschi, Peter: Futurs manuels d'histoire destinés au niveau secondaire I: Point de la situation et perspective. Referat im Rahmen der Tagung „Resources didactiques – Plan d'étude romand et grammaire du questionnement de l'histoire scolaire“. Universität Genf, 10. Januar 2013 in Genf.
- Gutzwiller-Helfenfinger, E., Näpflin, C. & Tettenborn, A. (2013). Der Berufseinstieg von Lehrpersonen – individuelle und kontextuelle Bedingungsfaktoren der professionellen Entwicklung und des Wohlbefindens. Poster präsentiert am Forschungstag der PH Luzern, 5.9.2013.
- Gutzwiller-Helfenfinger, E., Latzko, B., & Tapola, A. (2013). Food security: responsible teaching and sustainable learning in the context of teacher education. Paper presented in the SIG 13 Invited Symposium Responsible Teaching in Practice (Chair: W. Veuglers). 15th Biennial Conference of the European Association for Research on Learning and Instruction (EARLI), Munich (Germany), August 26 -31, 2013.
- Gutzwiller-Helfenfinger, E., Tettenborn, A., & Hermann, M. (2013). The joint impact of individual factors and the mentoring context on beginning teachers' professional development. Paper presented in M. Keller-Schneider (Symposium Chair) & A. Tettenborn (Co-chair), The role of contextual factors in beginning teachers' professional development. 15th Biennial Conference of the European Association for Research on Learning and Instruction (EARLI), Munich (Germany), August 26 -31, 2013.
- Gutzwiller-Helfenfinger, E. & Wespi, C. (2013). Konsumkompetenz von Lehramtsstudierenden im Fachbereich Hauswirtschaft. Vortrag an der HaBiFo-Jahrestagung "Ethik – Konsum - Verbraucherbildung", Paderborn, 15./16. Februar 2013.
- Haenni Hoti, Andrea & Heinzmann, Sybille (2013). Immigrant youth in the urban context: acculturation, psychosocial adaptation and school success. Presentation at the International Conference on Multilingual Individuals and Multilingual Societies (MIMS 2), University of Hamburg, Germany, October 10-12.
- Haenni Hoti, Andrea; Heinzmann, Sybille; Müller, Marianne; Buholzer, Alois & Künzle, Roland (2013). Akkulturation und psychosoziale Adaptation im Schulkontext. Poster Präsentation am Forschungstag der Pädagogischen Hochschule Luzern, Schweiz, 5. September 2013.
- Haenni Hoti, Andrea; Heinzmann, Sybille; Müller, Marianne; Buholzer, Alois & Künzle, Roland (2013). Acculturation strategies of immigrant youth and their impact on school success. Symposium at the European Conference on Learning and Instruction (EARLI), University of Munich, Germany, August 27-31, together with Maja K. Schachner, Kerstin Goebel & Elena Makarova.

- Haenni Hoti, Andrea; Heinzmann, Sybille; Müller, Marianne; Buholzer, Alois & Künzle, Roland (2013). Der Einfluss des Schulkontexts auf die Akkulturation, psychosoziale Adaptation und den Bildungserfolg von Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Präsentation am Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF), Universität Lugano, Schweiz, 21.-23. August.
- Heinrichs, K., Schmidt, S., Minnameier, G., Gutzwiller-Helfenfinger, E. & Latzko, B. (2013). Der Happy Victimizer im Erwachsenenalter - Empirische Evidenz. Vortrag im Rahmen des Symposiums Das Happy-Victimizer-Phänomen im Erwachsenenalter (organisiert von K. Heinrichs und G. Minnameier) an der 22. Tagung des Arbeitskreises Moral (Deutschsprachige Moralforscherinnen und Moralforscher), Hildesheim, 17.-19. Januar 2013.
- Hurschler Lichtsteiner, Sibylle: So einfach wie möglich? Schulausgangsschriften aus pädagogischer Sicht. Referat im Rahmen der 27. Jahrestagung des Instituts für Schrift- und Urkundenuntersuchung. 5. Februar 2013, Universität Mannheim.
- Krammer, K., Hugener, I. & Biaggi, S. (2013). VideA: Unterrichtsvideos in der Ausbildung von Lehrpersonen - Wirkungen und Bedingungen des Lernens mit Unterrichtsvideos zu Förderung der Analysekompetenz. Beitrag an der 14. Fachgruppentagung Pädagogische Psychologie (PAEPS), Hildesheim (D), 25. September 2013.
- Krammer, K., Hugener, I. & Biaggi, S. (2013). VideA: Unterrichtsvideos in der Ausbildung von Lehrpersonen - Wirkungen und Bedingungen des Lernens mit Unterrichtsvideos zu Förderung der Analysekompetenz. Beitrag am Forschungstag der PH Luzern, Luzern, 5. September 2013.
- Krammer, K., Hugener, I. & Biaggi, S. (2013). Learning with own and others' videos. Paper presented at the 15th Conference of the European Association for Research on Learning and Instruction (EARLI), Munich (D), 29. August 2013.
- Krammer, K., Hugener, I. & Biaggi, S. (2013). Förderung der Analysekompetenz in der Ausbildung von Lehrpersonen durch fallbasiertes Lernen mit eigenen vs. fremden Videos (Projekt VideA). Referat im Rahmen der Expertentagung zum Thema "Unterrichtsvideografie und multimediale Unterrichtsdokumente in der Lehrerbildung - Belegbare Vorzüge oder nur gefühlte Evidenz", Leibniz Universität Hannover (D), 23. Mai 2013.
- Latzko, B. & Gutzwiller-Helfenfinger, E. (2013). Morali-sche Emotionen als Erklärungsansatz für das Happy Victimizer-Phänomen im Erwachsenenalter - eine entwicklungspsychologisch fundierte Position. Vortrag im Rahmen des Symposiums Das Happy-Victimizer-Phänomen im Erwachsenenalter (organisiert von K. Heinrichs und G. Minnameier) an der 22. Tagung des Arbeitskreises Moral (Deutschsprachige Moralforscherinnen und Moralforscher), Hildesheim, 17.-19. Januar 2013.
- Leuchter, M., Tettenborn, A., Saalbach, H. & Studhalter, U. (2013). Professionelle Kompetenzen von Lehrpersonen der Eingangsstufe im Bereich des naturwissenschaftlichen Unterrichts. Posterpräsentation, Forschungstag der PH Luzern, September 5, Luzern (CH).
- Luterbacher, M. & Oser, F. (2013). Entwicklung einer diskursiven Haltung bei Lehrpersonen der Just-Community Schule (S1). Posterpräsentation, Forschungstag der PH Luzern, September 5, Luzern (CH).
- Messmer, Kurt: Lernort Museum – Fragen an die Geschichte. Forum Schweizer Geschichte Schwyz und Rathausmuseum Sempach. Referat im Rahmen der 3. Schweizerischen Geschichtstage, 7.-9. Februar 2013, Universität Freiburg Schweiz.
- Messmer, Kurt: Führungen im Forum Schweizer Geschichte Schwyz. 25 Impulse zur Diskussion gestellt. Kursleitung im Rahmen der Weiterbildung der Museumsführerinnen und -führer im Forum Schweizer Geschichte vom 27. Januar 2013 in Schwyz.
- Messmer, Kurt: Interpretation historischer Bilder: Analyse – Deutung – Kontext. Lehrveranstaltung im Rahmen der Seniorenuniversität, Februar/März 2013 in Luzern.
- Messmer, Kurt: Münzen und ihre Kehrseiten – historische Reflexionen. Rede zur Eröffnung der Ausstellung „Money Money Money“ im St. Urbanhof, 5. April 2013 in Sursee.
- Messmer, Kurt: Kaspar Steiner und der Bauernkrieg von 1653. Referat und Exkursion im Rahmen der Volkshochschule, 15. und 19. April 2013 in Emmen.
- Messmer, Kurt: Die Luzerner Mordnacht aus historischer Sicht: gut erfunden! Mitarbeit in der Projektgruppe und Programmbeitrag „Luzerner Mordnacht“, 24. Mai 2013 in Luzern.
- Messmer, Kurt: Differenzierung im Geschichtsunterricht. Konzeptionelle Überlegungen und konkrete Beispiele. Referat im Kreise einer Weiterbildung für Schulleiter, Departement Volksschulen, 27. Mai 2014 in Luzern.
- Messmer, Kurt: Auf den Spuren von Diebold Schilling. Konzeptionelle Überlegungen und konkrete Beispiele. Historisches Lernen vor Ort im Rahmen einer Weiterbildungsveranstaltung des Luzerner Geschichtslehrerverein LGV, 4. Juni 2013 in Luzern.
- Messmer, Kurt: Von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft – das Beispiel Emmen. Historisches Lernen vor Ort im Rahmen der Weiterbildung des Lehrpersonenteams Gersag, 8. Juni 2014 in Emmen.
- Messmer, Kurt: Zwei Mal Barock – Klosteranlage St. Urban und Ruswil. Historisches Lernen vor Ort im Rahmen der Orgelfahrt des Vereins zu St. Katharinental Horw, 29. Juni 2014 in St. Urban und Ruswil.

- Messmer, Kurt: Beispiel Historisches Lernen vor Ort – Konkretes Handwerk als Einladung zur Weiterverwertung. Referat im Rahmen des Weiterbildungskongresses des MAS in Adult and Professional Education von aeB Schweiz, PH Luzern und TU Kaiserslautern zum Thema Lern-Orts-Verbindungen. Wissenstransfer und Wissensvernetzung in der Erwachsenen- und Berufsbildung, 16. Juli 2013 in Luzern.
- Messmer, Kurt: Die Seetalbahn und das Wirtschaftswunder Hochdorf um 1900. Referat im Auftrag der Luzerner Denkmalpflege im Rahmen des europäischen Tags des Denkmals, 7. September 2013 in Hochdorf.
- Messmer, Kurt: Förderung begabter Jugendlicher im Geschichtsunterricht. Impulse, praktische Beispiele, Reflexionen. Referat im Rahmen des Kongresses „begabt lernen, exzellent lehren“ des Österreichischen Zentrums für Begabtenförderung und Begabungsforschung, 9. November 2013 in Salzburg.
- Messmer, Kurt: Der öffentliche Raum im Wandel. Sehenswürdigkeit – Reflexivität – Perspektivität. Beitrag zur Fachtagung im Rahmen der Vernissage des Handbuchs Zeitgeschichte im Geschichtsunterricht, 15. November 2013 in Luzern.
- Paeszlér, A.-C., Latzko, B., & Gutzwiller-Helfenfinger, E. (2013). Teachers' ethos and global networked perspective-taking: The groundings for responsible teaching. Paper presented in A. Weinberger (Symposium Chair) & J.-L. Patry (Co-chair), Integrating multiple approaches within research programs on moral and democratic education. 15th Biennial Conference of the European Association for Research on Learning and Instruction (EARLI), Munich (Germany), August 26 -31, 2013.
- Rempfler, A. (2013): Komplexe Systeme in der Geographie – Entwicklung und Validierung eines Kompetenzmodells. - F+E Kolloquium Pädagogische Hochschule Luzern 2013, 15.10.13, Luzern
- Rempfler, A. (2013): Validierung eines Kompetenzmodells zur geographischen Systemkompetenz. - Deutscher Geographentag Passau 2013, 06.10.13, Passau
- Rempfler, A. (2013): Systemkompetenzmodellierung. - 19. Internationale Tagung der Fachsektion Didaktik der Biologie (FDdB) 2013, «Symposium zum systemischen Denken», 17.09.13, Kassel
- Rempfler, A. (2013): Empirical validation of a model of system competence in geography education. - 10th Conference of the European Science Education Research Association (ESERA) 2013, 06.09.13, Cyprus/Nicosia
- Rempfler, A. (2013): Systems thinking – a key concept for geographical education. - Regional Conference of the International Geographical Union (IGU-CGE) 2013, 07.08.13, Japan/Kyoto
- Rempfler, A. (2013): Systemkompetenz im Geographieunterricht - Einblicke in Forschung und Fördermöglichkeiten zum vernetzten Denken. - 17. Impulstagung PH Bern. "Tummelplatz Allgemeinbildung. Welche Bildung braucht ein 'Gymnasium von Welt'?", 20.03.13, Thun
- Reinfried, S. (2013): Lernaufgaben. Vortrag in der Impulsgruppe für Praktikumslehrpersonen auf der Sekundarstufe I an der PH Luzern Luzern am 15. März 2013.
- Reinfried S., (2013): Demokratie braucht Geographie! Herausforderungen und Chancen eines verkannten „Hoch-Schul-Faches“. Vortrag vor der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich (GEGZ) am 30. Oktober 2013.
- Reinfried, S. (2013): Analyzing middle school students' mental model development of abstract geoscience concepts - the example of water springs. EAPRIL 2013 Conference in Biel am 28.11.2013.
- Reinfried, S. (2013): Wovon Wissenskonstruktionsprozesse abhängen – das Beispiel Wasserquellen und Trinkwasserqualität. 58. Deutscher Geographentag in Passau am 6.10.2013.
- Reinfried, S. (2013): Conceptual change of secondary school students' mental models of water springs. 15th Biennial EARLI Conference in München am 27.8.2013.
- Reinfried, S. (2013): Der Einfluss der Schülervorstellungen auf die Wissenskonstruktion. F&E-Kolloquium der Pädagogischen Hochschule Luzern am 4.6.2013.
- Saudan Victor, Vortrag an der Universität Marrakech am 30. Januar 2013 zum Thema „Coopération de formation et de recherche dans le cadre de la Francophonie mondiale“.
- Saudan Victor, Vortrag an der Ecole Normale Supérieure in Yaoundé am 15. Februar 2013 zum Thema „Coopération de formation et de recherche dans le cadre de la Francophonie mondiale“.
- Saudan Victor, Vortrag bei der SUPSI Locarno am 5. März 2013 zum Forschungsprojekt MEMO.
- Saudan Victor, Vortrag „Approches du plurilinguisme à l'école“ an der Universität Metz im April 2013
- Saudan Victor, Präsentation und Diskussion von MEMO in der Koordinationsgruppe Sprachen (KOGS) der EDK am 18. Juni in Luzern.
- Saudan Victor, Vortrag von Elke Kappus am Kongress The Ethnocultural Dimensions in Education, 23.-25. Oktober in Leeuwarden (NL).
- Saudan Victor, Brownbag/Forschungslunch-Vortrag zu MEMO am ILeL von Elke Kappus im Dezember 2013.
- Senn, Werner (2013): Gute Schreibaufgaben - Konsequenzen für die Testaufgabenentwicklung. Referat an der Tagung Testentwicklung vom 28. 2. 2013. Sissach: Institut für Bildungsevaluation IBE

- Senn, Werner (2013): Theorie-Praxis-Probleme aus fachdidaktischer Sicht. Am Beispiel der Fachdidaktik Deutsch. Referat an der Cohep-Tagung: Stand der Fachdidaktiken in der Schweiz vom 24. 1. 2013. Zürich: Cohep
- Steinmann, S. & Tettenborn, A. (2013). Wird mathematisches und mathematik-didaktisches Wissen während der Ausbildung zur Primarlehrperson aufgebaut? Posterpräsentation, Forschungstag der PH Luzern, September 5, Luzern (CH).
- Steinmann, S. & Tettenborn, A. (2013). Wird mathematisches und mathematik-didaktisches Wissen während der Ausbildung zur Sekundarlehrperson aufgebaut? Posterpräsentation, Forschungstag der PH Luzern, September 5, Luzern (CH).
- Studhalter, U., Saalbach, H., Leuchter, M., & Tettenborn, A. (2013). Pre-service primary school teachers' beliefs about learning and teaching science. Paper presented at the 15th Biennial Conference of the European Association for Research on Learning and Instruction (EARLI). Munich, Germany.
- Wicki, W., Hurschler Lichtsteiner, S., & Künzle, R. (2013). Impact of Handwriting Fluency and Speed in Children. Poster presented at the 15th Biennial Conference of the European Association for Research on Learning and Instruction (EARLI). Munich, Germany..
- Wilhelm, M.: Integrierte Naturwissenschaften in der Schule und im Lehramtsstudium – das geht doch nicht. Forschungskolloquium Naturwissenschafts- und Sachunterrichtsdidaktik, Fachhochschule Nordwestschweiz, Basel (CH), 15. Oktober 2013 (Referat).
- Wilhelm, M.: Kompetenzorientiert unterrichten – mach' ich doch schon!? Tagung Natur und Technik – Entwicklungen, Pädagogische Hochschule Bern, 14. September 2013 (Referat).
- Wilhelm, M.: Ist der Geist von Technik und Naturwissenschaften aus der Schulstube abhanden gekommen? Fehlentwicklungen in der Volksschule und notwendige Korrekturen. Bauwirtschaftstagung, Luzern (CH), 9. September 2013 (Referat).
- Wilhelm, M.: Diagnose fachdidaktischer Kompetenz mittels Vignetten – ein empirisch validiertes Modell professioneller Lehrkompetenz in den Naturwissenschaften. Forschungstag der Pädagogischen Hochschule Luzern, 5. September 2013 (Referat).
- Wilhelm, M.: Unterricht von den Phänomenen her. Jahreskonferenz der Sekundarlehrkräfte Fribourg, Murten, 9. Juli 2013 (Einstiegsreferat).
- Wilhelm, M.: Integrierte Naturwissenschaften in der Schule, im Lehramtsstudium oder gar nicht? Eröffnung des MINT-Zentrums der Universität Aachen, 25. Juni 2013 (Hauptreferat).
- Wilhelm, M.: Lernlabor der PHZ Luzern – Kinder und Jugendliche für Naturwissenschaften begeistern. Referatszyklus des Schweizerischen Ingenieur und Architektenvereins, Luzern (CH), 12. Juni 2013 (Referat).
- Wilhelm, M.: Naturwissenschaftsfachdidaktik wie sie an PHs gelehrt wird: Unterschiede Gemeinsamkeiten. Tagung Stand der Fachdidaktiken in der Schweiz, Schweizerische Konferenz der Rektorinnen und Rektoren der Pädagogischen Hochschulen, Zürich (CH), 24. Januar 2013 (Referat).
- Wilhelm, M.: Das Lernlabor Luzern – Kinder und Jugendliche für Naturwissenschaften begeistern. Plenarversammlung der Bauwirtschaftskonferenz, Luzern (CH), 25. April 2013 (Referat).
- Zimmermann, Nora, Teaching The Cold War: Text Analysis Swiss History Textbooks. Referat im Rahmen des Workshops zum Projekt „Teaching the Cold War“. 16. Januar 2014 in Braunschweig.
- Zimmermann, Nora, Kompetenzorientiertes historisches Lernen mit Aufgaben. Referat im Rahmen der Fachkonferenz für Praxislehrpersonen Sek 1. Pädagogische Hochschule Luzern, 30.10.2013.



7 Organisation

Leistungsbereich Forschung und Entwicklung PH Luzern

